

**Herzlich Willkommen
im nichtfinanziellen Konzernbericht**

**der Francotyp-Postalia Holding AG
zum 31. Dezember 2021**

Inhalt

1.EINLEITUNG	5
1.1 Über unseren nichtfinanziellen Konzernbericht	6
1.2 Wer wir sind und was wir tun - unser Geschäftsmodell	10
1.3 Konzernstruktur und Unternehmensführung	13
1.4 FOCUS ON SUSTAINABILITY	14
1.5 Nachhaltigkeit - Leitung und Struktur	17
1.6 Stakeholder-Management	17
2.FOCUS ON FUTURE	20
2.1 Unseren Stakeholdern verpflichtet	20
2.2 Compliance	21
2.3 Informationssicherheit und dessen Management	23
2.4 Datenschutz, EU-Datenschutz-Grundverordnung und Datensicherheit	23
2.5 Risiko- und Chancenmanagement	24
3.FOCUS ON ACCOMPANYING	28
3.1 Mailing, Shipping & Office Solutions	29
3.1.1 PostBase - Unsere erfolgreiche Produktfamilie	29
3.1.2 HEFTER Systemform GmbH	30
3.2 Digital Business Solutions	34
3.2.1 FP NeoMonitor	36
3.2.2 FP Sign - Die Signaturlösung verschafft Unternehmen einen Vorsprung	38
3.2.3 VISION 360 - Die 360°Sicht auf Portokosten	39
3.2.4 FP Parcel Shipping Paketversand leicht gemacht	40
3.2.5 FP transACTmail - Briefe und Bürokommunikation - Papierpost online versenden	41
3.2.6 Input Management & Output Management Posteingangs- und Ausgangsverarbeitung	42
3.3 Mail Services Postbearbeitung leicht gemacht	42
3.4 Umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte	43
3.5 Produktqualität, Produkteffizienz und Produktsicherheit	45
3.6 Qualitätsmanagementsystem Qualität und Sicherheit	47
3.7 Kundenservice bei FP	49
3.8 Nachhaltigkeit in der Lieferkette	51

4. FOCUS ALL TOGETHER	58
4.1 Stärkung nachhaltiger Unternehmensführung und Unternehmenskultur	57
4.2 FP als Arbeitgeber	58
4.3 Personalentwicklung	58
4.4 Diversity und Frauenquote	62
4.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	64
4.6 Vereinbarkeit von Beruf und Familie	65
4.7 Gesellschaftliches und soziales Engagement	66
5. FOCUS ON PROTECTION	67
5.1 Integriertes Managementsystem	68
5.2 Ressourcenschutz und Steigerung der Ressourceneffizienz	69
5.3 CO ₂ -Emissionen	71
5.4 Abfallbilanz und Abfallarten - Vermeiden geht vor Verwerten	71
5.5 Gefahrstoffe	72
5.6 Wasser	72
Index des nichtfinanziellen Konzernberichts	74
Glossar	75
Impressum	79

1. Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

zum fünften Mal veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht in Form eines nichtfinanziellen Konzernberichts und dokumentieren unsere Verantwortung für ein nachhaltiges, gemeinsames Morgen. Es ist uns wichtig, Ihnen **Francotyp-Postalia** und unsere Maßnahmen für eine zukunftsweisende und umweltverantwortliche Ausrichtung unseres Konzerns vorzustellen. Auf den folgenden Seiten beschreiben wir alle Themen, die uns bewegen, um dieser Verantwortung dauerhaft gerecht zu werden; erklären, welche Auswirkungen unsere Tätigkeiten haben und wie unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit aussehen.

2021 war für **FP** ein besonders Jahr. Wir haben intensiv an der Transformation zu einem modernen, digitalen und nachhaltig profitablen internationalen Technologiekonzern gearbeitet. Nachhaltiger Erfolg ist wichtig für die Zukunft unseres Konzerns. Erste Schritte auf dem Weg haben wir zurückgelegt, sie bekräftigen uns in dem eingeschlagenen Kurs.

Ein weiteres wichtiges Thema im abgelaufenen Geschäftsjahr war gleichzeitig und erneut die Gesundheit – von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten. Mit unserem Pandemie-Management haben wir es geschafft, die Gesundheit der Beschäftigten bestmöglich zu schützen, während die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf sich auf ein Minimum beschränkten.

Transformation ist auch die beste Beschreibung für die Veränderungen, die unsere Wirtschaft durchläuft und zukünftig noch verändern wird. Die Europäische Union setzt neue Maßstäbe, damit wir alle weltweit eine Chance haben, den Klimawandel zu bekämpfen – für unsere Zukunft auf diesem Planeten. Wir begrüßen diese Initiativen und werden sie nach besten Kräften unterstützen.

Dadurch wird sich auch bei **FP** der Blickwinkel auf Nachhaltigkeit ändern. Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfall zu reduzieren, ist seit vielen Jahren Bestandteil unserer Maßnahmenpläne. Mit den neuen Vorstandsverträgen wurde jedoch erstmals die Reduktion des CO₂-Footprints in die Ziele für die variable Vergütung aufgenommen. Damit ist sichergestellt, dass dieser wichtige Aspekt ein zentrales Anliegen des Managements ist und im Einklang mit den Interessen anderer Stakeholder verfolgt wird. Wir wissen, dass die EU Taxonomie für mittelständische Unternehmen ein Kraftakt sein wird, aber wir bereiten uns bestmöglich darauf vor, die neuen ESG-Kriterien zu berücksichtigen.

Im Kontext der Nachhaltigkeit bleiben unsere Werte die Basis für eine dauerhaft nachhaltige Strategie und dem daraus resultierenden Handeln: **FOCUS ON SUSTAINABILITY**. Das steht auch weiterhin für unsere Nachhaltigkeitsstrategie der **FP**.



Die Dimension der Aussage zur Nachhaltigkeit "Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht" teilt sich in unserem Konzern in drei wesentliche Bereiche: Umwelt, Soziales und Governance. Unsere vier Leitziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie, **FOCUS ON FUTURE**, **FOCUS ON ACCOMPANYING**, **FOCUS ALL TOGETHER** und **FOCUS ON PROTECTION** strukturieren dabei alle Maßnahmen, erleichtern uns die systematische Dokumentation unserer einzelnen Schritte zur Nachhaltigkeit und machen sie transparent.

Das alles ist nur möglich durch den Einsatz unserer verantwortungsbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Ziele weltweit umsetzen. Der Fokus auf Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Strategie. Wir sind Vorreiter im Wettbewerb, sind mehrfach zertifiziert, erfüllen relevante Standards und bereiten uns ebenso auf die digitale Welt vor. Wir blicken über den Tellerrand hinaus und leisten mit unseren Entwicklungen unter anderem in den Bereichen **Digital Business Solutions** einen aktiven Beitrag für nachhaltige Optimierungsprozesse bei unseren Kunden. Effizientes Energiemanagement und ganzheitliche Kommunikationssteuerung sind dabei nur zwei Beispiele unserer Kompetenzen und Möglichkeiten. Neben den Mehrwerten für unsere Kunden gestalten wir eine digitale, effiziente und damit ressourcenschonende Arbeitswelt auch mit Blick auf die Menschen in unserem Umfeld, die diese Gedanken und Prozesse mittragen.

Als Konzern werden wir auch in Zukunft beweglich und dynamisch bleiben. Die Details zu unseren Maßnahmen, Vorkehrungen, Zertifizierungen und Kontrollmechanismen in unserem **FP**-Konzern können Sie den nachfolgenden Seiten unseres nichtfinanziellen Konzernberichts entnehmen.

Und in nachhaltigem Sinne: „Tun Sie heute das, was Sie sich morgen wünschen.“

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und Freude beim Lesen!

Ihr Carsten Lind (GRI 102-14)

1.1 Über unseren nichtfinanziellen Konzernbericht

Unser nichtfinanzieller Konzernbericht enthält neben der Beschreibung unseres Geschäftsmodells alle Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen auf die folgenden Aspekte erforderlich sind, ebenso wie alle wesentlichen Informationen zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“

Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung

Eine Aussage, deren Kerninhalt wir uns zur Aufgabe gemacht haben. Bereits vor fünf Jahren haben wir ein Nachhaltigkeitsteam gegründet, das sich intensiv, gewissenhaft und engagiert um alle Inhalte dieses Themas kümmert und darüber berichtet. Die Erkenntnisse und Fragestellungen, die sich daraus ergebenden, werden in dafür extra eingerichteten Gremien als auch in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen ausführlich diskutiert und reflektiert (GRI 102-20, GRI 102-21, GRI 102-27, GRI 102-32, GRI 102-33).

Aufgrund der von den Rahmenwerken der Nachhaltigkeitsberichterstattung abweichenden Wesentlichkeitsdefinition des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes hat die **Francotyp-Postalia Holding AG** bei der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung kein Rahmenwerk angewendet. Im vergangenen Jahr hat die EU-Kommission ihren Vorschlag für eine Überarbeitung der EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Unternehmensberichterstattung vorgestellt. Die Richtlinienüberarbeitung von der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) hin zur CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ist daher die Basis für das deutsche CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) und wird entsprechend mit Inkrafttreten angepasst.

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 289b-e, § 315b, c HGB

Der vorliegende nichtfinanzielle Konzernbericht der **Francotyp-Postalia Holding AG** und ihrer Tochtergesellschaften dient der transparenten Berichterstattung im Hinblick auf die gesamte Nachhaltigkeitsleistung der **FP** und folgt den Anforderungen § 289b-e und § 315b, c HGB. Über die nichtfinanzielle Erklärung hinausgehende Nachhaltigkeitsinformationen berichtet die **Francotyp-Postalia Holding AG** nach den gültigen Sustainability Reporting Standards (SRS) der Global Reporting Initiative (GRI). Hierbei werden unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unter Verwendung von zentralen qualitativen und quantitativen nichtfinanziellen Informationen sowie Kennzahlen dargestellt. Unsere Berichterstattung erfolgt jährlich und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021. Begonnen haben wir mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2017, es folgten der zweite Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2018 und dritte und vierte Bericht für 2019 und 2020 (GRI 102-50, 102-51, GRI 102-52).

Die Inhalte des nichtfinanziellen Konzernberichts für das Berichtsjahr 2021 leiten sich aus der Wesentlichkeitsmatrix

der **FP** ab. Bei der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix und der entsprechenden Analyse wurden entsprechend die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) geforderten und berichtspflichtigen Aspekte berücksichtigt. Eine Unterscheidung zwischen den wesentlichen Informationen und Kennzahlen unserer Tochtergesellschaften und denen des Konzerns nehmen wir nicht vor.

Erklärung zur Definition nach § 289c Abs. 2 HGB und DRS 20

Die vorgegebenen Themen und Aspekte in unserer Wesentlichkeitsmatrix und insbesondere die Vorgaben des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes haben wir in unsere Betrachtung aufgenommen. Alle wesentlichen Punkte unserer Wesentlichkeitsmatrix wurden dann wiederum zu Themenkomplexen zusammengefasst und den jeweiligen Leitzielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet. Aufgesonderte Konzepte einzelner Tochtergesellschaften wird im nichtfinanziellen Konzernbericht nicht eingegangen. Die entsprechenden Informationen zu unseren Tochtergesellschaften sowie dem entsprechenden Konsolidierungskreis finden sich im Geschäftsbericht 2021. Die Ableitung der Wesentlichkeiten sowie die Verwendung derartiger Aspekte ist ebenso eine Anforderung des Integrierten Managementsystems von **FP** (GRI 102-48).

Wesentlichkeiten und Anpassungen

Für das kommende Berichtsjahr 2022 werden die Wesentlichkeiten anhand des weiter fortgeschrittenen Transformationsprozesses neu definiert und entsprechend angepasst. Aufgrund der kurzen Umsetzungszeit im Berichtsjahr 2021 wurde davon abgesehen, dies rückwirkend und innerhalb des Transformationsprozesses **FUTURE@FP** vorzunehmen. In diesem Rahmen planen wir, wie bereits berichtet, zum Abgleich der Nachhaltigkeitsberichterstattung eine Befragung bei unseren ausgewählten Stakeholder-Gruppen durchzuführen und unseren gemeinsamen Dialog noch intensiver zu gestalten (GRI 102-43).

Wesentlichkeit der Themen und Bestimmung der Berichtsinhalte - Unsere Schwerpunkte

Nach Gründung unseres Nachhaltigkeitsteams vor mehr als fünf Jahren fanden zur Definition der wesentlichen und grundlegenden Inhalte sowie der Berichtsinhalte selbst verschiedene intensive Diskussionsrunden ebenso mit dem Vorstand statt. In diesem Berichtsjahr betrachten wir letztmalig die Wesentlichkeiten. Für das kommende Berichtsjahr werden die Wesentlichkeiten anhand des Transformationsprozesses neu definiert und entsprechend angepasst.

Weiterhin betrachten wir 62 verschiedene Themen aus den Bereichen Unternehmen, Kunden, Mitarbeiter, Produkte, Umwelt und Gesellschaft (GRI 102-46, GRI 102-47).

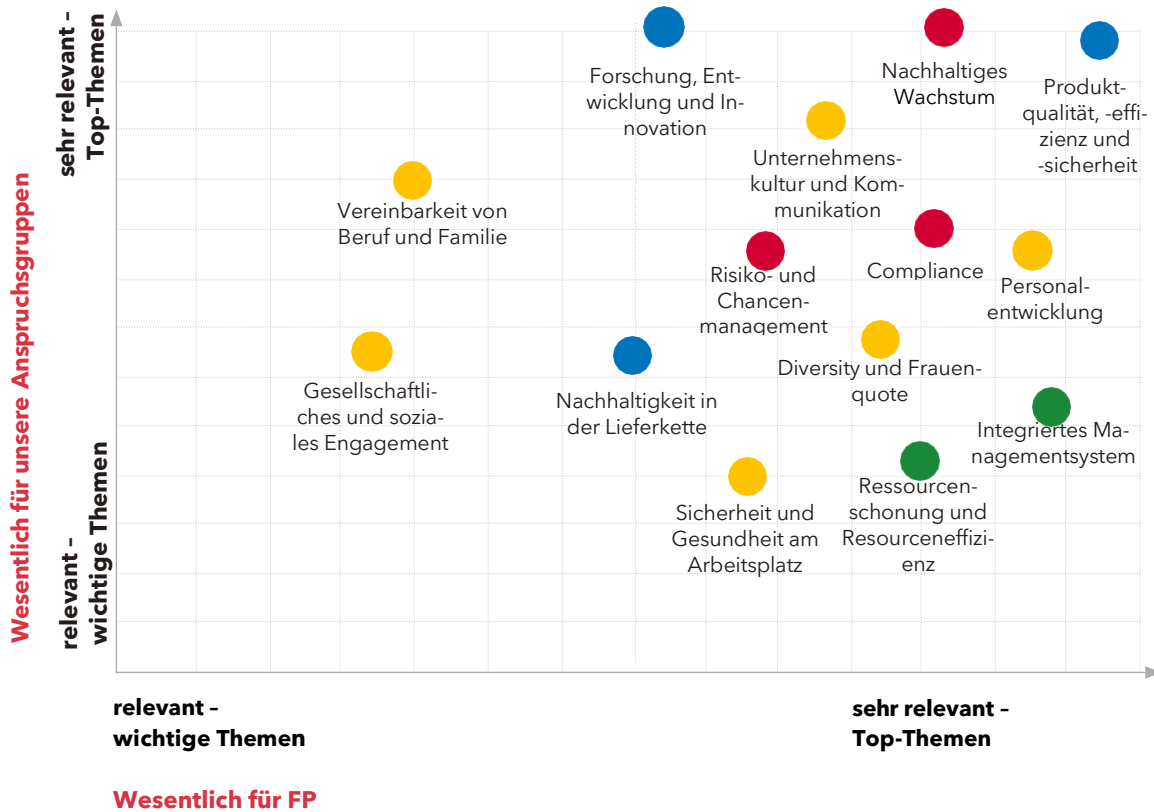
Insbesondere die Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit, die wesentlich auf die Nachhaltigkeit einwirken, haben wir hierbei intensiv betrachtet. Dabei wurden ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die jeweiligen Aspekte bezogen ausführlich erläutert und klassifiziert. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es

keine signifikanten Änderungen in unseren wesentlichen Themen und bei der Themenabgrenzung (GRI 102-49).

14 der vorliegenden Themen werden von uns als wesentlich bewertet und wir haben diese den vier Leitzielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie **FOCUS ON SUSTAINABILITY** zugeordnet. Sortiert nach Relevanz für unsere

Anspruchsgruppen und für uns als **FP**, stellen wir die wesentlichen Themen in unserer Matrix dar. Über diese Themen werden wir in den folgenden Kapiteln umfassend berichten. Weiterhin geben sie die Struktur unseres Berichts vor (GRI 102-44).

FP-WESENTLICHKEITSMATRIX



- **FOCUS ON FUTURE** Nachhaltiges Wachstum im Mail-Business und in digitalen Kommunikationsprozessen
- **FOCUS ALL TOGETHER** Stärkung nachhaltiger Unternehmensführung
- **FOCUS ON ACCOMPANYING** weitere Verstärkung des Fokus auf Kunden, Produkte und Service
- **FOCUS ON PROTECTION** Verbesserung Ressourcenschutz und Steigerung Ressourceneffizienz

Berichtsstandards und Berichterstattungsprinzipien - Transparenz und Vergleichbarkeit

Unsere für das Berichtsjahr 2021 letztmalig genutzte Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Berichtsstruktur. Um die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf allen Ebenen vergleichbar und für die kommenden Jahre weiterhin verlässlich zu gestalten, lehnen wir uns

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 an die gültigen Sustainability Reporting Standards (SRS) der Global Reporting Initiative (GRI). Dies erfolgt in Übereinstimmung mit dem Wesentlichkeitsbegriff nach §§ 315b in Verbindung mit § 289 c HGB.

ÜBER DIE GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI)

Die Global Reporting Initiative hat einen umfassenden Rahmen für eine vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Die in Klammern gesetzten Verweise in unserem Bericht beziehen sich auf die jeweiligen Vorgaben der GRI.

Der nunmehr fünfte Bericht in Form eines nichtfinanziellen Konzernberichts wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt (GRI 102-54). Eine externe Prüfung des Berichts durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder eine andere Institution wurde wie in den Vorjahren nicht vorgenommen (GRI 102-56).

Entsprechend § 171 Aktiengesetz wurde der nichtfinanzielle Konzernbericht durch den Aufsichtsrat geprüft und freigegeben. Ansprechpartner für den Bereich Nachhaltigkeit sind Anna Lehmann, Referentin für Nachhaltigkeit und Investor Relations und Kevin-Paul Seifert, Qualitätsmanager (GRI 102-53). Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zum früheren Berichtszeitraum gab es im Berichtsjahr 2021 nicht (GRI 102-48). Unserem Nachhaltigkeitsbericht ist der GRI-Index beigelegt, der separat unter https://www.fp-franco-typ.com/Nicht_finanzielle_Berichterstattung abgerufen werden kann (GRI 102-55).

EU-Taxonomie

Um eine klimaneutrale europäische Wirtschaft zu schaffen, die gleichzeitig wettbewerbsfähig und ressourceneffizient ist, hat die Europäische Kommission Ende 2019 den European Green Deal ins Leben gerufen. Dieses Konzept schließt zentrale Bestandteile der Klimapolitik der Europäischen Union mit ein und befasst sich unter anderem mit den Bereichen Energieversorgung, Handel, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und der Finanzmarktregulierung.

Fest verankert im European Green Deal ist die EU-Taxonomie, deren Ziel es ist, die Finanzprodukte nach ihrer Nachhaltigkeit zu kategorisieren und nachhaltige Investments zu fördern. Um das Risiko des Greenwashings zu verringern, Transparenz zu fördern und eine Einheitlichkeit zu schaffen, sollen alle ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in einem einheitlichen System aufgeführt werden. Daraus resultierend ist eine verpflichtende Berichterstattung aller kapitalorientierter Unternehmen, die es dem Konsumenten einfacher gestalten soll, die verschiedenen Geschäftsmodelle und derer Nachhaltigkeit zu vergleichen.

In Artikel 9 der Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele der Europäischen Union aufgeführt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Schutz von Wasser und Meeresressourcen
- Übergang in eine Kreislaufwirtschaft
- Eingrenzung der Umweltverschmutzung
- Beitrag zu Umweltschutz sowie Schutz von Artenvielfalt und Ökosystemen

Für das Berichtsjahr 2021 wird im Einklang mit der Verordnung nur über die ersten beiden Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel berichtet. Im Interesse der Transparenz sind für diese Ziele zunächst die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zu erkennen bzw. zu identifizieren und die Größe ihres Anteils am Gesamtumsatz sowie die ihnen zuzuordnenden Investitions- und Betriebsausgaben. Es sind nur die Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähig, die im Annex I Klimaschutz und im Annex II Anpassungen an den Klimawandel aufgeführt und beschrieben sind und eine Relevanz für die genannten Umweltziele haben.

Um die jeweiligen Kennzahlen zu ermitteln, wenden alle konsolidierten Konzerngesellschaften die International Financial Reporting Standards (IFRS) an, welche auch die Basis für den Konzernabschluss der **FP** bilden.

An dem ausgewiesenen Wert in der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Gesamtumsatz für das betreffende Geschäftsjahr abzulesen. Zu den Gesamtinvestitionen gehören alle Bruttozugänge, die dem materiellen und immateriellen Anlagevermögen zuzuordnen sind. Dabei ist zu beachten, dass erworbene Geschäfts- und Firmenwerte nicht berücksichtigt werden. Aus den Bereichen aller direkten, nichtaktivierten Kosten, die unter anderem Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverträge sowie die Wartung bzw. Reparatur umfassen, lassen sich die Gesamtbetriebsausgaben berechnen.

Bislang umfassen die veröffentlichten Rechtsakte zur Taxonomie-Verordnung nur Aktivitäten in Bezug auf die Umweltziele Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel. Mit einer Ergänzung der delegierten Rechtsakte sollen noch weitere Aktivitäten hinzukommen, um so ein breiteres Spektrum der Geschäftstätigkeiten abzudecken.

Zum derzeitigen bekannten Stand der Regulatorik (31. März 2022) kann die **Francotyp-Postalia Holding AG** keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten zuordnen und somit auch keinen taxonomiefähigen Umsatz ermitteln. Durch die Erweiterungen der Rechtsakte sollen zukünftig auch die weiteren Umweltziele in die Berichterstattung einfließen. Wie sich das in den nächsten Jahren auf die **Francotyp-Postalia Holding AG** auswirkt und ob taxonomiefähige Umsatzerlöse berechnet werden können, hängt zum einen von dem Voranschreiten des Transformationsprogrammes Future@**FP** ab und zum anderen an der Ausgestaltung der Taxonomie-Verordnung. Im Bereich der

Investitionen sind innerhalb des **Francotyp-Postalia** Konzerns noch keine taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bekannt. Die Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (Annex I oder II) verbunden sind. Des Weiteren lassen sich auch keine taxonomiefähigen Tätigkeiten aus den Betriebsausgaben ablesen. Die Betriebsausgaben beziehen sich ebenfalls auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (Annex I oder Annex II) verbunden sind. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist zum derzeitigen Stand ebenso nicht taxonomiefähig.

Eine Ausweitung der relevanten Wirtschaftsaktivitäten ist für Mitte 2022 erwartet, wodurch sich der Umfang der Berichterstattung in den kommenden Geschäftsjahren ausweiten wird. Demnach erhalten alle sechs genannten Umweltziele eine Relevanz. Jede Wirtschaftsaktivität muss neben der Identifikation zusätzlich auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Um dies zu prüfen, müssen die sog. Technischen Bewertungskriterien beachtet werden:

- Es muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele nachgewiesen werden.
- Es dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel entstehen (do not significant harm | DNSH)

- Es muss ein Sozialer Mindeststandard sichergestellt sein (gemäß OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und Internationale Menschenrechtscharta)

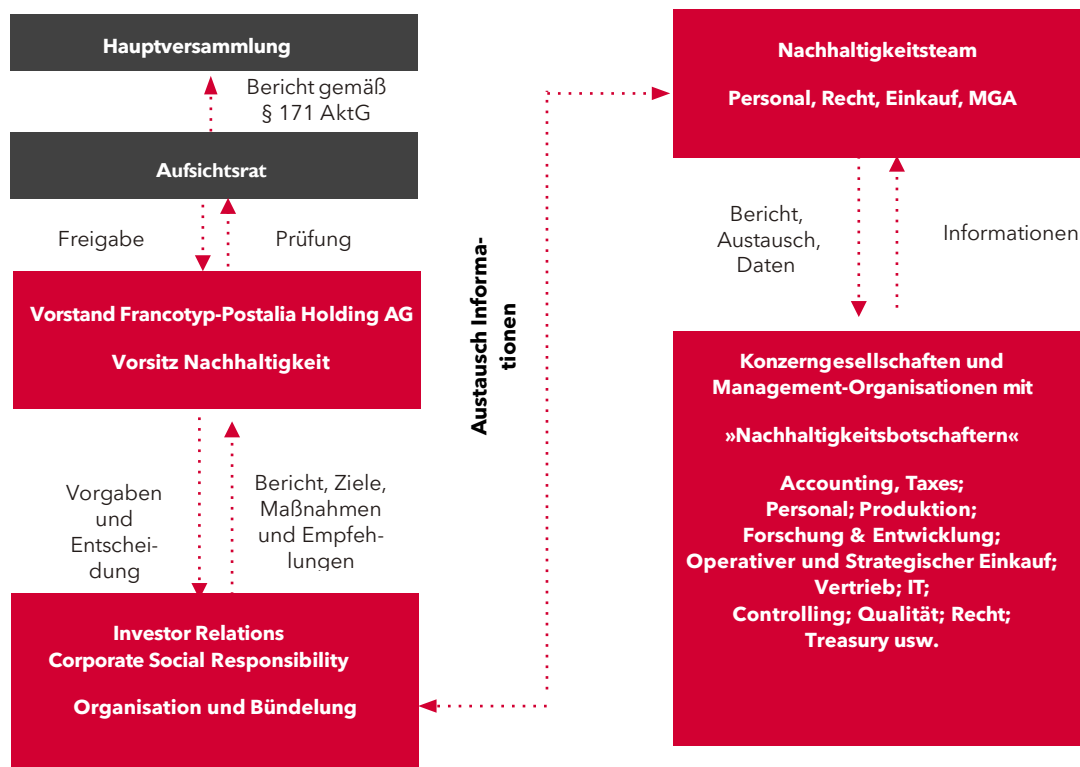
Aufgrund der Kurzfristigkeit werden die von der EU-Kommission am 2. Februar 2022 veröffentlichten FAQ zur Auslegung bestimmter rechtlicher Bestimmungen der delegierten Rechtsakte über die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht nicht berücksichtigt. Alle weiteren Auswirkungen auf die zukünftige Berichterstattung werden zum jetzigen Zeitpunkt noch analysiert.

Unsere Struktur im Bereich der Nachhaltigkeit

Um die Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit umzusetzen, haben wir innerhalb der **FP** eine entsprechende Struktur implementiert, die uns bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt.

Der Aufsichtsrat fungiert als oberstes Kontrollorgan (Prüfung/Freigabe) in Bezugnahme auf die nichtfinanzielle Berichterstattung und berichtet gemäß §171 AktG an die Hauptversammlung. Der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, trägt mit dem Vorsitz die Gesamtverantwortung für die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung.

STRUKTURELLE ORDNUNG IN DER BERICHTSKETTE



Der Gesamtvorstand stimmt die Vorgaben und Entscheidungen mit dem Bereich Investor Relations/Corporate Social Responsibility ab. Hier werden die Themen und Aufgaben gebündelt, Berichte erstellt und Ziele abgestimmt. Neben diesen Steuerungsaufgaben wird hieraus die konzernweite Datenerhebung koordiniert und die Entwicklung der nichtfinanziellen Kennzahlen verfolgt sowie durch die Managementsysteme, Gebäudetechnik und Arbeitsorganisation monitort. Ebenso wird bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt sowie gemeinsame Empfehlungen erarbeitet. Hier besteht eine direkte Berichtskette zum Vorstand. Auch die entsprechende Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben zur Nachhaltigkeit werden zentral gesteuert. Dies wird im engen Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam sowie unseren „Nachhaltigkeitsbotschaftern“ innerhalb des Konzerns umgesetzt. Die „Nachhaltigkeitsbotschafter“ sind Führungskräfte, die die Umsetzung der konzernweiten Vorgaben im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie sicherstellen sowie die gemeinsame Verantwortung für den Fortschritt und die Zielerreichung tragen.

1.2 Wer wir sind und was wir tun - unser Geschäftsmodell

Seit fast 100 Jahren ist **FP** Experte für Lösungen, die das Büroleben einfacher machen. Unser Herzstück sind Frankiermaschinen, aber wir bieten auch zahlreiche Softwarelösungen für die digitale Welt, die einen Mehrwert im Arbeitsalltag unserer Kunden schaffen. In all den Jahren haben wir es uns stets zum Ziel gesetzt, nach vorn zu schauen, die Zukunft mitzugestalten, um nachhaltig positive Veränderungen zu bewirken. Nachhaltig stark und für ein erfolgreiches und gemeinsames Morgen.

Transformation für eine nachhaltige Zukunft

Das Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahr der Transformation. Es wurden mit **FUTURE@FP** dabei die Voraussetzungen geschaffen, um die Profitabilität des **FP**-Konzerns zu verbessern. Eine starke Basis in unseren digitalen Geschäftsmodellen ist für die Zukunft erforderlich, nicht nur, um die langfristig schrumpfenden Umsätze im Kerngeschäft Frankieren und Kuvertieren zu kompensieren, sondern auch, um das Unternehmen in Geschäftsbereiche zu lenken, die auch in den nächsten Jahren Wachstumsrelevanz mit attraktiven Margen erwarten lassen.

Über FP

Die **Francotyp-Postalia Holding AG** (im Folgenden **FP**) ist ein international agierender, börsennotierter Konzern mit Hauptsitz in Berlin (*GRI 102-1, 102-3, GRI 102-5*). Ungefähr 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich weltweit und unermüdlich für unsere Ideen, Ziele und natürlich unsere Kunden ein (*GRI 102-7, GRI 102-8*). In Deutschland unterhalten wir insgesamt 22 Standorte (Vorjahr: 22). Der weltweite Vertrieb unserer Frankier- und Kuvertiersysteme erfolgt über eigene deutsche sowie über Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Italien, Schweden, Kanada und den USA. Darüber hinaus verfügen wir über ein dichtes Händlernetzwerk in rund 40 Ländern weltweit (*GRI 102-4, GRI 102-6*).

Unsere Frankiersysteme stellen wir in Deutschland in einer modernen, flexiblen Produktionsstätte in Wittenberge (Brandenburg) her, die 2017 um die Zentralwerkstatt für Deutschland sowie unser Service Parts Center für den Versand von Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen erweitert wurde, um deren schnelle und zügige Lieferung noch effektiver zu organisieren.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des **FP**-Konzerns liegt bei Produkten und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung und der Konsolidierung von Geschäftspost. Daneben gibt es Aktivitäten zum Angebot von digitalen Lösungen für Unternehmen und Behörden. **FP** unterteilt seine Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 in drei Geschäftsbereiche (*GRI 102-2*):

- Digital Business Solutions
- Mailing, Shipping & Office Solutions
- Mail Services

Durch die fortschreitende Transformation wurden die Geschäftsfelder „Frankieren und Office-Lösungen“ in „Mailing, Shipping & Office Solutions“ umbenannt, ebenso das Geschäftsfeld „Software & Business Process Automation“ in „Digital Business Solutions“.

Ziel der **FP** ist es, mit unseren innovativen Lösungen den Büro- und Arbeitsalltag unserer Kunden und Unternehmen einfacher, effizienter und erfolgreicher zu gestalten.

Unsere Geschäftsbereiche im Detail

Mailing, Shipping & Office Solutions

In diesem Geschäftsbereich bündeln wir das Frankiermaschinengeschäft sowie weitere Produkte und Lösungen, die das Büro- und Arbeitsleben der Kunden einfacher machen - vom Frankieren und Kuvertieren, über Büromaterial und -produkte bis hin zu Paketversandlösungen.

Mit **FP Parcel Shipping** und **FP Vision360** sind erste Weichen in diese Richtung gestellt worden. Das Ziel ist es, den Kunden eine umfassende Lösung für ihr Office zu bieten. Großes Potenzial für diese Angebote sind in Europa und den USA vorhanden. Dieser Geschäftsbereich erwirtschaftet bereits einen hohen Anteil wiederkehrender Umsätze.

Weiterhin vertrauen der Kompetenz von **FP**, als deutscher Marktführer und drittgrößter Frankiermaschinenanbieter, weltweit mehr als 200.000 Unternehmen.

Digital Business Solutions

Im Bereich **Digital Business Solutions** fassen wir alle Aktivitäten rund um digitale Lösungen zusammen, mit denen wir die Geschäftsprozesse unserer Kunden im Büroalltag vereinfachen und effizienter machen. Wir setzen dabei vermehrt auf „Software-as-a-Service“-Lösungen und bieten den Kunden nicht nur Lösungen für einzelne Prozesse, sondern die gesamte Bandbreite eingehender und ausgehender Prozessströme.



Gründung:
1923



HQ:
Berlin



Mitarbeiter:
900 weltweit



Kunden:
> 200,000



Finanzen:
Börsennotiertes Unternehmen mit einem Umsatz von ~203X Mio. Euro in 2021

Zu den Produkten zählen **Hybrid Mail**, **transACTmail**, **Backoffice- und Frontoffice-Automatisierung**, **DE-Mail**, **FP Sign** sowie Produkte von Drittanbietern. Mit diesem Geschäftsbereich adressiert **FP** den stark wachsenden Markt der Prozessautomatisierung. Durch strategische Ergänzungen soll das Lösungsportfolio zum Beispiel im Bereich von Cloudanwendungen erweitert werden, um Kunden sichere und effiziente Prozesse anzubieten.

Mail Services

Im Bereich **Mail Services** ist **FP** ein führender Dienstleister bei der Konsolidierung von Geschäftspost. Wir holen die Briefe bei den Kunden ab, frankieren, vorsortieren und liefern sie in den Briefzentren der Deutschen Post oder anderen Zustellern ein. Dadurch können unsere Kunden ihre Post schnell und effizient abwickeln und zudem von Portorabatten profitieren.

Relevant bleiben

FP hat ein starkes Frankiermaschinengeschäft. Als Nummer Drei auf dem Weltmarkt hat sich das Unternehmen klar auf das Segment für kleinere und mittlere Briefvolumina konzentriert. Dies ist zwar in gewisser Weise ein Vorteil, da die einzelnen Kunden immer weniger Briefe versenden und eher auf kleinere Frankiermaschinen umsteigen. Doch diese Entwicklung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich aufgrund des weltweit schrumpfenden Briefaufkommens der Gesamtabsatz an Frankiermaschi-

nen Jahr für Jahr rückläufig entwickelt. In den vergangenen fünf Jahren ist die aktive Zahl an Frankiermaschinen von **FP** allein in Deutschland insgesamt um mehr als 20 Prozent geschrumpft, wenn auch in geringerem Maße als der Gesamtmarkt. Und damit verringerte sich natürlich auch der Bedarf an Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen. Eine Entwicklung, der wir proaktiv begegnen, um das zukünftige Wachstum abzusichern und für unsere Kunden relevant zu bleiben.

FUTURE@FP - unser Weg voran

Mit unserem Transformationsprogramm „**FUTURE@FP**“ werden wir den **FP**-Konzern zu einem nachhaltig profitablen internationalen Technologiekonzern mit innovativen Softwarelösungen umbauen. Dies wurde bereits im Berichtsjahr 2021 konsequent umgesetzt.

Die Zukunft ist digital

Die Digitalisierung breitet sich in vielen Bereichen rasant aus und die Corona-Pandemie zeigte in den letzten beiden Jahren der Pandemie, dass sich diese Entwicklung nochmals beschleunigen kann und auch wird.

Auch können wir weiterhin die Auswirkungen auf dem Postmarkt nicht genau abschätzen. Vor Beginn der Corona-Pandemie wurden 2019 insgesamt 15,9 Milliarden Briefe in Deutschland versendet. 2020 hingegen waren es 14,3 Milliarden Briefe. Im Dezember 2021

bestätigte die Post, dass das Briefvolumen weiterhin sinkt – mit ca. zwei bis drei Prozent pro Jahr¹. Der Trend ist unumkehrbar und daher ist die Transformation unseres Unternehmens wichtig.

Produkte, die mit einem starken technischen Fokus entwickelt wurden, bieten oft keinen klaren Mehrwert für den Kunden. Das ändern wir, indem wir bestehende Produkte sinnvoll weiterentwickeln und nur noch Produkte mit klarem Nutzen für die Kunden anbieten. Darüber hinaus bauen wir neue Geschäftsmodelle auf, die ein attraktives Kundenerlebnis bieten.

Das neue Operating Modell

FP stellt den Kunden in den Mittelpunkt und bedient den Markt durch agile Geschäftsbereiche. Durch schlanke Führungsstrukturen gibt es klare Verantwortlichkeiten bei größtmöglicher Flexibilität, Agilität und Eigenverantwortung. Die Servicebereiche unterstützen die operativen Einheiten auf der Basis kostengünstiger, hocheffizienter Prozesse. Das Ziel ist eine deutliche Verbesserung der Profitabilität und damit eine Steigerung des Unternehmenswerts.

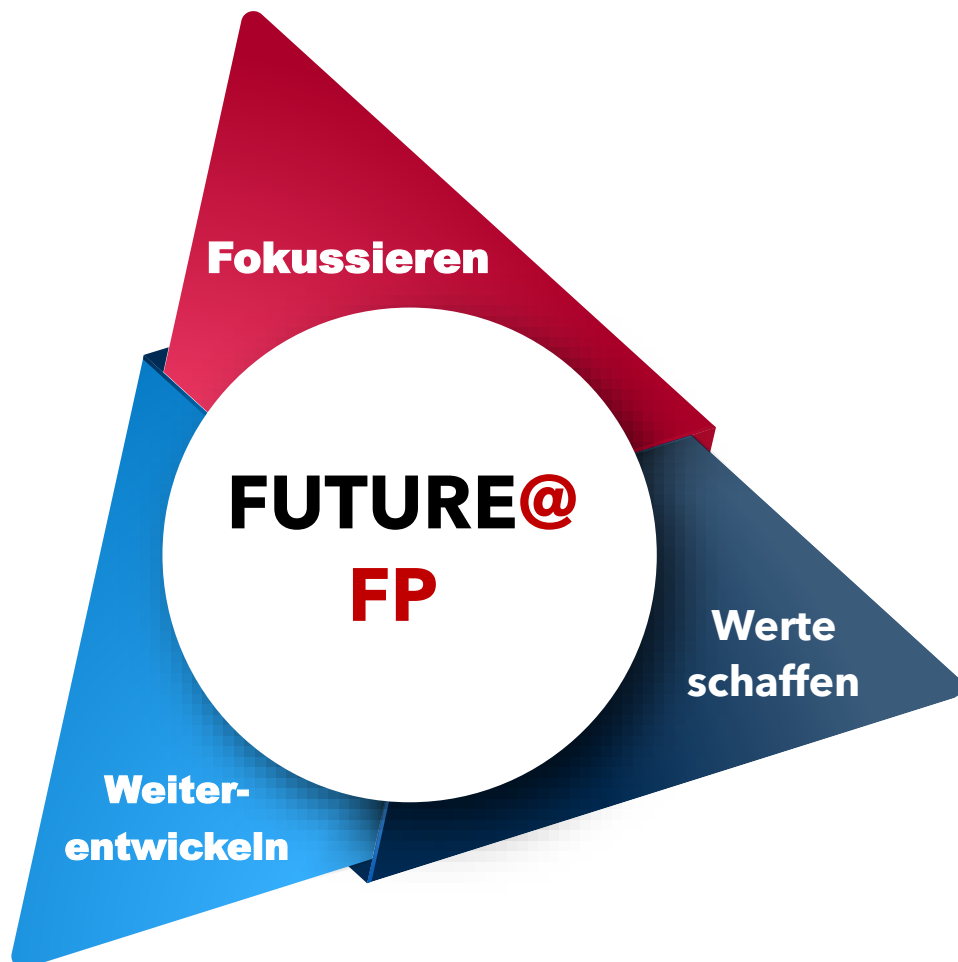
Unsere Werte – die Wegweiser bei unserer Transformation

Unsere Transformation beruht auf Werten, die uns als Richtschnur für unser tägliches Handeln dienen.

Wissen – unsere Basis für unseren Erfolg. **Qualität made in Germany** – darauf sind wir stolz. Wir liefern Qualität und lieben technische Innovationen. Wir entwickeln innovative Ideen und Initiativen mit unseren Kernkompetenzen und unseren Fähigkeiten.

Unsere Werte im Kontext der Nachhaltigkeit sind die Basis für unsere nachhaltige Strategie und dem daraus resultierenden Handeln: **FOCUS ON SUSTAINABILITY**.

Dies ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die wir im Rahmen der neuen Strategie der **FP** verabschiedet haben. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie **ACT SUSTAINABLY** wurde erstmals im Nachhaltigkeitsbericht 2018 vorgestellt.



¹ <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/briefe-zustellung-der-post-soll-wegen-nachhaltigkeit-laenger-dauern>

1.3 Konzernstruktur und Unternehmensführung

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das Schaffen viele.“
(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Als deutsche Aktiengesellschaft unterliegt **FP** dem deutschen Aktienrecht und verfügt über die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung. Die Unternehmensführung ist geprägt von einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit dieser Organe sowie von einem regen und stetigen Informationsaustausch zwischen ihnen. Aktionäre können insbesondere auf der Hauptversammlung Fragen an das Management richten und ihr Stimmrecht ausüben.

Aufsichtsrat

Wie in der Satzung festgelegt, besteht der Aufsichtsrat der **Francotyp-Postalia Holding AG** aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Aus seiner Mitte wählt der Aufsichtsrat den Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

In der Geschäftsordnung, die sich der Aufsichtsrat gegeben hat, ist die Arbeitsweise des obersten Kontrollgremiums mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und mit einheitlichen Plänen und Richtlinien geregelt. Vor der Nominierung zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds werden mögliche Interessenkonflikte abgefragt (*GRI 102-25*). Eine detaillierte Übersicht der Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder und der Vorstände findet sich im Konzernlagebericht (*GRI 102-35, GRI 102-36, GRI 102-37, GRI 102-38, GRI 102-39*). Der dreiköpfige Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des Vorstands und berät ihn. Innerhalb des Aufsichtsrats kam es im Geschäftsjahr 2021 zu keiner Veränderung. Zum 31. Dezember 2021 gehören dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an: Dr. Alexander Granderath (Vorsitzender), Lars Wittan (stellvertretender Vorsitzender) und Klaus Röhrig. Weitere Informationen zu unseren Aufsichtsräten finden sich auf unserer Internetseite im Bereich „Management“. Die Aktualisierung der entsprechenden Profile erfolgt gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex einmal jährlich, letztmalig im Dezember 2021.

Vorstand

Der Vorstand trägt gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung des Konzerns und besteht per 31. Dezember 2021 aus einem Vorstandsvorsitzenden und einem Vorstandsmitglied (*GRI 102-23*). Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie sonstiger dem Unternehmen verbundener Gruppen unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (*GRI 102-19, GRI 102-22, GRI 102-24, GRI 102-26*). Im Rahmen der Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung der **FP** arbeiten beide Vorstände in ihrem jeweils zugewiesenen Aufgabenbereich kollegial und vertrauensvoll zum Wohle des Unternehmens zusammen.

Unsere Organisation der Verantwortungsbereiche



Carsten Lind

CEO seit November 2020

Carsten Lind zeichnet als Vorstandsvorsitzender für die Bereiche Unternehmensstrategie inkl. M&A, Kommunikation, Personal, Interne Revision und für die Business Units verantwortlich.



Martin Geisel

CFO seit Januar 2021

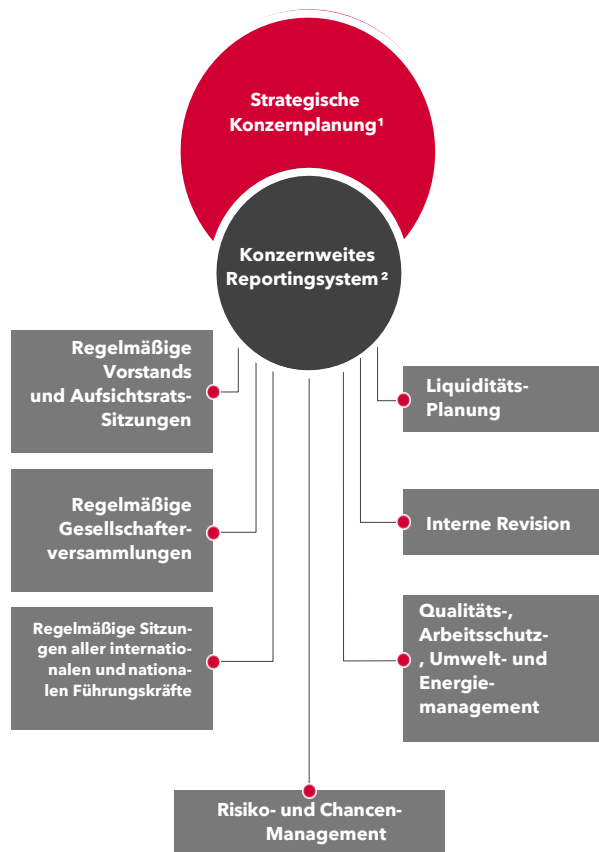
Martin Geisel, Finanzvorstand des **FP**-Konzerns verantwortet die Bereiche Finanzen, (Rechnungswesen, Controlling, Steuern und Treasury), Investor Relations, Recht und Compliance, Risikomanagement, Einkauf und Beschaffung sowie IT.

Aufgaben und Steuerungssystem

Der Vorstand sorgt für die strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien – nicht nur auf Konzernebene, sondern auch in den jeweiligen Konzerngesellschaften. Um bereits im Vorfeld mögliche Gefährdungen, aber auch Potenziale zu erkennen, hat er ein Chancen- und Risikomanagement eingerichtet, das durch ein laufendes Controlling überwacht wird. So kann er frühzeitig die nötigen Maßnahmen ergreifen, um die Chancen zu nutzen und den Risiken entgegenzusteuern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Struktur und Organisation der weltweiten **FP**-Gruppe geändert und im Rahmen von **FUTURE@FP** angepasst. Wir haben mit den Maßnahmen zum „rightsizing“ und „rightshoring“ über die Funktionsbereiche hinweg das Geschäftsvolumen und die Kosten in Einklang gebracht.

Durch die Einführung eines neuen einheitlichen ERP/CRM-Systems werden wir die Effektivität und Effizienz und damit auch Profitabilität weiter verbessern. Dies ermöglicht uns zudem eine viel einfachere und stärker KPI-gesteuerte Arbeitsweise.



¹ Umfasst drei Jahre, wird jährlich im Budgetprozess angepasst, ggf. auch unterjährig

² zweimonatlich über Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Verantwortung aus Selbstverständnis

Konzernweit gehört es zu unserem dauerhaften Selbstverständnis, Verantwortung in allen Dimensionen von Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – zu übernehmen. Sie bildet die Basis aller unserer Entscheidungen. Wir übernehmen und zeigen Verantwortung für unsere Produkte und Prozesse, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kunden und Partner. Umwelt und Gesellschaft stehen dabei genauso im Fokus wie die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsansätze. Dabei pflegen wir einen offenen Umgang und befinden uns in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern.

Wesentliche finanzielle Kennzahlen

FP hat im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz von 203,7 Millionen Euro bei einem EBITDA von 18,5 Millionen Euro erwirtschaftet (GRI 201-1).

Ausführliche Erläuterungen zu den finanziellen Kennzahlen des Unternehmens sowie zu den wichtigen Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Größe, der in die Konzernabschlüsse einbezogenen Entitäten (GRI 102-45) sowie der Struktur und der Eigentumsverhältnisse der Organisation, einschließlich möglicher Änderungen des Standorts oder Veränderungen im Bereich der Geschäftstätigkeit sowie der Eröffnung oder Schließung von Produktionsstätten und Erweiterungen,

finden sich jährlich in den jeweiligen Geschäftsberichten und unterjährig in den Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichten (GRI 102-10).

Nachhaltigkeitsziele für den Vorstand

Ausführliche Details zur Corporate Governance sowie zu den für die Vorstände individuell geregelten Nachhaltigkeitszielen (GRI 102-28) finden sich im Konzernlagebericht und in den weiteren Berichten, unter anderem im Bericht des Aufsichtsrats, in der Konzernerklärung zur Unternehmensführung, im Vergütungsbericht und im Chancen- und Risikobericht.

ARUG II (Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie) ab 2020 wirksam

Nach § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG i.d.F. ARUG II hat der Aufsichtsrat ein klares und verständliches System zur Vorstandsvergütung zu beschließen, in dem unter anderem neben finanziellen auch nichtfinanzielle Leistungskriterien für die Gewährung variabler Vergütungsbestandteile zu erläutern sind. Der im Jahr 2021 ausgearbeitete und vom Aufsichtsrat gebilligte Entwurf eines Vergütungssystems für den Vorstand wurde der Hauptversammlung 2021 vorgestellt und mit einer Mehrheit von 97,4 Prozent der Stimmen gebilligt. Das aktuelle System der Aufsichtsratsvergütung wurde bewertet und bestätigt – die Hauptversammlung stimmte diesem Vorschlag mit 92,6 Prozent des vertretenen Kapitals zu. Zu den nichtfinanziellen Leistungskriterien gehören auch solche, die im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen stehen. Dies wurde durch die **FP** entsprechend der Gesetzeslage umgesetzt.

1.4 FOCUS ON SUSTAINABILITY

Nachhaltigkeitsstrategie und Managementansatz - Ein Unternehmen mit einem klaren Fokus der Verantwortung (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Trotz der bereits vorhandenen Strukturen haben wir uns ebenso zum Ziel gesetzt, intensiv die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens weiter voranzutreiben. Die Schlüsselfrage dabei lautet: Lassen sich unsere ehrgeizigen ökonomischen Ziele mit unserem Anspruch verbinden?

Diese Frage haben wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie **FOCUS ON SUSTAINABILITY** beantwortet, denn nachhaltiges Wirtschaften ist uns eine ethische, aber auch eine ökonomische Verpflichtung.

Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der **FP** haben wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie angepasst und geschärft. Wie ökologische Verantwortung und ökonomische Aspekte zusammenhängen, zeigt sich beispielsweise beim Thema Ressourcenverschwendung, das uns täglich beschäftigt.

Um unseren ökonomischen Erfolg in Einklang mit Mensch und Natur zu sichern, haben wir eine Struktur geschaffen, in deren Rahmen wir Etappenziele definieren, Erreichtes überprüfen und Erfolge kommunizieren.

Wesentlich in unserer Nachhaltigkeitsstrategie und insbesondere als nachhaltig wachsendes Unternehmen sind die drei Dimensionen: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Wir haben vier insgesamt Leitziele definiert. Sie beruhen jeweils auf den sechs Kernwerten der **FP**. Die Leitziele strukturieren die Maßnahmen, die wir ergreifen, und erleichtern die systematische Dokumentation unserer Etappensiege.

FOCUS ON FUTURE

Unser Leitziel 1 **FOCUS ON FUTURE** umfasst unsere ökonomischen Teilziele und Maßnahmen: profitables, nachhaltiges Wachstum und die Verstärkung der Digitalstrategie durch Begleitung unserer Kunden von der analogen in die digitale Welt sowie die Umsetzung der Markenstrategie und der Markenwerte. Dabei unterstützen konkrete Veränderungen im Management die Neustrukturierung der jeweiligen Ressorts. Unser integriertes und regelkonformes Verhalten gegenüber unseren Partnern im Markt sichern wir durch ein wirksames und transparentes Compliance-Management-System. Ein erweitertes Datenschutzmanagement sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzvorgaben, zum Beispiel der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Konsequenzen unseres Handelns überprüfen wir mit einem aktiven und effizienten Risiko- und Chancenmanagement. Und last but not least halten wir durch regelmäßige Stakeholder-Dialoge alle betroffenen Gruppen über das Erreichte auf dem Laufenden.

Hierfür nutzen wir unsere Werte Standhaftigkeit und Ideen.

FOCUS ALL TOGETHER

Unser Leitziel 2, bündelt alle Maßnahmen, die wir zur nachhaltigen Stärkung unserer Unternehmenskultur ergreifen. Wir wollen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch weiter erhöhen und diese langfristig an das Unternehmen binden. Wir werden noch mehr als bisher unseren Nachwuchs fördern, Vielfalt und Chancengleichheit unterstützen und generell unsere Beschäftigten in jeder Beziehung weiterentwickeln, auch durch die aktive Unterstützung des Gemeinwohls und gemeinsames gesellschaftliches Engagement. Wir wollen unsere Belegschaft noch mehr als bisher an der Entwicklung und Umsetzung unserer Strategie beteiligen. Dazu verstärken wir die interne Kommunikation, ergänzt um ein Ideenmanagement als Plattform für die Teilhabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Unternehmensentwicklung.

Und selbstverständlich kümmern wir uns gemeinsam intensiv um die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Dabei helfen uns unsere Werte **Teamplay** und Haltung.

FOCUS ON ACCOMPANYING

Unser Leitziel 3 **FOCUS ON ACCOMPANYING** nimmt Kunden, Produkte und Service in den Fokus. Wir setzen uns zum Ziel, die Produktqualität und Produkteffizienz nachhaltig zu verbessern. Ziel ist ein innovatives und zukunfts-sicheres Produktportfolio, das nicht erst auf etwaige Vorgaben durch Gesetze und Normen reagiert, sondern ihnen möglichst stets einen Schritt voraus ist. Bei der Beschaffung und Lieferantenbewertung liegt für uns die Priorität auf den Nachhaltigkeitsaspekten.

Dabei bauen wir auf unsere Kernwerte Wissen, Standhaftigkeit sowie Ideen.

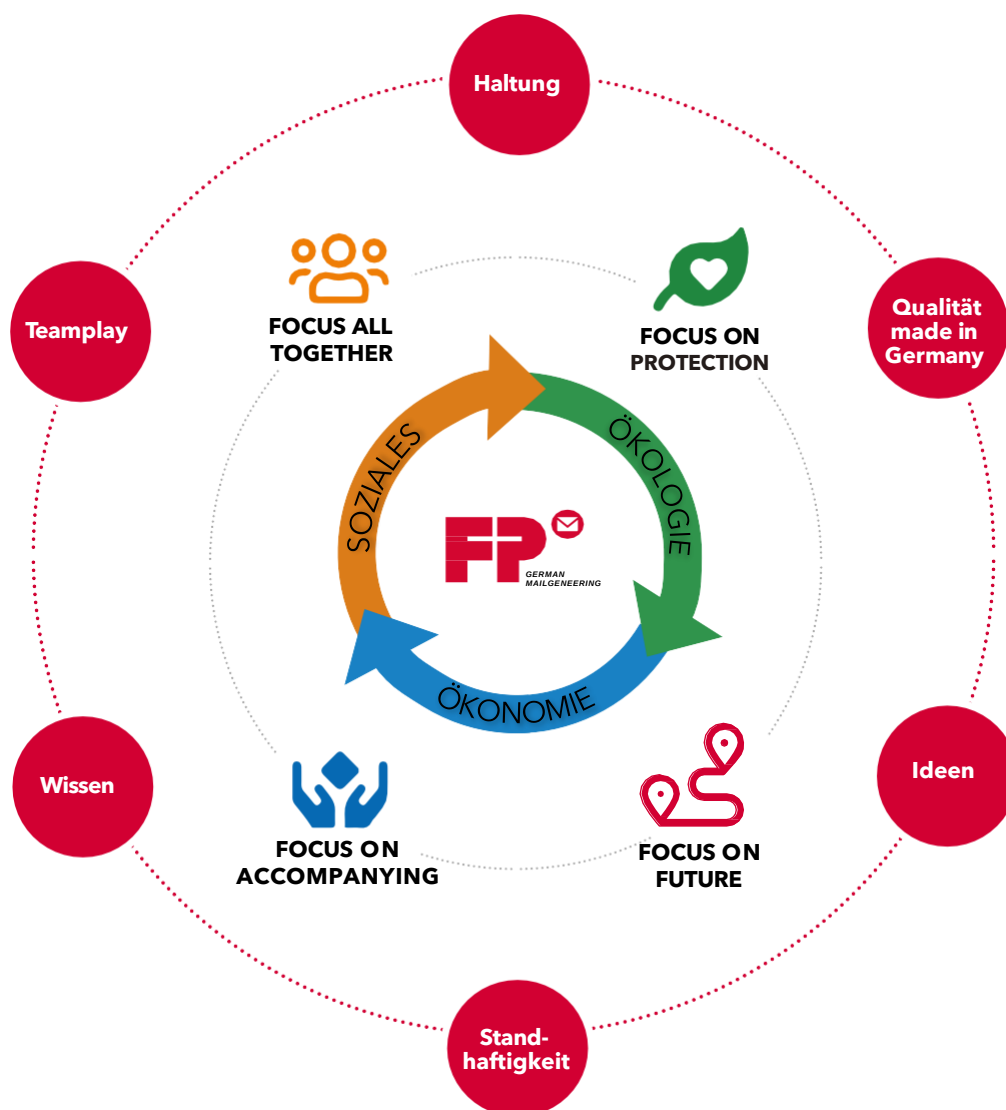
FOCUS ON PROTECTION

Unser Leitziel 4 **FOCUS ON PROTECTION** umfasst alles, was dem Ressourcenschutz und der Steigerung der Ressourceneffizienz dient. Dafür erhöhen wir die Energieeffizienz unserer Werke und Büros, beispielsweise durch die Auswahl des angekauften Stroms oder der Leuchtmittel nach energetischen Kriterien. Weitere Maßnahmen sind ein weltweites Recycling- und Abfallmanagement und die Optimierung unserer Managementsysteme in Deutschland unter ökologischen Gesichtspunkten (siehe Kapitel 5 **FOCUS ON PROTECTION**).

Das erreichen wir mit unseren Werten **Teamplay** und Haltung.

Offen für Veränderungen

FOCUS ON SUSTAINABILITY ist kein Masterplan, der in Stein gemeißelt ist und minuziös eingehalten werden muss, um unsere Ziele zu erreichen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist vielmehr offen und interaktiv ausgelegt: Anregungen von innen und außen nehmen wir jederzeit auf, arbeiten sie ein und passen den Kurs an. Wie **FP** im Ganzen bleibt auch **FOCUS ON SUSTAINABILITY** ständig in Bewegung.



1.5 Nachhaltigkeit – Leitung und Struktur

Nachhaltiges Denken und die Übernahme von Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden und Partner wie auch für die Gesellschaft und die Umwelt sind seit Langem Grundlagen unseres Handelns. Unser Integriertes Managementsystem gewährleistet seit mittlerweile fast 20 Jahren eine fortlaufende Verbesserung der diesbezüglichen Leistungen.

Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit sind wir Vorreiter im Wettbewerb und weltweit der einzige Anbieter von Frankiersystemen und Postlösungen, der alle grundlegenden Standards erfüllt und nach diesen zertifiziert ist.

Seit 2004 sind die Integrierten Managementsysteme unserer deutschen Standorte zertifiziert und werden stetig weiterentwickelt. Das umfasst die Bereiche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Umwelt, Energie, Qualität und Informationssicherheit.

Im November 2021 fanden die regelmäßigen ISO Re-zertifizierungs- und Überwachungsaudit statt, welche wir für die Normen

- ISO 9001 (Qualität),
- ISO 14001 (Umwelt),
- ISO 45001 (Arbeitssicherheit)
- ISO 50001 (Energie)
- IEC/ISO 27001 (Informationssicherheit – nur DBS am Standort Berlin-Adlershof)

erfolgreich bestanden haben. Wir bedanken uns für die aktive Unterstützung aller Beteiligten; insbesondere bei unserem internen Audit Team für die geleistete Arbeit. Zu den wichtigen geprüften und zertifizierten Punkten zählen folgende Faktoren:

- Geregelte, wiederkehrende Arbeitsabläufe
- Festgelegte Verantwortlichkeiten
- Organisierte Informationsflüsse zu internen und externen Schnittstellen
- Stetiges Controlling zur Sicherung der Qualität von Arbeitsschritten

Unser zertifiziertes Integriertes Managementsystem (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, ISO 50001:2018, ISO/IEC 27001:2013) untersteht als Beauftragtem des Managements (BdM) dem Vorstand. Der BdM ist das Mitglied des Vorstands Martin Geisel.

Es wird geführt durch die dafür zuständige Abteilung „Managementsysteme, Gebäudetechnik und Arbeitsorganisation“ für Qualität, Umwelt, Energie, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Informationssicherheit. Die damit verbundenen Aufgaben werden vom Beauftragten für das integrierte Managementsystem (IMB) koordiniert. Dieser wurde in diesem Zusammenhang auch zum Energiemanagement-Beauftragten (EnMB) der Francotyp-Postalia Holding AG für die

deutschen Standorte berufen. Er überwacht die „First, Second and Third Party“-Audits, Ergebnismeldungen und Feststellungen hinsichtlich der qualitativen, energetischen sowie umwelt-, arbeits- und informationssicherheitsrelevanten Anforderungen.

Prozessdokumentationen, regelmäßige Betriebsbegehungen, Sitzungen des Arbeitssicherheits- und Umweltschutzausschusses (AUSA), relevante Meldungen zur Informationssicherheit, Kunden-, Fertigungsstätten- und Zertifizierungsaudits sowie weitere Meldungen zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit werden stetig überwacht und anhand von Erledigungs- und Wirksamkeitsnachweisen aktualisiert. Das Integrierte Managementsystem unterstützt zudem eine effiziente Kommunikation und fördert eine offene Informationspolitik gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden, unseren Lieferanten und allen weiteren interessierten Stakeholdern.

Kontrolle von innen und außen

Das Integrierte Managementsystem wird mit den relevanten internen und externen Stakeholdern zentral überwacht. Zu diesem Zweck führen wir eine Übersicht aller Anforderungsaspekte, der wesentlichen gesetzlichen Vorgaben sowie der strategischen und jährlich aktualisierten operativen Ziele. Ein kontinuierliches Controlling stellt sicher, dass Chancen und Risiken fortlaufend überprüft und bearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit dem Beauftragten des Managements werden daraus quartalsweise entsprechende Reports und jährlich ein Management-Review erarbeitet, die strategische und operative Ziele sowie einzuleitende Maßnahmen darlegen.

Engagement der Beschäftigten

Es sind unsere engagierten und überzeugten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Thema Nachhaltigkeit erst mit Leben füllen. Ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein schärfen wir fortlaufend durch entsprechende Informationen und Schulungen.

1.6 Stakeholder-Management – Wir bleiben im Kontakt

Zukünftig werden wir die Interessen unserer Stakeholder noch weiter in den Fokus rücken, insbesondere bei der Anpassung der Wesentlichkeiten. Ihre Bedürfnisse und Erwartungen genau zu kennen, ist maßgebliche Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg. Denn sie prägen nicht nur unsere Absatzmärkte, sondern bestimmen auch die regulatorischen Rahmenbedingungen und unsere Reputation als weltweit agierender Konzern. Deshalb suchen und pflegen wir den Dialog mit unseren Stakeholdern sowohl auf Konzernebene als auch vor Ort in den Regionen, in denen wir weltweit tätig sind.

Unsere Stakeholder lassen sich im Wesentlichen in sechs Gruppen einteilen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Lieferanten, der Gesetzgeber und die Nichtregierungsorganisationen unserer Branche sowie ganz allgemein die Öffentlichkeit – ein

Netzwerk an Beziehungen, das in gleichem Maße wie unsere Marktpresenz wächst (GRI 102-40, GRI 102-42).

FP steht in einem fortlaufenden Dialog mit diesen Anspruchsgruppen, um vertrauensvolle und langfristige Partnerschaften auf- und auszubauen. Darüber hinaus vernetzen sich Konzernbereiche und Tochtergesellschaften, sobald es um übergreifende Themen geht.

Unsere Kunden

Mit unserem zukünftigen Handeln und der Organisation in den drei Geschäftsfeldern stehen unsere Kunden noch mehr im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Denkens. Wir wollen sie nicht nur entlang ihrer Customer Journey begleiten, sondern schon heute ihre Erwartungen und Bedürfnisse von morgen erkennen und sie entsprechend beraten. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzen wir den regelmäßigen Austausch mit unseren Kunden in agilen Entwicklungsprozessen oder auch über das klassische Medium der Kundenbefragung und der Marktvorbaustudien.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Treiber unseres Unternehmens. Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk auf ihre Förderung. Hinzu kommen Maßnahmen, die wir festgeschrieben haben: kontinuierliche Weiterbildung und Entwicklung, angenehme Arbeitsbedingungen und aktive, offene und vertrauensvolle Kommunikation.

Unsere Aktionäre

Als börsennotiertes Unternehmen halten wir engen Kontakt zu unseren Aktionären und dem Kapitalmarkt und führen einen transparenten Dialog mit ihnen. Die Aktionäre von **FP** nehmen ihre Stimm- und Kontrollrechte in der jährlichen Hauptversammlung wahr. Sie wählen die Mitglieder des Aufsichtsrats, nehmen auf der Hauptversammlung den festgestellten Konzern- bzw. Jahresabschluss und die entsprechenden Lageberichte entgegen und beschließen gegebenenfalls über die Verwendung des Bilanzgewinns und über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands. Zudem wählen die Teilnehmer der ordentlichen Hauptversammlung in jedem Geschäftsjahr den Abschlussprüfer.

Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte selbst ausüben oder sie durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl – auch durch eine Vereinigung von Aktionären – ausüben lassen. Um unseren Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte so leicht wie möglich zu machen, stellt die Gesellschaft einen Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, der auch während der Hauptversammlung zu erreichen ist. Gemäß Satzung ist eine Briefwahl nicht vorgesehen. Wir veröffentlichen die für die Hauptversammlung verlangten Unterlagen zusammen mit der Tagesordnung auf unserer Internetseite, wo sie für die Aktionäre direkt zugänglich sind. Im gleichen Zuge werden die Unterlagen den Aktionären durch ihre jeweiligen Banken direkt übermittelt.

Die ordentliche Hauptversammlung bietet einmal pro Jahr allen Eigentümern des **FP**-Konzerns die Gelegenheit zu einem direkten Dialog mit dem Management des Konzerns. Die ordentliche Hauptversammlung 2021 von **FP** fand aufgrund der weiterhin unsicheren Pandemiegeschehens erneut virtuell statt. Bei der virtuellen Hauptversammlung am 16. Juni 2021 in Berlin waren 48,8 Prozent des stimmberechtigten Aktienkapitals vertreten. Ein Tagesordnungspunkt war die Entlastung des Vorstands. Mehr als 90 Prozent der anwesenden Aktionäre stimmten diesem Vorschlag zu. Der ehemalige CEO Rüdiger Andreas Günther wurde jedoch für das Geschäftsjahr 2020 nicht entlastet. Bei der Abstimmung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 wurde der Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit angenommen. Zudem hat die Hauptversammlung mit großer Mehrheit den Beschluss über das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands angenommen. Auch allen weiteren Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Mit Beendigung der Hauptversammlung endete die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder, sodass eine Neuwahl erforderlich war. Die bisherigen Aufsichtsräte Dr. Alexander Granderath, Lars Wittan und Klaus Röhrig wurden für vier weitere Jahre gewählt, also bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet.

Informationen zur Hauptversammlung inklusive der vollständigen Abstimmungsergebnisse sind verfügbar unter www.fp-francotyp.com/hv2021_de und in englischer Sprache unter www.fp-francotyp.com/hv2021_en.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der **FP**-Konzern trotz der Corona-Krise seine IR-Aktivitäten gepflegt. Durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie fanden die Investorengespräche vor allem digital oder telefonisch statt. Den Kapitalmarktteilnehmern wurde ein offener, transparenter und regelmäßiger Austausch mit dem **FP**-Konzern ermöglicht. Der Vorstand und das Investor Relations-Team von **FP** haben Einzelgespräche, Investorenkonferenzen und Roadshows genutzt, um das Unternehmen und seine Potenziale zu präsentieren. CEO Carsten Lind nahm am 23. November 2021 am jährlich stattfindenden Deutschen Eigenkapitalforum (EKF) teil und präsentierte auf digitalem Weg die **FP** vor rund 100 nationalen und internationalen Investoren. Das EKF ist die europaweit wichtigste Plattform für die Eigenkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen.

Nach Veröffentlichung der Quartalszahlen nutzte der **FP**-Konzern erneut Telefonkonferenzen, um einen Austausch mit den Investoren zu ermöglichen. Die entsprechenden Präsentationen stellt das Unternehmen auf seiner Website allen Interessierten zur Verfügung. Auf der unternehmenseigenen Homepage (www.fp-francotyp.com) finden Besucher und Kapitalmarktteilnehmer alle weiteren relevanten Hintergrundinformationen. Dort stehen neben den Geschäfts- und

Halbjahresfinanzberichten auch die Quartalsmitteilungen, Finanzpräsentationen und Pressemitteilungen über den **FP**-Konzern bereit. Alle aktuellen Entwicklungen, wie beispielsweise Stimmrechtsmitteilungen oder Directors' Dealings, sind dort ebenfalls zu finden.

Im Geschäftsjahr 2022 wird **FP** weiterhin im Dialog mit den Investoren stehen und die IR-Aktivitäten, auch in virtuellen Formaten, ausbauen. Die Präsenz von **FP** bei internationalen Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen soll fortgeführt werden, um bisherige Kontakte zu vertiefen bzw. neue Kontakte zu Investoren zu knüpfen.

Gesetzgeber und Organisationen (GRI 102-12, GRI 102-13)

Nach wie vor unterliegt der Markt, in dem wir uns bewegen, einer strengen Regulierung – Regeln, an die wir uns halten. Hierzu tauschen wir uns regelmäßig mit den jeweiligen Behörden und Institutionen aus und pflegen Beziehungen zu Branchenverbänden und anderen gesellschaftlichen Organisationen. Über den BITKOM e.V., den Bundesverband Briefdienste e.V. und den SIBB – Verband der Digitalwirtschaft Berlin-Brandenburg engagieren wir uns bei den Themen, die für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind, und bringen unsere Perspektive in die Diskussion ein. Auf regionaler Ebene engagieren wir uns bei dem Allgemeinen Verband der Wirtschaft für Berlin und Brandenburg e. V. und bei Berlin Partner.

Seit 2017 ist **FP** Mitunterzeichner der Krypto-Charta des Digital-Gipfels der Bundesregierung. Die Unterzeichner der Krypto-Charta setzen sich für sichere Infrastrukturen und eine sichere Verschlüsselung ein, damit die Digitalisierung ihr volles Potenzial für die deutsche Gesellschaft und Wirtschaft entfalten kann.

Seit Ende 2018 engagiert sich **FP** bei der American Chamber of Commerce in Deutschland und unterstützt aktiv die Förderung der transatlantischen Beziehungen.

Unsere Lieferanten

Wir legen großen Wert auf langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferanten, durch die wir die nachhaltige Belieferung unserer Produktion mit den benötigten Materialien sichern.

Öffentlichkeit

Als börsennotiertes Unternehmen pflegen wir intensiv die Beziehung zur Öffentlichkeit. Transparenz ist uns besonders wichtig und dabei gehen wir weit über die durch Gesetz oder Börsenvorschriften vorgegebenen Anforderungen hinaus.

Austausch und Berichtswesen

Der Austausch zwischen unseren Stakeholdern und den Kontrollorganen ist über das Berichtswesen geregelt. Dabei berichten die einzelnen Tochtergesellschaften und Konzernbereiche regelmäßig an den Vorstand, der wiederum mindestens viermal im Jahr an den Aufsichtsrat berichtet (GRI 102-21).

2. FOCUS ON FUTURE

2.1 Unseren Stakeholdern verpflichtet (GRI 103-1,

Ziel eines nachhaltigen Unternehmens und einer nachhaltigen **FP** sollte es sein, das Gleichgewicht zwischen den Interessen unserer Anteilseigner, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer Kunden, unserer Lieferanten und weiterer Stakeholder zu schaffen. Wir sind bereits seit Jahren davon überzeugt, dass insbesondere ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln zu einem langfristigen Erfolg beitragen wird.

Für unsere Anteilseigner steht der übergreifende Unternehmenserfolg im Vordergrund. Sie haben die berechnete Erwartung, dass sich ihre Investition durch eine Steigerung des Börsenkurses ihrer Anteilsscheine sowie durch die Ausschüttung von Dividenden rentiert.

Das gesamte Unternehmen **FP** ist den Anteilseignern maßgeblich verpflichtet. Regelmäßig verfolgen wir die Entwicklung des Börsenkurses, der allerdings auch von externen Faktoren wie beispielsweise dem allgemeinen Kapitalmarktumfeld abhängig ist, auf die wir keinen Einfluss haben.

FP-Aktie mit volatilem Kursverlauf

Die **FP**-Aktie startete mit einem Kurs von 3,23 Euro in das Börsenjahr 2021. In den darauffolgenden Wochen verlief der Kurs sehr volatil und erreichte im Februar und Ende April 2021 seinen Jahreshöchststand von jeweils 3,37 Euro auf Schlusskursbasis. Im Mai 2021 folgte eine Korrektur – die Aktie notierte in diesem Monat auf dem Jahrestiefstand (Xetra) von 2,69 Euro. Die Aktie erholte sich jedoch schnell und der Kurs stieg in den frühen Sommermonaten wieder deutlich an. Nach der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 und den positiven Quartalszahlen verzeichnete die Aktie einen Kursanstieg, sie erreichte Ende Juni einen Stand von 3,29 Euro. Danach folgte erneut eine volatile Phase der Kursentwicklung und im Herbst gab es einen leichten Rückgang des Kurses. Mit der Veröffentlichung der Zahlen für das dritte Quartal gewann die Aktie jedoch nochmals an Kraft und überstieg Mitte November wieder die 3,00 Euro-Marke. Die **FP**-Aktie beendete das Jahr mit einem Stand von 3,07 Euro. Das entspricht auf Jahressicht einem leichten Minus von 4,1 %.

Die Papiere der beiden börsennotierten Wettbewerber entwickelten sich entsprechend der amerikanischen bzw. europäischen Börsenentwicklung. Vor allem im ersten Halbjahr konnten beide Aktien Gewinne verbuchen und verzeichneten auf Jahressicht ein Plus von 7,6 % bzw. 21,7 %.

Auf Jahressicht hat sich die **FP**-Aktie damit schwächer entwickelt als die Peer Group, was aus Unternehmenssicht unbefriedigend ist. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass sich **FP** in einem Transformationsprozess befindet und viele Investoren noch zurückhaltend agieren. Das Unternehmen setzt alles daran, dass **FP** langfristig und nachhaltig erfolgreich wirtschaftet und sich dies in den

Ergebnissen und mittelfristig auch im Aktienkurs widerspiegeln soll.

Im Vergleich zum Vorjahr sank das Handelsvolumen der **FP**-Aktie auf täglich durchschnittlich 5.245 **FP**-Aktien auf der Xetra-Plattform. Der Höchstwert wurde am 19. Mai mit 43.150 gehandelten Stück an einem Handelstag erreicht. Auf der Plattform Tradedate lag das Hoch am 20. August mit 61.201 gehandelten Stück. Auf Tradedate wurden im Durchschnitt täglich 7.063 Aktien gehandelt.

Enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat von **FP** arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen – mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes und einer Verbesserung der Profitabilität. Dazu beraten Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig über den Stand der abgestimmten strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Auch über alle für **FP** relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Risikolage, des Risikomanagements, der internen Rechnungslegung und der Compliance informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend. Der Vorstand berichtet über eventuelle Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen, begründet diese und erörtert die vorgeschlagenen Gegensteuerungsmaßnahmen. In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat festgelegt, auf welche Art und Weise der Vorstand informieren und berichten muss. Entscheidungen oder Maßnahmen, die einen entscheidenden Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben und Geschäfte von wesentlicher Bedeutung bedürfen gemäß Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Unsere insbesondere im Rahmen von **FUTURE@FP** geänderten operativen Strukturen sind wesentliche Voraussetzungen, um die an uns gestellten Erwartungen nachhaltig zu erfüllen und den Unternehmenswert zu erhöhen.

Neue Strukturen für eine nachhaltige Zukunft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen von **FUTURE@FP** die Voraussetzungen geschaffen, um neue digitale Geschäftsfelder erfolgreich zu erschließen. Unser Geschäft im Fränkiermaschinenmarkt ist die Basis, um diese Transformation erfolgreich zu gestalten. Hier sehen wir in den weltweit attraktivsten Märkten USA und Frankreich noch deutliches Potenzial. Wir bieten eine Vielzahl innovativer Produkte, die für Unternehmen und Behörden gleichermaßen interessant sind. Unser Produktportfolio deckt die Bedürfnisse unserer Kunden umfassend ab.

Mit dem Transformationsprogramm **FUTURE@FP** haben wir vor ca. einem Jahr die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der **FP** gestellt. In diesem Zeitraum haben wir die Kostenbasis auf das aktuelle Umsatzniveau angepasst und konnten dadurch bereits erste und deutliche Einsparungen realisieren. Weitere Maßnahmen werden umgesetzt, um die Profitabilität auszubauen. Die Umstrukturierung in drei Geschäftsbereiche mit klaren Aufgaben und Zuständigkeiten vereinfacht die Arbeit, macht sie effektiver und hilft, kunden-, markt- und geschäftsorientierter zu werden.

Im Bereich Mailing, Shipping & Office-Lösungen wurde **HEFTER** integriert, um das Produkt- und Dienstleistungsportfolio in Europa zu erweitern. Im Bereich Digital Business Solutions wurden die beiden Tochtergesellschaften **Mentana Claimsoft** und **IAB** Anfang November 2021 zur **FP Digital Business Solutions GmbH** zusammengelegt. Mit einer Ausweitung des integrierten Angebotes an Input- und Outputmanagement tragen sie dazu bei, die digitalen Geschäftsbereiche von **FP** auszubauen. Gleiches gilt für die digitale Signatlurlösung **FP Sign**. In der Zusammenarbeit mit Kunden wird das Produkt weiterentwickelt, um es für den Einsatz sowohl bei großen als auch bei kleineren Unternehmen zu optimieren. Positive Effekte erwarten wir auch durch die Konsolidierung im Markt der Anbieter von **De-Mail**. Und nicht zuletzt wird **FP Parcel Shipping** in den nächsten Monaten in weiteren Märkten international ausgerollt. Im laufenden Geschäftsjahr konnten wir im Geschäftsbereich **Digital Business Solutions** den Umsatz steigern. Der Geschäftsbereich **Mail Services** entwickelt sich ebenso positiv. Besonders der Anteil des Frankierens von Geschäftspost konnte trotz der Pandemie deutlich ausgebaut werden. Damit konnten wir unsere Position auch 2021 in einem wettbewerbsintensiven Markt angesichts allgemein sinkender Briefvolumina weiter festigen. Wir werden in den nächsten Monaten den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen, um **FP** in einen nachhaltig profitablen, internationalen Technologiekonzern zu wandeln. Eine der wichtigsten Initiativen wird die Einführung eines einheitlichen ERP/CRM-Systems sein. Dieses wird nicht nur die Steuerung und Transparenz fördern, sondern ist gleichzeitig die Grundlage für die automatisierte Abwicklung verschiedener Transaktionen intern sowie mit Kunden und Partnern. Durch unsere Input- und Outputmanagement Angebote haben wir die Möglichkeit, uns tief in die Prozesse unserer Kunden zu integrieren. Ihnen dabei nicht nur die Daten in der benötigten Form zur Verfügung zu stellen, sondern durch intelligente Services einen echten Mehrwert zu schaffen, eröffnet spannende Perspektiven. Wir entwickeln unsere Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden und konzentrieren uns auf bestimmte Branchen und Nischenmärkte. Hier sehen wir das größte Potenzial für **FP**, die Angebote anschließend erfolgreich zu skalieren.

2.2 Compliance - Starke Grundsätze für unser tägliches Handeln (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Vorstand und Aufsichtsrat haben – unter Berücksichtigung der Mitbestimmungsrechte der zuständigen Mitarbeitervertretungen – Vorgaben zur Compliance und zu unserem Verhaltenskodex definiert, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beachten sind und die weltweit gelten. Unsere Compliance-Leitlinie definiert unseren Anspruch an die Einhaltung der rechtlichen und internen Vorgaben, um den Unternehmenserfolg zu fördern und Schaden von ihm abzuwenden.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der unternehmensinternen Vorschriften und wirkt auf deren Beachtung hin. Über Fragen der Compliance wird zwischen Aufsichtsrat bzw. Aufsichtsratsvorsitzenden und Vorstand regelmäßig beraten.

Unser Compliance-Management organisiert das Aufnehmen, Analysieren, Behandeln, Dokumentieren und Überprüfen unserer Compliance-Anforderungen. Unsere Unternehmenskultur ist von Vertrauen und gegenseitigem Respekt sowie dem Willen zur strikten Befolgung von Gesetzen geprägt und verbindlicher Maßstab für unser aller Verhalten. Dies ist nicht nur eine selbstverständliche Verpflichtung, sondern entspricht auch den Erwartungen sämtlicher Stakeholder.

Die Beachtung rechtlicher und ethischer Regeln und Grundsätze hat bei **FP** höchste Priorität. Ebenso wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Insider-Informationen sind diese Regeln und Grundsätze in der Compliance-Leitlinie festgeschrieben (GRI 205-2).

Unsere Grundsätze auf einen Blick

1. Wir sind weltweit unter Berücksichtigung anerkannter Standards tätig. Für uns zutreffende Gesetze und Regelungen – in Deutschland und an unseren ausländischen Standorten – sind zu befolgen.
2. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Beschäftigten. Keiner Mitarbeiterin und keinem Mitarbeiter darf aus der Einhaltung der Compliance-Vorgaben ein Nachteil erwachsen.
3. Unsere Führungskräfte haben Vorbildfunktion und fördern ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Compliance-Vorgaben einzuhalten.
4. Wir zeigen bei unseren geschäftlichen Aktivitäten Aufrichtigkeit und Fairness sowohl unseren Geschäftspartnern gegenüber als auch in unserer internen Zusammenarbeit.
5. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden fortlaufend informiert und geschult, um den

Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr sowie im beruflichen Kontext zu beachten und umzusetzen.

6. Wir wollen in dem, was wir tun, ständig besser werden.
7. Verstöße sowie erhebliche potenzielle Interessenkonflikte sind dem jeweiligen Vorgesetzten oder dem Compliance Officer umgehend zu melden.

Die Compliance Officers wurden vom Vorstand der **Francotyp-Postalia Holding AG** beauftragt, weltweit die Einhaltung des Verhaltenskodex zu fördern und zu überwachen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ihnen gegenüber im Rahmen der gesetzlichen Grenzen zur Auskunft verpflichtet.

Die Einhaltung von Vorgaben wird durch Dokumentationen nachgewiesen. Werden unsere Compliance-Leitlinien und die Vorgaben aus untergeordneten Dokumenten (Prozesse, Richtlinien, Anweisungen) nicht eingehalten oder bewusst verletzt, führt dies zu arbeitsrechtlichen Maßnahmen und wird gegebenenfalls straf- oder zivilrechtlich verfolgt.

Wir verpflichten uns dazu, Situationen zu vermeiden, in denen persönliche oder finanzielle Interessen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Interessen von **FP** in Konflikt geraten oder die Gefahr einer Interessenkollision besteht. Dies betrifft insbesondere die wirtschaftliche Verbindung von Beschäftigten zu Kunden, Lieferanten und Marktbegleitern von **FP** sowie die Aufnahme von privaten Geschäftsbeziehungen zu ihnen (z. B. Beratungsverträge).

Wir handeln fair und verzichten ...

- ... auf die Annahme oder Gewährung von direkten oder indirekten Vorteilen, insbesondere von Rückvergütungen („Kick-backs“), aber auch von persönlichen Geschenken und Einladungen, von denen angenommen werden muss, dass sie geschäftliche Entscheidungen oder Transaktionen beeinflussen können.
- ... auf jegliche Handlungen, die geeignet sind, Beamten und sonstigen Mitarbeitern der öffentlichen Hand direkte oder indirekte Vorteile zu verschaffen.
- ... im Umgang mit Geschäftspartnern auf jegliche Handlungen, die geeignet sind, Entscheidungen des Empfängers unzulässig zu beeinflussen.
- ... auf die Einschaltung Dritter (z. B. Berater, Makler, Sponsoren, Vertreter oder andere Vermittler) zur Umgehung der oben genannten Regelung.
- ... auf die Gewährung von direkten oder indirekten Spenden an politische Organisationen, Parteien und einzelne Politiker ohne vorherige Genehmigung (2021: keine direkte oder indirekte Spende) (GRI 415-1).

Da Rechtsverstöße durch individuelles Fehlverhalten nie ganz auszuschließen sind, haben unsere Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sowie Dritte die Möglichkeit, Fehlverhalten im Unternehmen über das im Berichtsjahr weltweit eingeführte Hinweisgebersystem zu melden. In unserem Hinweisgebersystem können schnell, einfach und anonym Bedenken zu Fehlverhalten gemeldet werden, das **FP** oder das Wohlergehen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dritten Personen betrifft. **FP** unterliegt mit allen Tochtergesellschaften und ihren Prozessen im Rahmen ihres Risikomanagementsystems der regelmäßigen Risikobewertung auch hinsichtlich aller Compliance-Risiken. Diese regelmäßigen Abfragen decken ebenso das Korruptionsrisiko ab (GRI 205-1).

Ja zum Wettbewerb

Wir verpflichten uns zu einem fairen und offenen Wettbewerb auf den Märkten der Welt und nehmen daher strikt Abstand von

- wettbewerbs- oder kartellrechtswidrigen Praktiken zwischen Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen, zum Beispiel gesetzeswidrigen Angebotsabsprachen, die den Wettbewerb ausschließen, beschränken oder verzerren
- dem Austausch von Wettbewerbsinformationen
- dem Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
- Verstößen gegen die Vorschriften der kartellrechtlichen Fusionskontrolle.

Im Berichtszeitraum gab es bei **FP** kein bekanntes Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung (GRI 206-1).

Kriterien für Lieferanten und Kunden

Auch bei unseren Lieferanten und Kunden setzen wir strenge Maßstäbe an und verpflichten uns, Kauf- und Verkaufsentscheidungen insbesondere aufgrund folgender Kriterien zu treffen: Kosten, Lieferzeit, Qualität, Technologie, Reaktion, Einhaltung der Liefertermine, finanzielle Stabilität des Lieferanten/Kunden, Umwelt- und Informationssicherheitsaspekte, Einhaltung von Anti-Terror-Gesetzen sowie Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten.

Als weltweit tätiges Unternehmen verpflichten wir uns, bei der Erbringung unserer Dienstleistungen und dem Vertrieb unserer Produkte nationale und internationale Vereinbarungen (insbesondere Exportkontrollvorschriften, Embargo- und Handelskontrollbestimmungen) einzuhalten.

Menschen- und Arbeitnehmerrechte schützen

Wir respektieren die international anerkannten Menschenrechte und unterstützen ihre Einhaltung. Wir lehnen jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab (GRI 408-1, GRI 409-1). Wir erkennen das Recht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf demokratischer Basis im Rahmen innerstaatlicher Regelungen zu bilden (GRI 407-1). Das Recht auf eine angemessene Vergütung wird für alle Beschäftigten

anerkannt. Die Entlohnung und die sonstigen Leistungen entsprechen den jeweiligen nationalen und lokalen gesetzlichen Normen bzw. dem Niveau der nationalen Wirtschaftsbereiche/Branchen und Regionen. Wir überprüfen die Einhaltung der Menschenrechte an unseren deutschen und internationalen Standorten nicht zusätzlich, da an diesen Standorten vergleichbar hohe Standards vorausgesetzt werden können und die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte für **FP** ein Selbstverständnis ist (GRI 412-1). Wir pflegen zu allen unseren Stakeholdern eine gute Beziehung, arbeiten nach unseren Führungsgrundsätzen und haben uns unserer Unternehmenskultur verschrieben (GRI 412-2).

Es gab keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten haben oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden. Ebenso sind wir nicht in Risikoländern tätig oder investieren in diese (GRI 412-3).

Terror und Geldwäsche bekämpfen

Wir verpflichten uns dazu, keinerlei Geschäftsbeziehungen zu Personen, Gruppen, Lieferanten oder Organisationen einzugehen, für die aufgrund einer Sanktion ein umfassendes Verfügungsverbot besteht. Wir verlassen uns darauf, dass Banken im Rechtsgebiet der EU entsprechend den europäischen und nationalen Anti-Terror-Gesetzen ihre Geschäftskontakte überprüfen und dementsprechend nur gesetzeskonforme Geschäftsbeziehungen pflegen. Vor diesem Hintergrund verpflichten wir uns – bezogen auf unsere europäischen Unternehmensteile –, Geschäftsbeziehungen ausschließlich zu Partnern zu unterhalten, die ein Geschäftskonto bei einer europäischen Bank führen.

Wir nehmen Abstand von Geschäften, bei denen wir den Verdacht haben, sie könnten unmittelbar oder mittelbar aus vorangegangenen Straftaten stammen und dem Umtausch oder Transfer von Geldern oder der Einschleusung von sonstigen Vermögensgegenständen in den legalen Wirtschaftskreislauf dienen. Wir beachten die nationalen und internationalen Geldwäschevorschriften.

Kontinuierliche Überprüfung

Eine konzernweite Risikoanalyse, die halbjährlich durchgeführt wird, sowie eventuell auftretende aktuelle Ereignisse bestimmen den Umfang und die Intensität unserer Compliance-Aktivitäten. Aufgedecktes Fehlverhalten wird unverzüglich und konsequent verfolgt. Die unternehmensinterne Compliance-Leitlinie dient allen Beschäftigten an allen unseren Standorten zur Orientierung für ein integriertes Verhalten im Geschäftsverkehr (GRI 205-1). Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig und verpflichtend zur Compliance-Richtlinie geschult, um das Risiko individueller Rechtsverstöße zu minimieren (GRI 205-2).

Gemeinsam mit externen Dienstleistern finden Audits hinsichtlich der Einhaltung weiterer rechtlicher Vorgaben statt. Im Berichtsjahr 2021 ist kein Korruptionsfall bekannt geworden (GRI 205-3).

2.3 Informationssicherheit und dessen Management

Informationssicherheit ist für unser Geschäft unverzichtbar – und danach handeln wir. Unser Integriertes Managementsystem ist in Bezug auf Informationssicherheit für unsere relevanten Unternehmensteile entsprechend zertifiziert. Alle internen Vorschriften für den Datenschutz und die Datensicherheit gelten weltweit.

Der Beauftragte des Managements (BdM) und der Chief Information Security Officer (CISO) gewährleistet ein hohes Sicherheitsniveau mit Unterstützung der Information Security Officers (ISO), der Sicherheitsbeauftragten sowie des Notfallbeauftragten (NoB) und Datenschutzbeauftragten (DSB). An den Berliner Standorten sind außerdem lokale Notfallbeauftragte (NoBL) und für den IT-Bereich weitere IT-Sicherheits-Officers (IT-SO) tätig.

Die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Angriffe ist ein Thema, dessen sich der Vorstand der **Francotyp-Postalia Holding AG** bewusst ist und bei dem er Führung zeigt und Verantwortung übernimmt, so wie es im IT-Sicherheitsgesetz verlangt wird. Es wurden daher Maßnahmen umgesetzt, die sicherstellen, dass bei Sicherheitsvorfällen das Management unverzüglich informiert wird, um die Risiken für das Unternehmen und die Betroffenen zu bewerten und schnellstmöglich zu beheben.

Bestehende Zertifikate

In Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für das Integrierte Managementsystem (IMB) wurde das Zertifikat zum Informationssicherheits-Managementsystem (ISO/IEC 27001) der **FP**-Tochter **FP Digital Business Solutions GmbH (FP DBS)** – vormals **FP IAB** – am Standort Berlin-Adlershof im Jahr 2019 um weitere drei Jahre verlängert. Unser Informationssicherheits-Managementsystem ist deutschlandweit vernetzt und wird in den kommenden Jahren fortlaufend im Sinne unserer Anspruchsgruppen weiterentwickelt. Zudem besitzt **FP DBS** – vormals **Mentana-Claimsoft** – das IT-Sicherheitszertifikat TR-RESISCAN des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für das rechtssichere ersetzende Scannen für den Betrieb ihrer De-Mail-Infrastruktur.

2.4 Datenschutz, EU-Datenschutz-Grundverordnung und Datensicherheit

Personenbezogene Kunden- und Mitarbeiterdaten sind ein schützenswertes Gut. Im Sinne unserer Compliance-Leitlinie haben wir Prozesse und Regeln festgelegt, die die rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sicherstellen. Dies dokumentieren wir in unserem Integrierten Managementsystem. Zudem werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zum Thema Datenschutz und Datensicherheit geschult und unterrichtet.

Stellt sich heraus, dass Informationen (einschließlich persönlicher Daten) unbefugt bekannt geworden sind, oder muss angenommen werden, dass dies geschehen kann, wird eine Sicherheitsmeldung an das Team der Informationssicherheitsbeauftragten und den Datenschutzbeauf-

tragten (zusammen ISO-Team) erstellt. Dessen Experten prüfen unverzüglich die Fakten, bewerten die Auswirkungen und leiten anschließend die erforderlichen Maßnahmen ein. Sicherheitsvorfälle teilt das ISO-Team in vier Kategorien ein: ärgerlich, geschäftsstörend, geschäftsbeeinträchtigend, geschäftsschädigend. Etwaige Vorfälle werden im monatlichen IMS-Report aufgeführt. Sie werden entsprechend den Kategorien gewichtet, sodass in den laufenden Jahren für die entsprechende Betrachtung ein Referenzwert von 15 gilt. Im Jahr 2021 lag der Istwert bei 7,3 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (7,2) geringfügig verschlechtert.

Um der Meldepflicht nach § 33 DSGVO bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu genügen, stimmt sich die Fachabteilung vor der Erfassung mit dem Datenschutzbeauftragten ab. Bei Bedarf werden von der IT die Verarbeitungsverzeichnisse aktualisiert und dem Datenschutzbeauftragten zur Verfügung gestellt. Die Verarbeitungsverzeichnisse werden für behördliche Prüfungen archiviert.

Im Berichtszeitraum gab keine Vorfälle, die zu einem Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen geführt hätten. (GRI 418-1).

2.5 Risiko- und Chancenmanagement. Gefahren bannen, Potenziale heben

Die **FP** und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um den Bestand und die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens nachhaltig zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu erhöhen, ist es von großer Bedeutung, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten sowie angemessen darauf zu reagieren. Dementsprechend ist das Risiko- und Chancenmanagement integraler Bestandteil unserer Strukturen. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden sich im Konzernlagebericht.

Organisation der Früherkennung

Das Risiko- und Chancenmanagement ist in die Steuerung und die bestehenden Strukturen von **FP** eingebunden, um mögliche Signale frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Es leitet sich aus unseren strategischen Zielen ab. Detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen und Prognoseszenarien sowie die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Wert- und Kostentreibern dienen dazu, die Chancen für das Unternehmen zu erkennen. Die Gesamtverantwortung für das Risiko- und Chancenmanagementsystem des **FP**-Konzerns liegt beim Vorstand. Das Risiko- und Chancenmanagement ist mit dem Compliance-Management eng verzahnt und integrierter Bestandteil der Unternehmensführung (GRI 102-33).

Gezielt wird die Risiko- und Compliance-Situation regelmäßig analysiert und die identifizierten Risiken bewertet, gesteuert und kontrolliert. Dieses System dient nicht nur der Früherkennung potenziell bestandsgefährdender Risiken, sondern auch der Erkennung von Chancen (GRI 102-30). Der Chancenerkennung dienen unter anderem

detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen und Prognoseszenarien sowie die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Wert- und Kostentreibern.

FP versteht das Risikomanagement als kontinuierlichen und permanenten Prozess. Auch unterjährig neu identifizierte größere Risiken werden unverzüglich an den Vorstand berichtet (Ad-hoc-Kommunikation). Das Risiko- und Chancenfrüherkennungssystem wird im Rahmen der Abschlussprüfung vom Abschlussprüfer bewertet, um sicherzustellen, dass das System geeignet ist, mit hinreichender Wahrscheinlichkeit alle Risiken, die potenziell den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erfassen, zu bewerten und zu kommunizieren (GRI 102-29).

Ziele und Strategie

Wichtigstes Ziel des Risiko- und Compliance-Managements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen, sie zu steuern und, soweit möglich, sinnvoll zu begrenzen. Gleichzeitig sollen Erfolgchancen gewahrt werden, soweit deren Risikogehalt ein angemessenes Maß nicht überschreitet. Auf dieser Basis werden die Risiken durch angemessene Maßnahmen im Einklang mit der Unternehmensstrategie gesteuert.

Ziel des Chancenmanagements ist es, Opportunitäten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu verfolgen. Das Risikomanagement hingegen soll sicherstellen, dass Risiken nicht nur rechtzeitig erkannt, sondern zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können, um den Einfluss auf das Unternehmen zu kontrollieren und ggf. zu minimieren.

Je nach Bewertung der Risiken werden unterschiedliche Strategien verfolgt. Risiken, die gravierende Nachteile für die Unternehmensentwicklung haben können oder sogar den Bestand gefährden würden, werden weitestmöglich und konsequent vermieden. Weniger bedeutende Risiken werden in ihrer Auswirkung begrenzt. Hierfür werden beispielsweise bestimmte Maximalwerte vorgegeben, regelmäßig und systematisch Kontrollen durchgeführt und/oder es wird auf konsequente Funktionstrennung geachtet. Wo möglich oder sinnvoll, werden Risiken ausgelagert, beispielsweise auf Versicherungen oder Zulieferer. Andere Risiken werden bewusst und kontrolliert eingegangen.

Die Risikostrategie des **FP**-Konzerns sieht vor, im traditionellen Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions zwar innovativ, aber dennoch risikoavers zu agieren, während in die seine Zukunftsvision tragenden, wachsenden Produktbereiche **Digital Business Solutions** risikoaffin investiert wird.

Die Risikostrategie des **FP**-Konzerns sieht vor, im Geschäftsbereich **Mailing, Shipping und Office Solutions** zwar innovativ, aber dennoch risikoavers zu agieren, während in dem seine Zukunftsvision tragenden, wachsenden Produktbereich **Digital Business Solutions** risikoaffin investiert wird.

Strukturen und Prozesse

Die Strukturen und Prozesse des Risikomanagements sind konzernweit standardisiert. Entlang definierter Risikokategorien erfolgt halbjährlich das Risk Assessment, also die Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken, denen sich das Unternehmen ausgesetzt sieht. Dies geschieht dezentral und wird über entsprechende einheitliche Berichtsformate dokumentiert. Hierfür wird innerhalb der Risikokategorien eine Vielzahl von Risikotypen durch jeden Berichtenden betrachtet und bewertet. Die auf dieser Basis entstehenden Einzelberichte werden anschließend im Konzernfachbereich Governance, Risk & Compliance validiert und zu einer Gesamtrisikolage der Unternehmensgruppe konsolidiert. Das Ergebnis dieses strukturierten Prozesses mündet in den Risikobericht, der in schriftlicher Form an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert wird. Diese Informationen fließen sodann in die regelmäßigen Geschäftsanalysen von Vorstand, Standort- und Geschäftsbereichsleitern ein und werden zur Ableitung von Maßnahmen herangezogen.

Um die relevanten Risiken durch geeignete Steuerungsmaßnahmen aktiv zu begrenzen und die festgelegten Kontrollaktivitäten regelmäßig auf Angemessenheit und Effektivität zu überprüfen, wird das Risikomanagement von einem internen Kontrollsystem (IKS) ergänzt. Der Umfang und die Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig überwacht und, wo notwendig, durch neue Steuerungsmaßnahmen erweitert, z. B. in Form von Richtlinien oder Prozessanweisungen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des umfassenden unternehmensweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Sein Ziel ist die Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Transparenz der Finanzberichterstattung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat **FP** geeignete Strukturen, Prozesse und Kontrollen implementiert. Sie sollen gewährleisten, dass die Ergebnisse des Rechnungslegungsprozesses frei von wesentlichen Fehlern sind und fristgerecht vorliegen.

Das IKS des **FP**-Konzerns stützt sich überwiegend auf prozessintegrierte, organisatorische Sicherungsmaßnahmen wie beispielsweise Funktionstrennung mit entsprechenden Zugriffsbeschränkungen im IT-Bereich oder Zahlungsrichtlinien. Prozessintegrierte Kontrollen vermindern die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern bzw. unterstützen das Aufdecken von aufgetretenen Fehlern.

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird vom Vorstand ausgestaltet und seine Wirksamkeit vom Aufsichtsrat überwacht. Die Francotyp-Postalia Holding AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss des **FP**-Konzerns auf. Diesem Prozess vorgelagert ist die Finanzberichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften. Beide Prozesse werden durch ein stringentes internes Kontrollsystem überwacht, das sowohl die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung als auch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen sichert. Die bereichsübergreifenden

Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert, während die Gesellschaften des Konzerns ihre Abschlüsse teilweise dezentral und gemäß den lokalen gesetzlichen Anforderungen erstellen. Alle Jahresabschlüsse von wesentlichen Konzerngesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen der Prüfung durch einen Abschlussprüfer. Weitere Informationen hierzu finden sich im Konzernlagebericht.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind:

- Bilanzierungsrichtlinien auf Konzernebene,
- klar definierte Aufgabentrennung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten zwischen den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereichen,
- Einbeziehung externer Sachverständiger, soweit erforderlich, wie zum Beispiel für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- Verwendung geeigneter IT-Finanzsysteme und Anwendung von detaillierten Berechtigungskonzepten zur Sicherstellung aufgabengerechter Befugnisse unter Beachtung von Funktionstrennungsprinzipien,
- systemseitig implementierte Kontrollen und weitere Prozesskontrollen der Rechnungslegung in den Gesellschaften, bei der Konsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses sowie anderer relevanter Prozesse auf Konzern- und Gesellschaftsebene,
- Berücksichtigung von im Risikomanagementsystem erfassten und bewerteten Risiken in den Jahresabschlüssen, soweit dies nach bestehenden Bilanzierungsregeln erforderlich ist.
- Prüfungen der Internen Revision mit Blick auf die Einhaltung und Ordnungsmäßigkeit der hier genannten Regelungen

Durch die Verpflichtung aller Tochtergesellschaften, ihre Geschäftszahlen monatlich bzw. quartalsweise in einem jeweils standardisierten Reporting-Format an die Francotyp-Postalia Holding AG zu berichten, werden unterjährige Soll-Ist-Abweichungen zeitnah erkannt, um kurzfristig darauf reagieren zu können.

Risikobewertung

Der Fachbereich Governance, Risk & Compliance gewährleistet die Implementierung einer einheitlichen Risikostrategie und Methodik der Identifikation, Analyse und Bewertung von Chancen und Risiken sowie die anschließende Chancenrealisierung und Risikobehandlung.

Berichtet wird hier, ebenso wie intern, über alle Risiken mit einem Schadenspotential von mindestens 8 % des für 2021 budgetierten Konzern-EBITDA. Die Bewertung erfolgt „netto“, d.h. unter Berücksichtigung bereits implementierter risikoreduzierender Maßnahmen.

Risiken für FP

Zweimal im Jahr werden alle marktbezogenen, operativen und Finanzrisiken, Regulierungs-, Rechts- und

Compliance-Risiken, Reputations- und Markenrisiken sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsrisiken für **FP** inventariert (GRI 102-31). Unsere als wesentlich betrachteten Themen besitzen keinerlei ökonomische, soziale oder Nachhaltigkeitsrisiken, die den Fortbestand von **FP** gefährden oder als wesentlich in unserem Risikomanagementsystem angesehen werden (GRI 102-15, GRI 102-34, GRI 201-2). Die Bewertung erfolgt „netto“, d.h. unter Berücksichtigung bereits implementierter risikoreduzierender Maßnahmen. Risiken der niedrigsten Schadensklasse werden nicht berichtet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf einen Zeithorizont von 12 Monaten. Wenn nicht explizit genannt, treffen die Risiken für alle unsere Segmente zu.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die strategischen und operativen Risiken insgesamt leicht reduziert. Die Änderung des Kundenbedarfs und daraus resultierend ein rückläufiges Kerngeschäft mit Frankiermaschinen und Verbrauchsmaterialien kann die Umsatzentwicklung von **FP** mittel- oder langfristig zwar belasten. Dem veränderten Kundenbedarf wird aber zunehmend durch ein entsprechend erweitertes Produkt- und Dienstleistungssortiment begegnet. Von steigender Relevanz sind Risiken im Bereich der Beschaffung und der Human Resources. Die bereits angespannte Lage in den Lieferketten kann sich im Zuge der geopolitischen Verwerfungen weiter verschärfen. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich in Folge des Aufschwungs nach der Pandemie bereits deutlich verändert. Fachkräfte, nicht nur im IT-Bereich, sind sehr gefragt, so dass sich Recruiting-Prozesse teilweise spürbar verzögern. Beides kann den Aufbau der digitalen Geschäftsbereiche und die damit verbundene geplante Verbesserung der Profitabilität des Unternehmens behindern. Diesen Transformationsprozess erfolgreich zu gestalten, ist jedoch von erheblicher Relevanz für die mittel- und langfristige Perspektive von **FP**. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Risiken für **FP** findet sich im Konzernlagebericht.

Chancen für FP

Der Chancenerkennung dienen unter anderem detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen und Prognoseszenarien sowie die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Wert- und Kostentreibern. Wesentliche Chancen, definiert der Vorstand als solche möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bekannt sind und zu einer für das Unternehmen wesentlichen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Chancen der **FP** findet sich im Konzernlagebericht.

Die Geschichte der FP

Hyperinflation
Postämter müssen stündlich neuwertige Werte per Hand auf Briefmarken schreiben.
Innovative Fortschrittung voraussetzt eine Regel, die in die Welt der ersten Transmissionsmaschine mit variablem Perforator. Die Postmarkenmaschine C mit 1.000 Briefen, die ersten Hyperinflationen, wird geboren.

Das Modell A bringt ein Interponat mit 100 kg auf die Waage.

Die Postmarkenmaschine C und die Postmarkenmaschine B werden per Hand mit 100 kg auf die Waage.

1920er

Zugegeben - von der ersten Barfreimachungsmaschine bis zum digitalen Brief haben wir fast 100 Jahre gebraucht. Dennoch: Wir waren meistens schneller als alle anderen.

Auch in Zukunft sind wir von **FP** ein verlässlicher und innovativer Partner und machen Ihr Büroleben einfacher.

Erich Komusin
Der Konstrukteur neuer Briefmarken ist in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren. Er ist der Vater der ersten Komusina, die später Postmarken C und C1 in die Welt der ersten Hyperinflationen bringt.

KOMUSINA
Die Abrechnungs- und Postmarkenmaschine wird in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren.

1930er

Francotyp C
Die erste Francotyp-Maschine, die 1930 geboren wird, ist die erste Francotyp-Maschine.

1940er

Aus dem „Bügelstempel“ wird 1947 die D2.
Vor der Postmarkenmaschine „Bügelstempel“ steht die Postmarkenmaschine D2, die 1947 geboren wird. Sie ist die erste Postmarkenmaschine, die 1947 geboren wird.

1946
Francotyp nimmt 1946 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1947
Francotyp nimmt 1947 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1960er

Das neue Modell Francotyp A 6000 ist mit 100 kg auf die Waage.

Großauftrag aus West-Berlin
1967 erhält Francotyp 1.000.000 Briefmarken aus West-Berlin.

POSTALIA
Postalia wird 1967 geboren. Sie ist die erste Postalia-Maschine, die 1967 geboren wird.

1950er

Betriebversuch am Postamt Berlin W 15
Der neue Briefmarkenstempel wird 1950 geboren. Er ist der erste Briefmarkenstempel, der 1950 geboren wird.

1950
Francotyp nimmt 1950 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1951
Francotyp nimmt 1951 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Aus Feind wird Freund
Postalia wird 1967 geboren. Sie ist die erste Postalia-Maschine, die 1967 geboren wird.

POSTALIA
Postalia wird 1967 geboren. Sie ist die erste Postalia-Maschine, die 1967 geboren wird.

1970er

1980er

1983
Die erste Francotyp-Maschine, die 1983 geboren wird, ist die erste Francotyp-Maschine, die 1983 geboren wird.

1984
Francotyp nimmt 1984 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1985
Francotyp nimmt 1985 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

2000er

Erster Briefmarkenstempel
Der erste Briefmarkenstempel wird 2000 geboren. Er ist der erste Briefmarkenstempel, der 2000 geboren wird.

Briefmarken
Briefmarken werden 2000 geboren. Sie sind die ersten Briefmarken, die 2000 geboren werden.

Übrigens:
Francotyp nimmt 2000 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1990er

1997
Francotyp nimmt 1997 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1998
Francotyp nimmt 1998 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

1999
Francotyp nimmt 1999 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

2010er

FP Sign
Francotyp nimmt 2010 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Hybridmail
Francotyp nimmt 2010 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Zurück nach Berlin
Francotyp nimmt 2010 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Wir schaffen Werte für unsere Kunden

2020er

Franking & Office Solutions
Francotyp nimmt 2020 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Software & DPA
Francotyp nimmt 2020 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

Mail Services
Francotyp nimmt 2020 die Produktion auf. Während die Postmarkenmaschine D2 geboren wird, wird die Francotyp-Maschine geboren.

3. FOCUS ON ACCOMPANYING

Begleiter unserer Kunden

(GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Unser Ziel ist eine nachhaltige erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Ein Baustein, diese zu erreichen, sind unsere Kunden, die wir noch mehr in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen und für die wir neue Produkte und Services kundenorientiert entwickeln. Oder wie es unser zweites Leitziel sagt: **FOCUS ON ACCOMPANYING**.

Jeden Tag arbeiten wir mit viel Engagement und Herzblut daran, bestehende Kunden zu begeistern und neue Kunden für uns zu gewinnen.

Portfolio im Überblick

Wichtigstes Produkt im Bereich Mailing, Shipping & Office Solutions ist unsere **PostBase-Familie**: Das Sortiment reicht von der **PostBase Mini**, unserem kleinen System für Einsteiger, über die **PostBase Classic** und die **PostBase 100** bis zum Profi-Frankiersystem, unserer **PostBase One** und unserer **PostBase Vision**.

Im Bereich **Digital Business Solutions** haben wir mit **FP Sign** eine cloudbasierte Softwarelösung für den sicheren, vertraulichen und rechtsverbindlichen digitalen Abschluss und Austausch von Verträgen und Dokumenten geschaffen. Speziell für unsere Kunden aus dem Mittelstand haben wir das Kundenportal entwickelt, über das sie weltweit auf unsere digitalen Produkte und Dienstleistungen zugreifen können. So können die Kunden von **FP** mit dem cloudbasierten Angebot **FP Parcel Shipping** beim Versand von Paketen schnell und einfach die Tarife verschiedener Anbieter vergleichen, den besten Paketversender auswählen und dann online ein Paketlabel erzeugen. Weiterhin bieten wir unseren Kunden mit **Vision360** ein Portal an, ebenso gibt es die Möglichkeit, mit unseren **Hybrid-Mail Services** wie **transACTmail** digitale Dokumente auf Papier zu drucken, zu frankieren und zu versenden. Und unser **FP NeoMonitor** bietet die ein Portal, in dem Kunden Daten analysieren und Service automatisieren können.

Forschung, Entwicklung, Innovation: Wir erfinden die Zukunft

Für FP als Technologieunternehmen ist Innovation von zentraler Bedeutung. Der Transformationsprozess **FUTURE@FP** hat deshalb dazu geführt, dass sich die Schwerpunkte und folglich auch der Einsatz der Ressourcen im Geschäftsjahr 2021 deutlich verändert haben. Im Mittelpunkt stand überwiegend die Entwicklung von Produkten und Lösungen für die digitalen Geschäftsfelder, die mittelfristig das größte Wachstumspotenzial versprechen.

Die Forschung und Entwicklung ist auf die Produktentwicklung von innovativen Lösungen, Produkten und Dienstleistungen für die Zielmärkte ausgerichtet. Grundlagenforschung, die keinen primär ökonomischen Zweck verfolgt, steht weniger im Fokus.

Wie auch in den Vorjahren wurden wir im Berichtsjahr 2021 erneut vom F.A.Z.-Institut mit dem Siegel

„Deutschlands Innovationsführer“ ausgezeichnet. 2019 und 2020 wurden 150.000 Unternehmen analysiert, 2021 hingegen 170.000 Unternehmen.



Das zentrale Ziel der Forschung und Entwicklung ist die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie ist darauf ausgerichtet, Wachstumspotenziale in digitalen Geschäftsbereichen zu erschließen und so das zukünftige Wachstum zu ermöglichen. Mit der Etablierung der drei Business Units Shipping, Mailing and Office Solutions, Mail Services und Digital Business Solutions wurde die Verantwortung für die Entwicklung der jeweiligen Produkte und Lösungen ebenfalls in diese Business Units verlagert.

Bereits in frühen Phasen der Entwicklung werden agile Methoden eingesetzt. Produktideen und Technologien werden mit potenziellen Kunden laufend verifiziert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse ihren Bedürfnissen entsprechen. Durch diese Design Sprints kann das Marktfeedback bereits in der Phase der Entstehung der Produktidee berücksichtigt werden. Mittlerweile nutzt FP in allen Projekten, bei denen es zielführend ist, agile Prozesse und Methoden, die in einer ausgereiften Multiprojektmanagementumgebung integriert sind.

Produktentwicklung mit agilen Methoden

Entscheidend für den Erfolg im Bereich Forschung & Entwicklung ist der optimale Einsatz von Ressourcen und Kompetenzen. Wir setzen agile Entwicklungsmethoden

ein, die es uns ermöglichen, unsere Produkte dynamisch an die Marktbedürfnisse anzupassen. Am Anfang jedes Projekts steht eine Idee, eine Vorstellung, an der wir jedoch nicht stur festhalten, sondern die durch den frühzeitigen Kontakt mit Kunden und Vertrieb fortwährend modifiziert und verbessert werden kann. Neben der agilen Umsetzung von Projekten setzen wir vermehrt auch agile Methoden in der Definitionsphase von Produkten ein. Diese Design Sprints führen zu einem schnellen Marktfeedback bereits in der Phase der Entstehung der Produktidee. Mittlerweile nutzen wir in allen Projekten, bei denen es zielführend ist, agile Prozesse und Methoden, die in einer ausgereiften Multiprojekt-Management-Umgebung integriert sind.

Kernkompetenzen

Die Kernkompetenzen der verschiedenen Entwicklungsteams unterscheiden sich entsprechend den jeweiligen Produkten und Lösungen, die im Fokus stehen.

Im Bereich Mailing steht der sichere Transfer von Geldströmen im Mittelpunkt. Die Infrastruktur muss höchste Anforderungen der verschiedenen Postbehörden und -unternehmen weltweit erfüllen. Die Größe und das Gewicht der Sendungen nimmt Einfluss auf die Abrechnung. Und diese Abrechnung muss den jeweiligen lokalen Bedingungen in den Märkten entsprechen.

Im Bereich der digitalen Produkte und Lösungen stehen Softwarekompetenzen im Mittelpunkt, um Lösungen zu entwickeln, die zum Beispiel als Software-as-a-Service oder Platform-as-a-Service für Kunden bereitgestellt werden. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei das Prozessmanagement, um Daten verfügbar und analysierbar zu machen.

Zusammenarbeit mit Universitäten

Kein zukunftsfähiges Unternehmen kann auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Bildungsträgern verzichten. **FP** steht seit Langem in regem Austausch mit verschiedenen Einrichtungen. Wir bieten Studenten, die an ihren Bachelor- oder Masterabschlüssen arbeiten, die Möglichkeit, sich mit erfahrenen **FP**-Ingenieuren und **FP**-Entwicklern auszutauschen, mit ihnen zusammenzuarbeiten und die Labore und Werkstätten von **FP** für eigene Forschungen und Entwicklungen zu nutzen.

FP ermöglicht auch die organisatorische Begleitung und personelle Unterstützung von Förderprojekten.

Unser Patentrezept für erfolgreiche Produkte

Wie wird aus einer Idee eine gute Idee? Und wie wird aus einer guten Idee ein neues Produkt und ein Markterfolg? Wie kann man Ideen quantitativ und qualitativ bewerten? Diese Fragestellung bewegen die Teams der Forschung & Entwicklung in den Business Units.

Am Anfang steht die Idee. Hier gilt: Je schneller und genauer sie bewertet werden kann, desto schneller und risikoärmer kann sie an den Markt gebracht werden. Ideen durchlaufen dabei einen mehrstufigen Prozess: von einem ersten Pitch bei einer Expertenkommission über einen Prototyping- und Testprozess bis hin zu einer Bewertungsmatrix, die detailliert die Relevanz für Kunden, Strategie,

Markt und Technologie untersucht. Dabei denken wir aus der Nutzerperspektive. Das heißt, Ideen werden in einem iterativen Verfahren zusammen mit potenziellen Kunden entwickelt, schnell über sogenannte Minimum Viable Products erprobt und immer wieder an die Anforderungen angepasst (Design Thinking).

Aus unserer Methodik zur Bewertung von Produktideen sind weitere Bewertungsmodelle zum Beispiel für strategische Partnerschaften entstanden. Mit den entwickelten Bewertungskriterien setzt **FP** Standards zur schnellen Entscheidungsfindung.

Schutz des Erfinders

Unser Transformationsprozess erfordert eine zukunftsorientierte, aktive Schutzrechtsstrategie. Kernelement ist die systematische Analyse von neuen, relevanten Geschäftsfeldern im Hinblick auf die bestehenden Rahmenbedingungen des Intellectual Property (IP): Welche Schutzrechte gibt es bereits? Welche strategischen Felder können noch besetzt werden? Wie lassen sich unsere innovativen Produkte optimal und effizient schützen? Neben der klassischen „Freedom to Operate“-Recherche und dem entwicklungsbegleitenden Schutz von neuen Produkten nimmt die zielgerichtete Erstellung von strategischen Schutzrechten einen besonderen Stellenwert ein. Grundlage für diese aktive Schutzrechtsstrategie ist die periodische Überprüfung unseres Patentportfolios auf Werthaltigkeit. Sie bietet eine gute Ausgangsposition und sichert die Schlagkraft für zukünftige Intellectual-Property-Aktivitäten ab.

Unsere Patente

FP ist seit 99 Jahren ein von Erfahrung, Wissen und Kompetenz getriebenes Unternehmen – unsere Patente prägen unsere Geschichte. Mithilfe unserer 360°-IP-Strategie begleiten wir den gesamten Entwicklungszyklus von Neuprodukten und erreichen eine Rundum-Absicherung durch frühzeitige Schutzrechtsanmeldungen. Bereits in der Ideenfindungs- und Konzeptphase werden durch systematische Analyse schutzrechtsrelevante Funktionen identifiziert und angemeldet, was bei der späteren Vermarktung zu geldwerten Wettbewerbsvorteilen führt. Die zielgerichtete Belegung von relevanten Schutzrechtsfeldern hat eine deutliche Stärkung unserer Marktposition zum Ziel.

3.1 Mailing, Shipping & Office Solutions

Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich im Bereich der Frankiermaschinen auf Maßnahmen der Produktpflege. So wurden beispielsweise internationale Portotabellen nach Bedarf neu umgesetzt und Softwareanpassungen vorgenommen.

3.1.1 PostBase – Unsere erfolgreiche Produktfamilie

Die wichtigste Produktgruppe im Bereich Postverarbeitung ist unsere **PostBase**-Familie. Die **PostBase Classic** wurde 2012 im deutschen und US-amerikanischen Markt eingeführt, 2013 folgten weitere Länder wie Kanada, Großbritannien und Italien. Mit unserer **PostBase** haben wir zahlreiche Innovationen im Bereich der Mechatronik

und Softwaresteuerung auf den Markt gebracht sowie das typische Touch-Display zur intuitiven Bedienung.

Das Sortiment reicht von unserer **PostBase Mini**, einem kleinen System für Einsteiger, bis zum Profi-Frankiersystem, unserer **PostBase One**. Ob mittleres oder hohes Briefvolumen – mit den Modellen der **PostBase Classic** und der **PostBase 100** sowie der **PostBase One** bietet die Produktfamilie immer eine ideale Lösung fürs Tagesgeschäft, perfekt an das jeweilige Postvolumen angepasst.

PostBase Vision – Bewährtes und Neues vereint

Unser neuestes Familienmitglied, die **PostBase Vision**, verfügt gegenüber der **PostBase Classic** über ein um mehr als 40 % vergrößertes farbiges und motorisch schwenkbares Touch-Display, das der Benutzer selbst individuell an seine Sehgewohnheiten anpassen kann.

Damit können nun auch Funktionen per Wisch-Gesten einfach und kundenfreundlich gesteuert werden. Die vergrößerte Fläche erlaubt eine bequeme Eingabe von Textnachrichten oder QR-Codes per QWERTZ-Tastatur direkt an der Frankiermaschine. Die intuitive grafische Benutzeroberfläche ist durch neue Bedienhilfen noch nutzerfreundlicher und die Konnektivität mit integriertem WLAN ist deutlich erweitert.

Bei der **PostBase Vision** handelt es sich aber nicht „nur“ um ein besonderes Stück Hardware, sondern um ein echtes IoT-Device, also einen Bestandteil des Internets der Dinge. Der Namenszusatz „Connected2tomorrow“ verweist auf eines der Key-Features der neuen Maschine: ihre besonders zukunftsorientierte Konnektivität. Zudem sorgt das Baukastensystem der **PostBase Vision** für ein hohes Maß an Individualität und Flexibilität für die Anwender.

Die **PostBase Vision** ist integriert in das Kundenportal, dem Tor zur digitalen **FP**-Welt. Es bietet einen schnellen Überblick über den Zustand aller Maschinen des Anwenders. Zudem wird der Nutzer mit unseren Self-Service-Funktionalitäten bei kleineren Problemen unterstützt, wodurch sich Serviceanfahrten verringern und damit auch die Umwelt geschont wird. Das Kundenportal zeigt den Kartuschenfüllstand aller Geräte, den Rest-Portobetrag auf dem Postkonto unserer Kunden sowie Videomaterial zur Maschineneinrichtung.

Auch Kartuschen und weiteres Verbrauchsmaterial können online eingekauft werden. Unsere Kunden erhalten mit unserem Kundenportal **FP Vision360** einen umfassenden Überblick über ihre Verträge, Bestellungen, Rechnungen und Serviceanfragen. Sie können verschiedene Benutzer und Kostenstellen im Portal einrichten und erhalten an zentraler Stelle detaillierte und aktuelle Analysen über die Nutzung ihrer gesamten Installationsbasis.

UNSERE POSTBASE FAMILIE



PostBase Mini
Perfekt für Einsteiger



PostBase (Classic)
Schnell, schick, flüsterleise



PostBase 100
Die Frankiermaschine nach dem Baukastenprinzip



PostBase Vision
Bewährtes und Neues vereint



PostBase One
Die richtige Wahl für Poststellen

3.1.2 HEFTER Systemform GmbH

HEFTER Systemform GmbH mit Sitz im oberbayrischen Prien am Chiemsee ist seit über 50 Jahren eines der führenden Unternehmen für die Optimierung der Post-, Mailing- und Druckweiterverarbeitung. Seit Februar 2020 ist die HEFTER Teil des FP Konzerns und konnte mit diesem neuen, finanzstarken und innovativen Partner die Weichen für die Zukunft stellen und das Produktportfolio erweitern. Über 70.000 verkaufte Maschinen und Geräte sorgen rund um den Globus für mehr Effizienz und Sicherheit. In nunmehr 50 Ländern bietet HEFTER leistungsstarke Produkte und Lösungen in allen Geschäftsbereichen, die die Büroumgebung und die grafischen Anwendungen umfassen. Darüber hinaus gewährleistet der werkseigene Service professionelle Unterstützung für eine optimale Maschinenverfügbarkeit.

Aus alt mach neu

HEFTER nimmt Recycling ernst. Gebrauchte Maschinen werden von den Technikern generalüberholt, Verschleißteile erneuert und so bekommen die Maschinen ein neues Leben eingehaucht. Selbstverständlich bleibt auch bei den werksüberholten Maschinen eine Garantie von 12 Monaten bestehen. Das Angebot ist dabei vielseitig und entwickelt sich ständig weiter. Unsere Kunden setzen die Anforderungen und wir prüfen, ob die geeignete Technik auf Lager ist oder in nächster Zeit zur Verfügung steht. Allein in den letzten 7 Jahren konnte HEFTER so 30 % unserer Kuvertiersysteme generalüberholt verkaufen. Bei den Kuvertiermaschinen waren es sogar 41 %.

Luftreiniger

HEFTER bietet Luftreiniger mit neusten Technologien an. Diese können Räume von bis zu 150 Quadratmeter von Partikeln (PM2.5), Milben, Pollen, Schimmel, Haaren, Gerüchen und Zigarettenrauch befreien und reduzieren Bakterien und Viren in der Luft. Durch hochwertige HEPA- oder ULPA Filter entfernen die Luftreiniger bis zu 99,9995% (analog ULPA 15) des gesamten Staubes in der Luft. Der Luftreiniger Airpura UV 714 ist mit einer UV-Entkeimungslampe ausgestattet und bietet speziellen Schutz vor Viren und Bakterien.

Die Luftreinigungsgeräte von HEFTER sind über verschiedene Programme von Bund und Ländern förderfähig. Das Konzept von HEFTER mit mehreren mobilen, leisen und hocheffektiven Luftreinigungsgeräten pro Raum unterstützt eine flexible und kostengünstige Lösung im Rahmen eines ganzheitlichen Hygienekonzeptes. Förderprogramme für mobile Luftreiniger gibt es durch den Bund, die Länder sowie im Rahmen der „Corona-Überbrückungshilfe III Plus“/ Vierte Phase².

Förderung durch den Bund erfolgt insbesondere in Schulen und Kitas. Die Bundesregierung stellt für die Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten insgesamt 200 Millionen Euro bereit. Die Geräte sollen dabei helfen, das Infektionsrisiko so weit wie möglich zu reduzieren und die Gesundheit von Schul- und Kitakindern zu schützen. Der Förderanteil des Bundes beträgt dabei bis zu 50 Prozent (max. 1.750 Euro pro Raum). Die Beantragung der Mittel und die Umsetzung erfolgen über die Länder. Beispielsweise hat am 24.08.2021 auch Nordrhein-Westfalen ein Förderprogramm für Luftreinigungsgeräte für Schulen und Kitas in Höhe von 90,4 Mio. Euro verabschiedet.

Aktenvernichter und Industrieshredder

Das Programm an Aktenvernichtern und Industrieshreddern bietet für jeden Bedarf die richtige Lösung. Ob kleiner Shredder für den Schreibtisch mit geringer Sicherheitsstufe oder Hochsicherheitsshredder zum Vernichten von geheimen Dokumenten. Bei HEFTER finden Sie die passende Lösung. Für große Mengen oder spezielle Materialien führen wir auch Industrieshredder und einen SSD Hochsicherheitsshredder im Sortiment.

Grafische Maschinen & Co.

Auch werden Lösungen für die Weiterverarbeitung von Digitaldrucken angeboten. Ob Rillmaschinen, Perforiermaschinen oder Falzmaschinen – hier bietet HEFTER für jede Anforderung die ideale Maschine. Die Sauglufttechnik bei der Papieraufnahme verarbeitet das Papier äußerst schonend und sorgt für perfekte Ergebnisse.



² <https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Dokumente/FAQ/Ueberbrueckungshilfe-III-Plus/ueberbrueckungshilfe-iii-plus.html>

**EIN EINBLICK IN UNSERE FLEXIBLE
PRODUKTIONSSTÄTTE IN WITTENBERGE**



DIE BUSINESS-KOMMUNIKATION DER ZUKUNFT

Ulrich Parthier, Herausgeber it management im Gespräch mit Stephan Vanberg und Michael Steinberg, die Geschäftsführer der **FP DBS GmbH**; veröffentlicht am 14. Februar 2022 im IT Verlag für Informationstechnik GmbH.

Wie wird unser Arbeiten morgen ausschauen? Viele Formen und viele Möglichkeiten ergeben sich. Ulrich Parthier, Herausgeber it management im Gespräch mit Stephan Vanberg und Michael Steinberg, die Geschäftsführer der **FP DBS GmbH**.

Die beiden Unternehmen FP Mentana-Claimsoft GmbH und FP IAB Communications GmbH haben sich Ende 2021 zusammengeschlossen zur FP DBS GmbH. Was waren die Gründe für diese Fusion?

Stephan Vanberg: Bekanntermaßen gibt es einen stark steigenden Bedarf an digitalen Kommunikationslösungen, die komplexe Geschäftsprozesse abbilden, dabei auch das Homeoffice einbinden und gleichzeitig höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen. Große Konzerne, mittelständische Unternehmen und Behörden stellen sich jetzt nach und nach dauerhaft um, denn eine Rückkehr in das alte Büroleben, wie wir es vor Corona kannten, wird es nicht mehr geben. Mit jeder neuen Corona-Welle steigt dieser Bedarf weiter an. Und um diese Aufgaben ganzheitlich zu erfüllen, bieten wir gemeinsam als „**FP DBS GmbH**“ jetzt ein komplettes Bouquet an digitalen Business-Kommunikationslösungen an.

Michael Steinberg: Das Traditionsunternehmen **FP** ist unser Mutterkonzern und **DBS** steht für „**Digital Business Solutions**“. Dazu gehört auch unser Schwesterunternehmen „**FP NeoMonitor GmbH**“, die Digitalisierungslösungen gezielt für die Immobilienbranche anbietet. Wir arbeiteten als FP-Tochtergesellschaften schon lange zusammen und ergänzen uns optimal: Von der leicht zu bedienenden, rechtskonformen elektronischen Unterschrift „**FP Sign**“, über Behördenpostfächer und „**TransActmail**“ für kleine Briefmengen, bis hin zum komplexen In- und Outputmanagement mithilfe von KI und Robotic Automation für große Organisationen. „**Backoffice-Automation**“ ist das Stichwort!

Stephan Vanberg: Eine wesentliche Erleichterung im Arbeitsalltag – gerade auch im Homeoffice – ist tatsächlich die Möglichkeit, **Dokumente blitzschnell digital unterschreiben** zu können, egal wo man gerade ist – und zwar rechtskonform. Mit unserem „**FP Sign**“ signiert man einfach online digital ein PDF und versendet es verschlüsselt an die Empfänger. Dabei behält man immer die Kontrolle darüber, wer schon unterschrieben hat und wer noch nicht. Das geht mit verschiedenen Sicherheitsstufen: Von der fortgeschrittenen elektronischen Unterschrift für beispielsweise genehmigte Urlaubsanträge, bis hin zur qualifizierten elektronischen Signatur, die u. a. für Geschäftsprozesse in der Zeitarbeitsbranche oder im Finanzsektor eingesetzt wird. Man muss also nichts mehr ausdrucken,

händisch unterschreiben, in den Scanner legen und wieder hochladen, geschweige denn, zur Post bringen.

Michael Steinberg: Für Unternehmen und Behörden, die noch Briefe versenden oder empfangen, bieten wir Hybridlösungen: Wir scannen deren Papierpost und leiten sie digital intern weiter bis zur zuständigen Person – das sogenannte Inputmanagement – dabei kommen Machine Learning und Robotic Automation zum Einsatz. Und andersherum: wenn eine Organisation Papierpost versenden muss, bereiten wir deren Daten auf und drucken, kuvertieren und versenden sie vollautomatisch. Wir übernehmen also auch das sogenannte Outputmanagement. Das ist für sie sogar preisgünstiger, als wenn sie es selbst machen würden.



Stephan Vanberg und Michael Steinberg, Geschäftsführer, **FP DBS GmbH** (Quelle: **FP DBS GmbH**)

Schon vor der Pandemie war die Trennung von privater und geschäftlicher Kommunikation auf den verschiedenen Devices ein Problem. Wo sehen Sie Unterschiede, Hindernisse und welche Entwicklung prognostizieren Sie?

Michael Steinberg: Das stimmt. Man sollte das unbedingt trennen, auch im Homeoffice. Hardwaretechnisch werden wir immer mobiler und es wird sicher auch in der Arbeitswelt bald fast alles über eine App mobil abgewickelt werden können. Doch für lange Texte und detaillierte Bilder wird man weiterhin große Bildschirme und ruhige Umgebungen brauchen. Wir bieten für jede Organisation maßgeschneiderte Software-Lösungen, die nicht nur anwenderfreundlich sind, sondern dabei eben auch alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Besonderheiten gibt es wie so oft in der Öffentlichen Verwaltung (ÖV). So haben Behörden zum Beispiel besondere Sicherheitsanforderungen.

Wie unterstützen Sie die ÖV im Bestreben effizienter, sicher und rechtskonform zu sein?

Stephan Vanberg: Tatsächlich achten Behörden ganz besonders auf unsere Top-Sicherheitszertifikate. Wir liefern

die Software zur Integration aller „EGVP-, beBPO und De-Mail-Funktionalitäten“, also für die ab 2022 verpflichtenden Behörden- bzw. Bürgerpostfächer – nur wenige Anbieter können mit unseren Sicherheitsstandards mithalten. Und wir automatisieren die Korrespondenz ganzer Gemeindeverwaltungen, zum Beispiel in Hildesheim.

Ja, kommen wir zu Use Cases. Welche Anwendungsbeispiele können Sie zum Beispiel für die rechtskonforme elektronische Unterschrift nennen?

Stephan Vanberg: Wir haben insbesondere bei Steuerberatungskanzleien einen durchschlagenden Erfolg mit „**FP Sign**“: inzwischen ist unsere Lösung auch im DATEV DMS integriert und Kanzleien nehmen das Angebot dankbar an. Dadurch wird nicht nur der Arbeitsalltag vieler Steuerberater sehr erleichtert, sondern auch der ihrer Mandanten.

Michael Steinberg: Oder in der Immobilienwirtschaft: Mietverträge, Wohnungsübergabeprotokolle oder Dienstleisterverträge können mit „**FP Sign**“ unterschrieben werden. Viele Abläufe in der Mieterkommunikation funktionieren schon per App, aber manches muss es eben doch noch per Brief mitgeteilt werden. Wir arbeiten seit Jahren mit der PROMOS Consult Projektmanagement, Organisation und Service GmbH in Berlin zusammen, um mieterfreundliche Kommunikationslösungen anzubieten, die sich rechnen und gleichzeitig alle gesetzlichen Erfordernisse einhalten. Auch zu erwähnen ist die bereits benannte „**NeoMonitor**“ - hier wird die Technische Gebäudeausstattung (TGA) ganzer Immobilienportfolios digitalisiert und deren Effizienz zentral dem Immobilienverwalter am Schreibtisch per Software aufgezeigt.

Eingangs sprachen Sie die **TransActmail**, kurz TAM, an. Was genau kann sie leisten und wo kommt sie zum Einsatz?

Michael Steinberg: Das ist unser Online-Self-Service für kleinere Bedarfe. Viele Freelancer, Selbständige oder Einzelunternehmer haben nicht einmal mehr einen Drucker, geschweige denn Briefmarken zur Hand, wenn sie plötzlich doch einmal einen Papierbrief versenden müssen. Mit dieser SaaS-Lösung wird deren digitaler Briefentwurf ausgedruckt, kuvertiert, frankiert und für weniger Gebühren versendet, als wenn sie selbst Briefpapier und Briefmarken kaufen würden - und das alles natürlich wesentlich schneller, als wenn man selbst zum Briefkasten laufen müsste. Das rechnet sich schon ab dem ersten Brief.

Wie ordnen Sie ihr Produktportfolio im Zusammenhang mit der Digitalen Transformation und New Work ein?

Stephan Vanberg: Wir bieten Kommunikationstechnologien für Organisationen jeder Größe und jeder Branche, um deren schriftliche Businesskommunikations-Prozesse gesetzeskonform digital zu vereinfachen. Unsere Angebote können über ein Portal als SaaS-Lösung genutzt oder tief integriert werden in Fachsoftware, DMS-, ERP- oder CRM-Systeme.

Video und Telefonie überlassen wir anderen, bzw. binden wir auch solche Lösungen mit in unsere Prozessautomatisierungen ein, wenn sie zu den Bedürfnissen unserer Kunden und wiederum deren Kunden passen - und sie die jeweiligen gesetzlichen Anforderungen erfüllen können. Dabei begleiten wir unsere Kunden auf dem Wege der Digitalen Transformation und oft sind unsere Ansprechpartner sehr überrascht, wie schnell und einfach wesentliche Schritte hier umgesetzt werden können.

Michael Steinberg: New Work bedeutet auf dem Weg durch die Digitale Transformation gerade im Homeoffice, dass man auch darauf achten muss, dass Mitarbeitende nach Dienstschluss ihre Freizeit genießen können. Das gehört zum Arbeitsschutz und zu einer gesunden Firmenkultur dazu. Es ist im Interesse der Arbeitgeber, wenn die eingesetzten neuen Technologien nicht nur schnelleres Arbeiten rund um die Uhr ermöglichen, sondern sinnvolle Arbeitserleichterungen sind und auch zur Gesunderhaltung beitragen.



3.2 Digital Business Solutions

Ob intelligente Kühlschränke oder smarte Autos, ganze Produktionsstraßen oder riesige Kraftwerke: Das Internet of Things (IoT) wird die Gewohnheiten der Menschen verändern und erobert die Welt. Kaum ein anderer Markt wächst schneller als das IoT-Segment.

Internet of Things bedeutet, dass ein Gerät, das mit dem Internet verbunden ist, mit anderen Geräten, einer Gruppe von Geräten oder einer Plattform direkt kommunizieren kann. Die Kommunikationsmöglichkeiten reichen von der Übertragung einfacher Statusmeldungen, zum Beispiel der aktuellen Temperatur, bis hin zu komplexen Steuerungen von Industrieanlagen oder der Umsetzung von zukunftsorientierten und lebenswerten sowie energetisch optimalen Wohnkonzepten.

Wie auch im Vorjahr wurden wir im Berichtsjahr 2021 erneut von Focus Money und vom Institut für Management und Wirtschaftsforschung dem Siegel „Digital Champion“ ausgezeichnet. 2020 wurden 5.000 Unternehmen untersucht, 2021 hingegen 13.000 Unternehmen.



Auch beim Thema Nachhaltigkeit kann das Internet of Things einen wertvollen Beitrag leisten: Ein reibungsloser Verkehrsfluss, höchst effiziente Anlagen zur Strom- und

Wärmeerzeugung und die Kontrolle von Umweltzuständen in Echtzeit sind hier nur ein paar Optionen von vielen.

Doch so zahlreich die Möglichkeiten des IoT auch sind, eines haben sie gemeinsam: die Forderung nach Datensicherheit. Die übermittelten Daten müssen integer, das heißt unverändert, mit gesicherter Identität, vollständig und vom erwarteten Kommunikationsteilnehmer autorisiert sein. In einigen sensiblen Bereichen muss auch die Vertraulichkeit sichergestellt werden – unautorisierte Personen dürfen den Inhalt nicht lesen können.

Aber genau hier lauern die Gefahren. Denn im Prinzip ist jede Form digitaler Kommunikation verwundbar. Alles, was digital vernetzt werden kann, kann auch Ziel von Manipulationen und Angriffen werden. Aus wirtschaftlicher Perspektive jedoch bringen die größten Risiken häufig die größten Chancen mit sich. Zunehmend wird Marktteilnehmern bewusst, dass sie sich selbst und ihre Kunden vor unbefugtem Zugriff schützen müssen. Der Markt für IoT-Sicherheit wächst daher noch schneller als der Umsatz mit IoT-Geräten. Das Thema Cybersecurity ist ein Megatrend.

Entwicklungsaktivitäten

In allen Bereichen der digitalen Produkte wurden Geschäftsfelder evaluiert und Vertriebsprozesse erprobt. Das potenzielle Produkt- und Lösungsangebot wurde so erheblich ausgeweitet:

In der Tochtergesellschaft Neomonitor wurden Aktivitäten gebündelt, um Kunden eine leicht zugängliche End-to-End-Plattform zur Verfügung zu stellen, mit der beispielsweise die Gebäudeautomatisierung unterstützt wird. Auf diesem Portal werden gesammelte Daten vorgehalten, die eine gezielte Analyse ermöglichen und den Service vereinfachen. Für diese schlüsselfertige Plattform „aus einer Hand“ konnten erste Installationen abgewickelt werden. Neben der Wohnungswirtschaft adressieren diese Anwendungen aktuell auch die Energie- oder die Entsorgungswirtschaft.

Die digitale Signaturlösung **FP Sign** wurde in das Dokumentenmanagementsystem der Datev integriert und steht dort nun allen 444.000 Kunden mit einem Klick zur Verfügung. Darüber hinaus wurde das Onboarding und die Abrechnung über die eigene Website für Einzelnutzer eingerichtet. Aktuell wird eine neue Version (Next Generation) vorbereitet.

Für die öffentliche Hand bietet **FP** eine Plattform für die Kommunikation zwischen Behörden und der Justiz (beBPO, EGVP). Die Entwicklung stellt sicher, dass alle gesetzlichen Anforderungen an den elektronischen Rechtsverkehr berücksichtigt werden.

Für **DE-Mail**, einem Instrument zur sicheren, vertraulichen und nachweisbaren Kommunikation im Internet, werden die Funktionalitäten erweitert, um den Wunsch nach mehr und größeren Anhängen zu erfüllen. Außerdem wurde die Mandantenfähigkeit ausgebaut, während gleichzeitig die

Stabilität und Ausfallsicherheit durch Redundanz gewährleistet bleibt.

Vision360 ermöglicht es Kunden, ihren Portoverbrauch zu administrieren und den Zustand der Frankiermaschinen zu überwachen. Hier lag der Entwicklungsschwerpunkt auf der Internationalisierung des Produktes. Über die Einbindung in ERP-Systeme und ein entsprechendes Subscription Modell sollen Zielgruppen auch jenseits der Kunden von FP erschlossen werden.

FP Parcel Shipping ermöglicht Kunden die Auswahl des jeweils günstigsten Versanddienstleisters für ihre Pakete. Auch hier stand die Internationalisierung des Produktes im Vordergrund.

Die Entwicklung automatisierter Workflows stand im Mittelpunkt des **Input- und Output-Managements**. Unabhängig vom Kommunikationskanal werden mit Hilfe eines „Communication Highways“ eingehende Informationen KI-gestützt analysiert, automatisiert weitergeleitet und ggf. beantwortet. Die Integration in ERP-Systeme ist ebenso bedeutend wie die Internationalisierung der Lösungen.

3.2.1 FP NeoMonitor

Zur effizienten Bewirtschaftung von Immobilienportfolios fehlt es oft an Transparenz zur Situation vor Ort. Die **FP NeoMonitor GmbH** ermöglicht das zentrale Management und die optimierte Aussteuerung von Gebäudetechnik mit IoT Technologie und Software Lösungen, so dass sich Betriebskosten reduzieren und Bewirtschaftungsprozesse verschlanken lassen. Property Manager und Energie-Service Gesellschaften erhalten mit **NeoMonitor** Echtzeit-Monitoring von Zählerwerten und die Visualisierung von Wirkungsgraden sowie die Möglichkeit zur aktiven Aussteuerung von technischer Gebäudeausstattung.

Nutzen für den Kunden schaffen

Die Kernkompetenz des Teams der **FP NeoMonitor GmbH** ist die Ausstattung von Gebäudetechnischen Anlagen mit IoT Technologie, um Zustandswerte wie Temperaturen und Verbräuche zu messen und mit Zielparametern Optimierungspotentiale aufzuzeigen oder auch direkt umzusetzen. Die Basis hierzu ist das **FP Gateway** mit umfangreichen Connectivity Möglichkeiten. Je nach Anforderungsprofil erhalten Kunden eine Datenvisualisierung, die entweder individuell konfiguriert oder standardisiert für das Management von Energiezentralen bereitgestellt wird. Dabei ist der Mehrwert für den Kunden entscheidend: Deutliche Effekte lassen sich bereits nach kurzer Zeit der digitalen Aufschaltung im Bereich der Energieeffizienzsteigerung der Heizanlage per Wirkungsgradoptimierung aufzeigen. Hinzu kommt die Eliminierung von Betriebszusatzkosten durch Ausfall oder Defekt der Heizanlage, sprich technischer Schaden, Handwerkerkosten, Mietminderung, Schadensersatzansprüche etc. Letztlich spart das zentrale Abrufen von Zählerstandsmeldungen und die Ferndiagnostik organisatorischen Aufwand.

Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Erfüllung von ESG-Richtlinien leisten

Durch den Einsatz von IoT Technologie ermöglicht die **FP NeoMonitor** Immobiliengesellschaften die notwendige Datenbasis, um Energieverbrauchswerte zu bestimmen. Hiermit können Anomalien und Optimierungspotentiale zur Energieeinsparung aufgezeigt werden. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, können durch ein kontinuierliches Monitoring der Gebäudetechnik per Fernzugriff Schäden vermieden und damit eine längere Nutzbarkeit der Anlage gewährleistet werden. In Bezug auf ESG leistet **NeoMonitor** somit einerseits einen direkten Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionswerten, andererseits wird die notwendige Datentransparenz geschaffen, die für schlankere organisatorische Prozesse und geringen Aufwand der Datenbeschaffung sorgt.

Mit der Komplettlösung **NeoMonitor** aus Hard- und Software können Immobilienmanager ihre technischen Anlagen schnell und kosteneffizient smart werden lassen. So werden Nutzungsgrade optimiert, Wartungskosten reduziert, Reportingauflagen leichter erfüllt und vor allem Mieter zufriedengestellt. Die Redaktion sprach mit Dr. Benedict C. Doepfer, Head of Sales bei **FP NeoMonitor GmbH**, über die Lösung des gleichnamigen Start-ups.

Text: Roland Heinze

Die Idee entstand in einer kalten Winternacht, in der die Heizung in der Mietwohnung ausfiel und eine schnelle, einfache und transparentere Schadensbehebung erhofft wurde. Störungen von gebäudetechnischen Anlagen wie einer Heizung sollen erkannt und behoben werden, bevor es zum Beispiel zu kalten Wohnungen kommt. Dabei wurde das Ziel definiert, mit einer Service-Plattform eine schnelle Behebung oder am besten die präventive Vermeidung von Schäden möglich zu machen.

Mit **NeoMonitor** steht nun eine Lösung für die Anforderungen heutiger Liegenschaften zur Verfügung, die einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Infrastruktur leistet. Es wird sichergestellt, dass technische Anlagen innerhalb eines größeren Portfolios reibungslos funktionieren. „Das dahinterstehende Start-up ist ein Softwarelösungsanbieter – ein junges agiles Team, welches bewusst von dem ingenieurgetriebenen Produktgeschäft der Muttergesellschaft **Francotyp-Postalia** getrennt wurde“, so der Experte für IoT-Lösungen. „Wir werden neue Wege gehen und abseits des Althergebrachten innovative Lösungen für die Immobilien und die Energiebranche schaffen.“

Blindspots schließen und Wartungskosten reduzieren

„Mit der Software und den Gateways des Mutterunternehmens **FP** entstehen komplette Lösungen, zum Beispiel um Störungen an Wärme-, Kälte-, Strom- oder Druckluftanlagen zu erkennen, bevor der Mieter etwas merken kann“, berichtet B. Doepfer. „Für viele Immobilienunternehmen ist der Mieter das Störmeldesystem und es herrscht Dunkelheit in den Technikellern. Durch unser Monitoringsystem können diese Blindspots geschlossen werden. So lassen sich über die Alarmfunktion technische Probleme frühzeitig erkennen und Wartungskosten auf das Nötigste reduzieren.“ Auch unterschiedliche Gewerke lassen sich zu der Lösung zusammenschließen. „Wir nehmen die Signale diverser Hersteller auf – oft über den M-Bus – und überführen sie in das Dashboard des Nutzers“, erläutert er weiter die Lösung.

Die IoT-Lösung wird aktuell hauptsächlich Immobilien und Property Managern als Software-as-a-Service (SaaS) angeboten. Wo ist wann welche Anlage zu warten und wo liegt ein Problem vor? Welche Anlage hat den höchsten Verbrauch und verursacht hohe CO₂-Emissionswerte? Für die Organisationen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft überwachen Anwender mit Neomonitor mittels IoT-Technologie die Funktionalität aller gebäudetechnischen

Anlagen. „Am Ende geht es darum, dass wir dem Gebäudetreiber Kosten sparen und Sicherheit anbieten“, unterstreicht Dr. B. Doepfer. „Wir bringen die Gebäudeinfrastruktur auf ein smartes Level.“

Aber auch Energiecontracting-Unternehmen nutzen bereits für einen Monatsbeitrag die Lösung, um ihren Kunden einen störungsfreien technischen Betrieb der Anlagen zu ermöglichen. „Mit unserer Lösung können Energiecontracting-Firmen die technischen Anlagen mehrerer Liegenschaften und deren Funktion überwachen und optimiert aussteuern“, schließt der Manager an.

Secure IoT in der DNA

Doch wer steckt hinter **NeoMonitor**? Ein junges, in Berlin ansässiges Technologieunternehmen stellt die IT-Infrastruktur über die gesamte Wertschöpfungskette zur Verfügung. Dabei kann das Unternehmen auf die zuverlässigen Gateways mit optionalem Hardwaresicherheitsmodul des Technologie-Partners **FP InovoLabs** setzen. „Diese Gateways stehen für den sicheren Umgang mit Messdaten aus Gebäuden, was für uns ein starkes Wettbewerbskriterium darstellt“, weiß Dr. B. Doepfer. So lassen sich jegliche Anlagen jeden Typs schnell und kosteneffizient mit der Cloud-basierten und skalierbaren Software-Lösung vernetzen. „Wir bieten somit End-to-End-Lösungen zum Beispiel für das Energiemonitoring und setzen technologische Kompetenzen als SaaS auf“, berichtet der Manager.

„Für jede Liegenschaft ist Energiemanagement eine komplexe und individuelle Aufgabe“, setzt er fort. „Unser Zielbild ist es, ein aktuelles Monitoring der einzelnen Anlagen zu ermöglichen. Wir erarbeiten hierzu mit unseren Kunden passgenaue Auswertungsmetriken, um die jeweiligen Optimierungsziele zu erreichen. Mit den Kunden wird definiert, welche Aktionen bei Abweichen von Zielwerten erfolgen sollen.“

Dr. B. Doepfer: „Unser Know-how für die sichere Datenübertragung basiert auf der starken Tradition für sichere Zahlungsabwicklungen des Mutterkonzerns **Francotyp-Postalia**.“ Das zentrale Device Management wird ebenso über die Cloud umgesetzt. Kundenorientierte Weiterentwicklung „Passend zu den Kundenwünschen werden wir unsere Software immer weiterentwickeln, ohne die Komplexität ausufern zu lassen“, schließt Dr. B. Doepfer an. In Ergänzung mit den bewährten Gateway-Produkten entstehen so perfekt an die jeweilige Anwendung angepasste End-to-End-Lösungen. „Unsere Hardware sichert eine

hohe Stabilität mit Wertversprechen wie sichere Datenübertragung. Unsere Software bringt eine hohe Flexibilität für die unterschiedlichen Bedarfe der Kunden mit“, sichert er zu.

„Dabei nutzen wir nicht nur unsere eigene Kernleistung, sondern setzen auf strategische Partner und integrieren deren Lösungen, wenn somit für unsere Kunden ein sinnvolles Konzept entsteht“, schließt Dr. B. Doepfer ab und denkt dabei an CO₂-Emissions-Reportings und Alarmskationservice als Beispiele. „Die Anforderungen auf dem Markt sind spannend und mit unserem Start-up sorgen wir für frischen Wind.“

Quelle: Dipl.-Ing. Ronald Heinze, Heft 6/2021, VDE VERLAG GMBH; erschienen in der *building & automation*³

3.2.2 FP Sign - Die Signaturlösung verschafft Unternehmen einen Vorsprung

Wie können Unternehmen sensible Vertragsprozesse digital abbilden – und gleichzeitig für höchstmöglichen Datensicherheit sorgen? Vor dieser Herausforderung stehen derzeit viele deutsche Firmen, die sich im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie mit elektronischen Signaturlösungen auseinandersetzen. Wir haben die Lösung: **FP Sign**.

FP Sign ist eine SaaS-Lösung, mit der nicht nur Steuerberater, sondern jede Person sicher rechtskonform digital unterschreiben kann – auch im Homeoffice und unterwegs. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer nutzen **FP Sign** beispielsweise für das rechtskonforme Testieren von Jahresabschlüssen, Vollständigkeitserklärungen oder Prüfberichten. Es wird außerdem für die Bestätigung der Steuererklärung durch Mandanten, Vertretungsberechtigungen oder Vollmachten benutzt. Fast ein Drittel der Unternehmen die bereits eine digitale Signaturlösung verwenden (32%), gehen sogar davon aus, dass die Nutzung mehr Geschäftsabschlüsse zur Folge hat

Verzögerungen im Arbeitsprozess kosten jeden Unternehmer bares Geld – vor allem langwierige Signaturprozesse, die per Post oder E-Mail abgewickelt werden, sind für diese Verzögerungen verantwortlich. Mehr als einem Drittel deutscher Unternehmen gehen durch verzögerte oder nicht geleistete Unterschriften regelmäßig Einnahmen verloren. Zudem kostet der herkömmliche Weg Unterschriften einzuholen Personalressourcen und diverses Material – Kosten über Kosten, die bei Nutzung einer digitalen Signaturlösung entfallen. **FP Sign** beschleunigt Signaturprozesse, fördert die Zügigkeit von Vertragsverhandlungen und Abstimmungsprozessen und erspart Kosten

Im Jahr 2020 wurde durch den engen Austausch mit unseren Kunden unsere Lösung **FP Sign** um neue Funktionen erweitert, die das Handling bei Abwesenheit erleichtern

(Auto-Delegation). Neben der Einführung von Swisscom als weiteren Vertrauensdiensteanbieter haben wir **FP Sign** erfolgreich in unterschiedliche Drittsysteme integriert, beispielsweise im Bereich des Vertragsmanagements (CLM). Dies ermöglicht einen sehr hohen Grad der Prozessoptimierung, da durch die Anbindung die Nutzer ihre Vorgänge wie gewohnt im gleichen IT-System durchführen können, ohne digitale Medienbrüche. In diesem Jahr haben wir zudem wichtige Maßnahmen umgesetzt, um **FP Sign** technologisch voranzubringen.

Mit **FP Sign** können Dokumente wie Verträge, Angebote, Formulare oder Bescheinigungen schnell, sicher und rechtskonform digital unterschrieben und innerhalb von Minuten ausgetauscht werden – ob im Büro oder von unterwegs. Unterschiedliche Signaturlevel gewährleisten dabei die Einhaltung interner Richtlinien und die möglicherweise aus rechtlichen Gründen geforderte Schriftformerfordernisse.

Unternehmen verschafft **FP Sign** einen echten Wettbewerbsvorteil. Die Lösung ist branchenunabhängig einsetzbar, doch vor allem in den Bereichen der Personaldienstleister, Steuerberater, Rechtsanwälte, Versicherungen und Banken zeigt sich eine erhöhte Nachfrage.

FP Sign ist „made in Germany“

Es wurde in Deutschland entwickelt und nutzt vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierte Rechenzentren in Deutschland. Die Sicherheitsfeatures und seine hohe Skalierbarkeit machen **FP Sign** zu einer innovativen Lösung für digitale Signaturen.

Weitere Kernmerkmale von **FP Sign** sind:

- eIDAS-Konformität
- Vollständige Kontrolle und Nachvollziehbarkeit des digitalen Geschäftsprozesses
- Nahtlose Integration in Business-Anwendungen wie SAP und Salesforce sowie in branchenspezifische Fachsoftware mit Unterstützung modernster APIs
- Branchenunabhängigkeit
- Mobile App zum Arbeiten von unterwegs
- Stetige Weiterentwicklung und Orientierung an den Anforderungen der jeweiligen Branche mithilfe direkter Einbindung von Kunden
- Einbeziehung aller Fachabteilungen wie Beschaffung, Verwaltung, Vertrieb, Marketing und Personalwesen
- Lösung für alle – von KMU bis Großunternehmen

Auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ergeben sich aus **FP Sign** viele Vorteile:

³ <https://emagazin.building-and-automation.de/de/profiles/0da9b634c935/editions/d21d75b86deb4df02e77/pages/page/10>

- Weniger Papierverbrauch, mehr Ressourcenschonung
- Geringere Druckernutzung und Einsparung von Tinte, Toner und Wartungseinsätzen sowie weniger Tonerstaubentwicklung
- Digitalisierung wird vorangetrieben
- Schlanke Prozesse mit deutlich kürzeren Durchlaufzeiten und schnelleren Ergebnissen verbunden mit Kosteneinsparungen
- Wegfall von Logistikkosten und Einsparung von Ressourcen durch weniger Transporte (Post)

3.2.3 VISION 360 - Die 360°Sicht auf Portokosten

Das Online-Portal von FP hat einiges zu bieten und vereint als One-Stop-Plattform die unterschiedlichsten Produkte und Dienstleistungen von FP: von digitalen Signaturlösungen über den Online-Versand von Papierpost, Scan-Dienstleistungen, Business-Telefonie über Voice over IP (VOIP) und den einfachen Paketversand mit der im Februar 2020 zuerst in den USA verfügbaren Lösung **FP Parcel Shipping** bis zu Kostenstellen-Management, Reporting oder Benutzerverwaltung von Frankiersystemen. Das Kundenportal erfüllt gleich zwei Aufgaben: Zum einen ist es ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie, mit der wir neue Lösungen und Services für unsere bestehenden und für neue Kunden entwickeln. Gleichzeitig dient das Portal als wichtiger Hebel, um den traditionellen Bereich weiter zu stärken. Mit unserem Kundenportal begleiten wir unsere Kunden auf ihrem Weg der Digitalisierung – über ein einfach zu bedienendes Portal.

Überwachen. Verwalten. Steuern

Der Zugriff auf Vision360 erfolgt bequem online über das FP-Kundenportal und bietet Nutzern von **PostBase Vision**-Frankiersystemen dabei bereits mit dem informativen Dashboard eine Rundum-Sicht zur Portoverwendung und zu wichtigen Status- Informationen ihres Frankiersystems, z.B. verfügbares Restguthaben oder Kartuschen-Füllstand.

Mit der umfassenden Berichts-Funktion erstellen sie mühelos detaillierte Analysen und Auswertungen zur Nutzung des Portos nach Post-Produkten, Kostenstellen oder Benutzern für frei definierbare Zeiträume. Parallel haben sie die Möglichkeit zur Erstellung von Einliefer- und Versandlisten für postalische Sonderprodukte (BZL- & PRIO-Sendungen).

Auswählen. Filtern. Exportieren.

Kunden erhalten einen Überblick über ihre relevanten Frankiersystemdaten und haben mit dem integrierten Hilfecenter die Möglichkeit, Einsicht in Rechnungen, Bestellungen, Verträge und Serviceanfragen zu nehmen. Mit Vision360 ist es ein Leichtes, den gewünschten Bericht im richtigen Format zu erstellen. Die verfügbaren Berichtstypen (abhängig vom Vertragsstatus) werden auf dem Bildschirm als Blöcke oder in einer Listenansicht dargestellt und können alphabetisch, nach Typen, Berechtigungs-Ebene oder Favoriten-Status sortiert werden. Sobald ein

Bericht ausgewählt ist, kann er mit einer Reihe von Filtern angepasst, in der Vorschau angezeigt, gedruckt oder exportiert werden.



Modern. Sicher. Verbunden.

Unser jüngstes Flaggschiff, das Frankiersystem **PostBase Vision**, wird über die zentrale Cloud-Anwendung gesteuert und ausgewertet – ganz egal, wo sich der Nutzer befindet. So lassen sich über ein leicht zu bedienendes Web-Dashboard Rechnungen und Kontodetails einsehen oder Tinten- und Portostände kontrollieren. Dank der automatischen Synchronisation sind zeitnahe Auswertungen zentral im Portal verfügbar und jederzeit erstellbare Reportings bieten einen Überblick zu Einsparpotenzialen bei den Portokosten.



Mehr Transparenz - weniger Aufwand

Insgesamt reduziert sich der administrative Aufwand für unsere Kunden enorm, denn allein bei den Frankiersystemen können ganze Flotten zentral gesteuert werden oder es lassen sich Kostenstellen nach Abteilungen, Personen oder Berechtigungsstufen einrichten. Mit dem neuen Kundenportal bündeln wir alle Lösungen an einem einzigen Ort. Ziel ist es, alle jetzigen und zukünftigen Kunden bei der digitalen Transformation ihrer Kommunikations- und Geschäftsprozesse zu unterstützen und zu begleiten. Ein gutes Beispiel dafür ist das enthaltene Maschinen-Dashboard: Dadurch erhält der Benutzer Informationen über den Füllstand der Kartuschen und den Portobetrag seiner Maschinen, aber auch über etwaige Funktionsstörungen – und in diesem Fall auch sofort eine Lösung. Für jedes bisher bekannte Problem gibt es eine (Video-)Anleitung zur Behebung.

Dies ermöglicht es unseren Kunden, ihre Maschinen schnellstmöglich weiter zu nutzen, ohne auf den **FP**-Kundendienst warten zu müssen. Der Strategie von **FP** folgend, werden die Lösungen und Services sukzessive auch auf unsere neuen Kundenzielgruppen ausgerichtet. Und auch dabei hören wir darauf, was uns unsere Kunden zu sagen haben: Eine agile Projektmethodik sorgt dafür, dass kurzfristig Kundenfeedback in die Entwicklung weiterer Portalfunktionalitäten einfließt, sodass wir unser Angebot stets an den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden ausrichten und kontinuierlich verbessern.

3.2.4 FP Parcel Shipping - Paketversand leicht gemacht

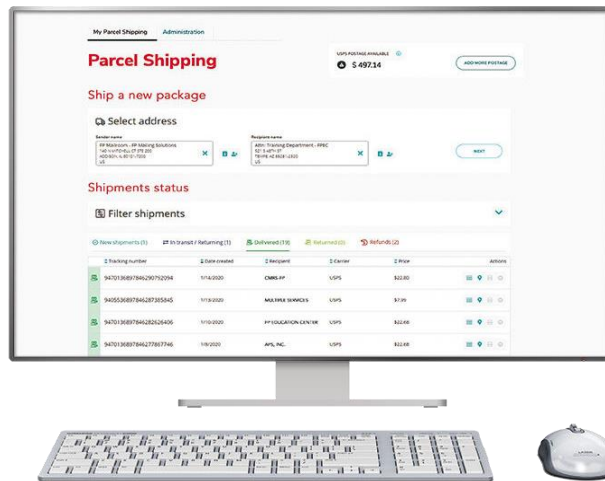
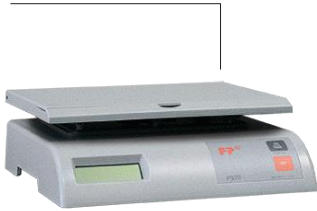
Die Warenverfügbarkeit im Internet wächst – und damit wächst auch die Paketbranche. Während große Power-Seller und eCommerce-Firmen auf vollintegrierte Logistiklösungen für den Warenversand setzen, benötigen Firmen im Mittelstand praktikable und komfortable Lösungen. Auch die webbasierte Cloud-Lösung **FP Parcel Shipping** – vorerst für den amerikanischen Markt entwickelt – ist Teil des Kundenportals. Sie ermöglicht die komfortable Abwicklung des Paketversands. Der Kunde hat die Möglichkeit ein von Ihm konfiguriertes Versandetiketten zu erstellen und zu Drucken. Das System vergleicht vorab welche Versandoption die schnellste als auch kostengünstigste Variante ist. Der Kunde bleibt zu jeder Zeit flexibel und spart unnötiges Porto. Neben USPS stehen auch UPS und FedEx als Beförderer zur Verfügung; zur Zahlungsabwicklung lassen sich alle gängigen Verfahren wie e-check, Bankeinzug oder Kreditkarte verwenden.

Funktional können Kunden zwischen verschiedenen Versandoptionen der Carrier wählen und unterschiedliche Druckformate für Label ansteuern. Außerdem können sie eine lokale Direktanbindung von Paketwaagen nutzen.

Die neue Adressverwaltung mit der integrierten Adressvalidierung beugt ein falsches Adressieren vor und es kommt deswegen zu weniger Verspätungen. Außerdem bekommt der Empfänger eine Vorabbenachrichtigung per E-Mail, so werden die letzten möglichen Fehler vermieden und der Empfänger bekommt den Liefertermin mitgeteilt.

FP PARCEL SHIPPING

FP PS70 USB-Waage



IMpb konforme Versandetiketten

Thermo-Versandetikettdrucker

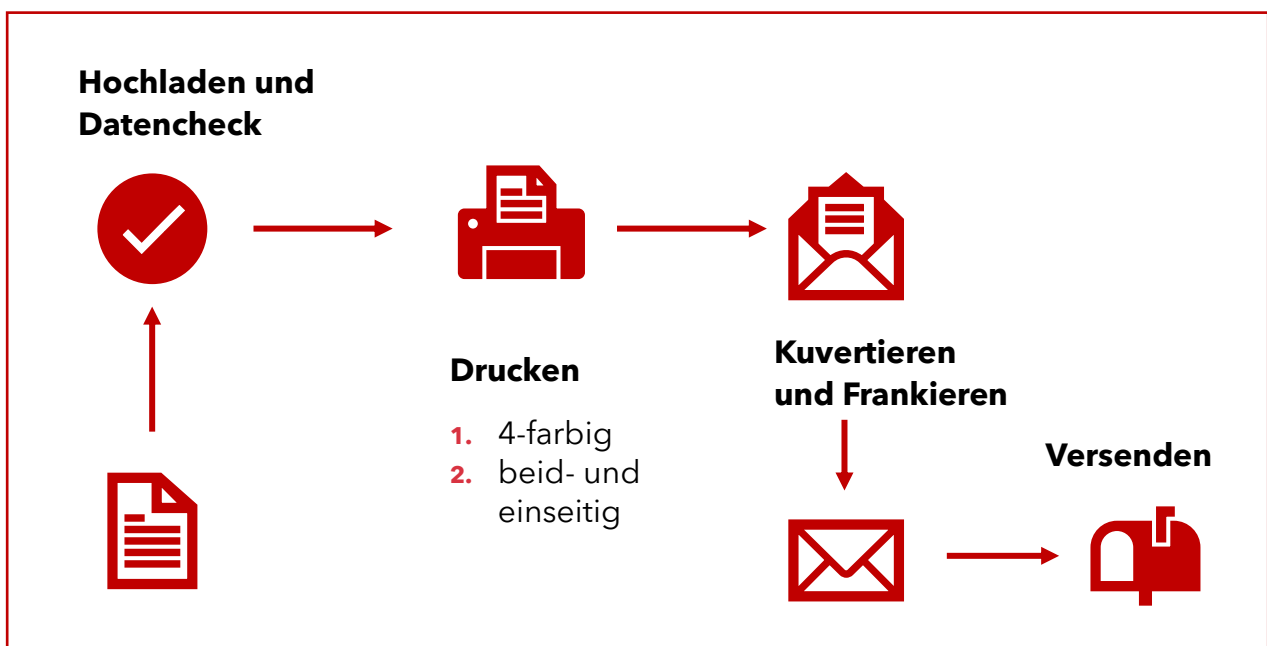


3.2.5 FP transACTmail - Briefe und Bürokommunikation - Papierpost online versenden

Bequem, einfach, flexibel: Das ist unser digitales Online-Brief- und Kommunikations-Portal **transACTmail** für die Bearbeitung und Versendung von Geschäftspost. **transACTmail** dient als digitale Lösung für Bürokommunikation: Der Kunde erstellt seine Geschäftskorrespondenz online oder lädt sie digital hoch und der Empfänger erhält sie wie gewohnt als Papierpost. Ob Rechnung oder Werbeschreiben – der Kunde kann Briefe durch die browserbasierte Lösung zeitlich flexibel und von überall erstellen und versenden.

Auch bei **transACTmail** steht die Sicherheit im Fokus. Die fertigen, durch den Kunden erstellten Briefe werden verschlüsselt hochgeladen und an die Verarbeitung durch die IAB Druck- und Frankiercenter von **transACTmail** weitergeleitet. Mit modernster Datenmanagement und Produktionstechnik wird die Geschäftspost aufbereitet und hochwertig gedruckt, gefaltet, kuvertiert, passend frankiert und am nächsten Werktag zugestellt – ein Prozess, der zuverlässig, schnell und sicher abläuft.

SO FUNKTIONIERT TRANSACTMAIL



3.2.6 Input Management & Output Management Posteingangs- und Ausgangsverarbeitung

Eine automatisierte Post- und Informationseingangsverarbeitung sorgt für schnellere, effizientere Bearbeitungszyklen und damit letztlich auch für eine höhere Kundenzufriedenheit. Ob Brief, E-Mail, Fax, Online-Formular oder Messenger Dienst, eine automatisierte Posteingangs- sowie Ausgangsverarbeitung sorgt dafür, dass die eingehende Geschäftskommunikation an die zuständigen Mitarbeiter verteilt oder automatisch verarbeitet und archiviert wird.



Die **Digital Business Solution GmbH**, eine Tochter des **FP** Konzerns ist in dieser Angelegenheit der beste Ansprechpartner. Experte für Dialogkommunikation und

gleichzeitig eine digitale Poststelle: Die **DBS** übernimmt die Posteingangsverarbeitung aller Kommunikationskanäle. Ganz gleich um welchen Informationseingang es sich handelt: Sie sorgen für eine strukturierte Erfassung aller Informationen und für eine reibungslose Geschäftskommunikation.

Das optimale Management von Kundenkommunikation erfordert detaillierte Kenntnisse über die Abläufe und Mechanismen innerhalb der einzelnen Kanäle. Wie betreibt man einen Messengerdienst DSGVO-konform? Was gilt es bezüglich des Scannens von Unternehmensdokumenten zu beachten?

Wer als Unternehmer die gesamte Bandbreite möglicher Kommunikationskanäle nicht nur effektiv bedienen, sondern darüber hinaus auch erfolgreich steuern und monitoren möchte, braucht professionelle Tools und Techniken – nicht nur für analoge Prozesse wie für die Posteingangsverarbeitung oder den Versand der Tagespost, sondern vor allem auch für die immer häufiger genutzten digitalen Kanäle.



3.3 Mail Services Postbearbeitung leicht gemacht

Die **FP freesort** ist der Experte für sichere und effiziente Kommunikation und bietet individuell auf unsere Kunden zugeschnittene Briefdienstleistungen an. So können Sie noch effizienter, kostengünstiger und schneller mit Ihren Kunden und Geschäftspartnern in Verbindung bleiben. Von der täglichen Abholung direkt bei unseren Kunden

vor Ort, über die Frankierung bis hin zur Zustellung ist **FP freesort** ein zuverlässiger Partner in der Postbearbeitung.

Abholservice

Die **FP freesort** kümmert sich um die Abholung der Geschäftspost. Und leitet diese ganz einfach und unkompliziert an die Deutsche Post AG weiter. Für unsere Kunden ergeben sich dabei viele Vorteile. Neben der Zeitersparnis kann die Geschäftspost gebündelt abgeholt werden und so entfallen mehrere Fahrten zum Postamt.

Frankierservice

Unsere Kunden sparen Zeit und Ihre Briefe für In- und Ausland sind immer richtig frankiert. Dies gilt auch für Einschreiben und andere Zusatzleistungen. Modernste Frankiermaschinen garantieren dabei eine zuverlässige Postverarbeitung mit stets korrekten Portowerten und

Abrechnung der Portokosten. Eine nach Kostenstellen aufgeschlüsselte Abrechnung ist ebenfalls möglich. Wir passen uns an Ihre Anforderungen an. Unser Frankierservice



gewährleistet, dass die Sendungen an die Deutsche Post AG weitergeleitet werden und so schnell und sicher den Empfänger erreichen.

Konsolidierung

Effektiv Briefporto sparen. Die Portokosten sind seit 2019 um über 12 % angestiegen. Das Rabattsystem der Deutschen Post AG ist auf Großkunden ausgerichtet. Rabatte erhält nur, wer täglich große Briefmengen erreicht. Insbesondere der Mittelstand mit geringen Briefmengen hat wenig bis keine Chancen, seine Portokosten zu senken. Durch Briefkonsolidierung, der sortenreinen Zusammenfassung von Briefprodukten vieler Geschäftskunden zu einer rabattfähigen Gesamtmenge, erfüllen wir die Anforderungen der Deutschen Post AG. Ein großer Teil dieser Rabatte fließt an unsere Kunden zurück – in Form einer monatlichen Gutschrift mit transparenter Abrechnung. Postfachservice

Die **FP freesort** liefert unseren Kunden Ihre gesamte Post aus dem Postfach direkt ins Büro oder ins Homeoffice. Der Kunde bestimmt nur wann er es geliefert bekommen möchte. Sie erhalten Ihre Post zu definierten Zeiten und in der Regel früher als mit der regulären Zustellung – gerade zum Wochenbeginn ein wichtiger Vorteil. So beschleunigen unsere Kunden ihre Kundenkommunikation und schaffen sich ein Wettbewerbsvorteil.



Sortierservice

In acht bundesweiten Sortier- und Konsolidierungszentren sortieren wir die Geschäftspost unserer Kunden vor – auf diese Weise versenden Sie Briefe deutlich günstiger. Wer vorsortiert, verschickt günstiger. Sowohl die Deutsche Post AG als auch private Briefdienstleister gewähren Portorabatte für die Vorsortierung von eingehender Post. Diese Vorleistungen übernehmen wir gerne für unsere Kunden. Wir erfassen für Sie die eingelieferten Sendungsmengen und übergeben Ihre Geschäftspost an den von Ihnen favorisierten Briefdienstleister. In unseren hochmodernen Sortierzentren funktioniert die Sortierung der Geschäftspost vollautomatisch, schnell und reibungslos. Wir bedienen alle gewünschten Leitregionen und Distributionsnetzwerke.

Digitale Services

Für unsere Kunden verbinden wir den physischen Brief mit der digitalen Welt und gehen so neue Wege in Richtung Kundenkommunikation. Mit unseren Softwarelösungen für die digitale Kommunikation realisieren unsere Kunden Kosteneinsparungen und steigern so ihre Prozesseffizienz. Ganz gleich, ob mit unserer Hilfe größere Mengen eingehender Dokumente digitalisiert oder uns Dokumente online übergeben werden, wir versenden diese als klassischen Brief weiter. Mit unseren innovativen Technologien verändern sich Marktstrukturen.



3.4 Umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte (GRI 301-2, GRI 301-3)

Ein Unternehmen kann nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn es im Einklang mit der Umwelt handelt. Deshalb gehört es zu den Leitsätzen von **FP**, die Umwelt zu schützen und mit unseren Energiequellen ressourcenschonend umzugehen. Seit mehr als 25 Jahren trägt bei **FP** das Produktmanagement die Verantwortung für Nachhaltigkeit.



FP Green News

Seit fast 15 Jahren können unsere umweltbewussten Kunden mit jeder **Frankierung das Go Green-Logo** auf dem Umschlag drucken und unterstützen damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post AG

Umweltschutz ist bei **FP** keine Modeerscheinung, sondern hat eine lange Tradition: Bereits 1995 haben wir ein Recyclingsystem für unser Verbrauchsmaterial ins Leben gerufen, das wir seither kontinuierlich weiterentwickelt haben. Vor mehr als zehn Jahren brachten wir das erste Frankiersystem mit GoGreen-Funktionalität auf den

Markt und unterstützen seither das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post AG. In dem Programm werden kundenindividuell die CO₂-Emissionen, die beim Transport einer GoGreen-Sendung entstehen, erfasst und über ein Klimaschutzprojekt kompensiert.

Die nachhaltige Variante beim Frankieren

Unsere Frankiersysteme **PostBase**, **PostBase Mini** und **PostBase Vision** erfüllen gleich in mehrfacher Hinsicht den Anspruch an nachhaltiges Frankieren. Sie haben nicht nur gegenüber Vorgänger- und Wettbewerbsmodellen ein um 8 % reduziertes Gewicht, sondern bieten auch die Möglichkeit, Bauteile wiederzuverwenden. Zudem wird durch die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe deren Rückführung in den Wiederverwertungskreislauf erleichtert und der spätere Sortieraufwand beim Recycling reduziert. Darüber hinaus nutzen wir für unsere **PostBase**-Familie neue, umweltfreundliche Verpackungen und Einlagen aus 100 % Rezyklat.

PostBase Vision – hier trifft Hightech und Nachhaltigkeit aufeinander

- Wir haben den Abfall bei den Tintenkartuschen um 50 % reduziert, da wir nur noch einen 1-Zoll-Druckkopf verwenden.
- Wir verwenden neue Verpackungen und Einlagen aus 100 % Rezyklat.
- Wir färben unsere Kunststoffe ein und verzichten damit auf die Lackierung der Kunststoffteile.
- Wir verwenden einen erhöhten Anteil sortenreiner Kunststoffe und garantieren damit eine höhere Recyclingfähigkeit.
- Alle Kunststoffteile sind entsprechend ihren Eigenschaften gekennzeichnet.
- Wir haben einen hohen Wiederverwendungsanteil von Bauelementen der **PostBase Classic**, **PostBase One** und **PostBase Mini**.

PostBase Vision – Mehr Leistung, aber nicht mehr Stromverbrauch (GRI 302-5)

Der Energy Star ist ein amerikanisches Umweltzeichen für energiesparende Geräte, welche die besonderen Kriterien der amerikanischen Umweltbehörde EPA und des amerikanischen Energieministeriums erfüllen.

Unsere **PostBase Vision** wurde im November 2019 zertifiziert – und zwar nicht mehr nach den Spezifikationen des Energy Star in der Version 2.0, sondern nach der neuen, ab dem 1. August 2019 gültigen Spezifikation Energy Star 3.0. Trotz eines größeren Leistungsumfangs neuer Komponenten, wie zum Beispiel den LEDs der Logo- und der Schachtbeleuchtung sowie des Anlagebereichs, des größeren Displays und der neuen WLAN-Platine, liegt die Stromaufnahme der **PostBase Vision** nicht über der unserer **PostBase Classic**. Damit ist sie so energieeffizient, dass sie die strengen Vorgaben des Energy Star 3.0 in vollem Umfang erfüllt.

Auch unsere **PostBase Mini**, **PostBase Classic** und **PostBase 100**, die bisher bereits die Anforderungen des Energy Star 2.0 erfüllten, haben wir technisch nachgerüstet und ebenfalls nach Energy Star 3.0 zertifizieren können. Mit unserem Recyclingkonzept für Verbrauchsmaterialien können Kunden verbrauchte Tintenkartuschen umweltfreundlich entsorgen. Bei unserer neuen **PostBase Vision** konnten wir den Abfall bei den Tintenkartuschen um 50 % verringern, da wir nur noch einen 1-Zoll-Druckkopf verwenden.



FP Green News

FP ist der erste Hersteller, der seine Frankiermaschinen nach der neusten, noch strikteren **ENERGY STAR 3.0** Spezifikation qualifizieren konnte.

Bei der Konzeption und Entwicklung von Produkten sowie bei der Herstellung und Beschaffung von Materialien und Teilprodukten sind bei **FP** entsprechend ihrer Fachverantwortung Produktmanagement, Entwicklung, Produktion, Einkauf und Service dafür verantwortlich, systematisch darauf hinzuwirken, dass Produkte, Herstellungsverfahren und Transportwege entsprechend dem Stand der Technik unter wirtschaftlichen Bedingungen und unter Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien konsequent und kontinuierlich verbessert werden. Das gilt sowohl für neue Produkte als auch für Produktmodifizierungen und Produktverbesserungen sowie für die Wartung und Reparatur. Wir achten dabei jederzeit auf vier wesentliche Faktoren:

1. Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit
2. Minimaler Einsatz von Ressourcen in Herstellung und Betrieb
3. Gefährdungsminderung über den gesamten Lebenszyklus
4. Transparenz

Im Einzelnen sind das:

- Entwicklung, Herstellung und Inverkehrbringen von Produkten, die mehrfach verwendbar, technisch langlebig und nach Gebrauch zur ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen Verwertung sowie zur umweltverträglichen Beseitigung geeignet sind
- Vorrangiger Einsatz von verwertbaren Abfällen oder sekundären Rohstoffen bei der Herstellung von Produkten
- Kennzeichnung von schadstoffhaltigen Erzeugnissen, um sicherzustellen, dass die nach Gebrauch verbleibenden Abfälle umweltverträglich verwertet oder beseitigt werden, Hinweis auf Rückgabe-, Wiederverwendungs- und

Verwertungsmöglichkeiten oder -pflichten und Pfandregelungen durch Kennzeichnung der Erzeugnisse

- Rücknahme der Produkte und der nach ihrem Gebrauch verbleibenden Abfälle sowie deren nachfolgende umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung
- Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit zwischen Aufwand und Nutzen möglicher Maßnahmen sowie des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung, jeweils bezogen auf Anlagen einer bestimmten Art, insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:
- Einsatz abfallarmer Technologie und weniger gefährlicher Stoffe
- Förderung der Rückgewinnung und Wiederverwertung der bei den einzelnen Verfahren erzeugten und verwendeten Stoffe und gegebenenfalls der Abfälle
- Vergleichbare Verfahren, Vorrichtungen und Betriebsmethoden, die mit Erfolg erprobt wurden
- Fortschritte in der Technologie und in den wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Art, Auswirkungen und Menge der jeweiligen Emissionen
- Zeitpunkte der Inbetriebnahme der neuen oder der bestehenden Anlagen
- Zeitaufwand für die Einführung einer besseren verfügbaren Technik
- Verbrauch an Rohstoffen und die Art der bei den einzelnen Verfahren verwendeten Rohstoffe (einschließlich Wasser) sowie Energieeffizienz
- Notwendigkeit, die Gesamtwirkung der Emissionen und die Gefahren für den Menschen und die Umwelt so weit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern
- Notwendigkeit, Unfällen vorzubeugen und deren Folgen für den Menschen und die Umwelt zu verringern
- Informationen, die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung oder von internationalen Organisationen veröffentlicht werden.

3.5 Produktqualität. Produkteffizienz und Produktsicherheit – die Grundlagen unseres Erfolgs (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens basiert auf der Qualität und der Sicherheit unserer Produkte. Deshalb gibt es bei **FP** umfangreiche interne Regelungen, um sie zu gewährleisten. Diese Regelungen werden fortlaufend überprüft und aktualisiert und ihre Einhaltung wird in definierten Prozessen überwacht.

Damit genügen wir den Anforderungen wesentlicher Stakeholder:

1. Unsere Kunden erwarten insbesondere hohe Leistung, jederzeitige Verfügbarkeit, geringe Wartungsaufwendungen sowie einfache und sichere Bedienung.
2. Unsere Vertragspartner seitens der jeweiligen nationalen Postgesellschaften erwarten die strikte Einhaltung der von ihnen gesetzten Standards und überwachen sie regelmäßig in genau definierten Audits.
3. Die Gesetzgeber und Regulierer in den Ländern, in denen wir tätig sind, haben ihrerseits umfangreiche Regelwerke und Normen aufgestellt, denen unsere Produkte jederzeit entsprechen müssen.

Vorplanen ist besser als Nachbessern. Deshalb berücksichtigen wir die Qualität und Sicherheit unserer Produkte bereits bei ihrer Entwicklung, sodass sie sich im Prozess reibungslos integrieren lassen. Dadurch erreichen wir kurze Entwicklungs- und Zulassungszeiten, eine rasche Umsetzung in der Produktion und eine möglichst problemfreie Inbetriebnahme beim Endkunden.

Um die Wünsche und Ansprüche unserer Kunden noch besser zu verstehen, haben wir bei der Entwicklung der erfolgreichen Produktfamilie **PostBase** mit ihren verschiedenen Modellen eine umfangreiche Befragung mit Unterstützung externer Berater durchgeführt. Insgesamt wurden über 200 Kunden im In- und Ausland detailliert zu ihren Erwartungen und Anforderungen befragt, die dann im Entwicklungsprozess berücksichtigt wurden. In einer umfangreichen Kundenbegeisterungserhebung wurden diese Anforderungen sukzessive vertieft und agil im Entwicklungsprozess umgesetzt.

Der Vertrieb und das Produktmanagement sind im laufenden Prozess der kontinuierlichen Verbesserungen die Vermittler zwischen unseren Kunden und den Entwicklungsteams. Sie kennen die Wünsche und Anregungen der Kunden und geben sie an die Entwicklung weiter. Aber auch die Hinweise und Leistungsdaten vom Service werden regelmäßig ausgewertet und als Auftrag für weitere Verbesserungen verstanden.

Die Einhaltung der Anforderungen der Regulierungsbehörden und der Postgesellschaften ist in unseren Richtlinien verbindlich definiert. Das Feedback dieser Anspruchsgruppe ist die Zulassung des Produkts, denn sie

dokumentiert die Einhaltung aller Vorschriften und Normen. Dies schließt auch die Überwachung von Qualität und Sicherheit von Zulieferteilen ein, die uns obliegt, aber von den Zulassungsstellen überprüft wird. Ein weiteres Ziel des Verfahrens ist die Erteilung des CB-Zertifikats (Certification Body) durch die benannte Stelle und damit dann die Ausstellung der Konformitätserklärung gemäß CE durch **FP** für das jeweilige Gerät.

Im Einzelnen sei hier beispielhaft auf die folgenden Richtlinien und Standards hingewiesen, die jeweils auch mehrere Einzelnormen umfassen können:

- Europäische Nachweise
- Produktsicherheit für ITE-Produkte
- Niederspannungsrichtlinie
- EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit von Elektro- und Elektronikprodukten)

Nordamerikanische Nachweise werden gemäß den OSHA Safety Standards (Occupational Safety and Health Administration) geführt, deren Einhaltung nur durch Nationally Recognized Testing Laboratories (NRTL) bestätigt werden kann.

Über die zwingend vorgeschriebenen Normen hinaus stellt **FP** sicher, dass auch international anerkannte länderspezifische Standards eingehalten und den Produkten die entsprechenden Zertifikate ausgestellt werden, insbesondere:

- Geprüfte Sicherheit – GS (Deutschland)
- Energy Star (USA)

Das weltweit anerkannte GS-Zeichen dokumentiert die Einhaltung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes und bestätigt insbesondere, dass entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Kunden ergriffen wurden.

2021 wurden wir erstmals vom F.A.Z.-Institut mit dem Siegel „Höchste Qualität“ ausgezeichnet, bei dem 22.000 Unternehmen analysiert wurden.



Einige Länder verlangen darüber hinaus Umweltverträglichkeits-, Sicherheits- und Gesundheitsprüfungen, mit denen sichergestellt wird, dass die Produkte unter

verschiedenen Bedingungen spezifikationsgemäß funktionieren (GRI 416-1). Es gab im Berichtsjahr 2021 keinerlei Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen (GRI 416-2). Weiterhin gab es ebenso keine Verfahren oder Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung (GRI 417-1, GRI 417-2). Auch gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation (GRI 417-3).

Die Qualitätssicherung im Bereich der Softwareentwicklung erfolgt kontinuierlich im Entwicklungsprozess. Die Entwicklungsteams interpretieren die Ergebnisse und leiten bei Bedarf Maßnahmen ein, um potenzielle Qualitätsprobleme zu beheben. Hierfür setzt **FP** ein Release Management System (RMS) ein, in dem alle Daten, Informationen, Maßnahmen und Ergebnisse gespeichert werden, sodass alle Stände und Vorgehensweisen bei Bedarf wiederhergestellt werden können. Jeder Freigabe eines Produkts oder Release geht eine definierte Routine voraus: Das Testteam legt Abnahmekriterien fest und formuliert Testfälle. Diese Testfälle werden durch das Testteam abgearbeitet. Im Laufe der Bearbeitung werden definierte Testprotokolle geführt, um jederzeit eine dokumentierte Nachweisbarkeit des Testprozesses zu gewährleisten (GRI 416-2).

Im Bereich der Hardware erfolgt die Qualitätssicherung projektbegleitend durch zahlreiche interne Methoden. In unserem hauseigenen elektromechanischen Labor führen wir während der gesamten Entwicklungsdauer eines Geräts intensive Funktionstests und Dauertests durch. Die Überführung der Entwicklung in die Produktion wird durch ein entsprechendes Team koordiniert, das Serienprüfpläne sowie Fertigungs- und Prüfpläne zur Sicherstellung der Qualität in der Fertigung erstellt.

Die Restrukturierung des Entwicklungsbereichs, die Ausrichtung auf IoT-Prozesse und digitale Produkte erforderten umfangreiche Anpassungen der Prozessabbilder und gelenkten Dokumente. Die umgesetzten organisatorischen Veränderungen wurden in das Integrierte Managementsystem (IMS) eingepasst. Alle Prozesse und gelenkten Dokumente konnten entsprechend aufgebaut werden. Zu den Zielen zählten hier die Organisationsentwicklung, der Ausbau des Wissensmanagements und die Stärkung der internen und externen Kommunikation. Durch die erfolgreich bestanden Überwachungsaudits im Dezember 2020 ist **FP** weiterhin in der Lage, den Kunden die Zertifikate zu den Managementsystemen für Qualität (ISO 9001:2015), Umwelt (ISO 14001:2015) und Energie (ISO 50001:2018) sowie für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ISO 45001:2018) vorzulegen.

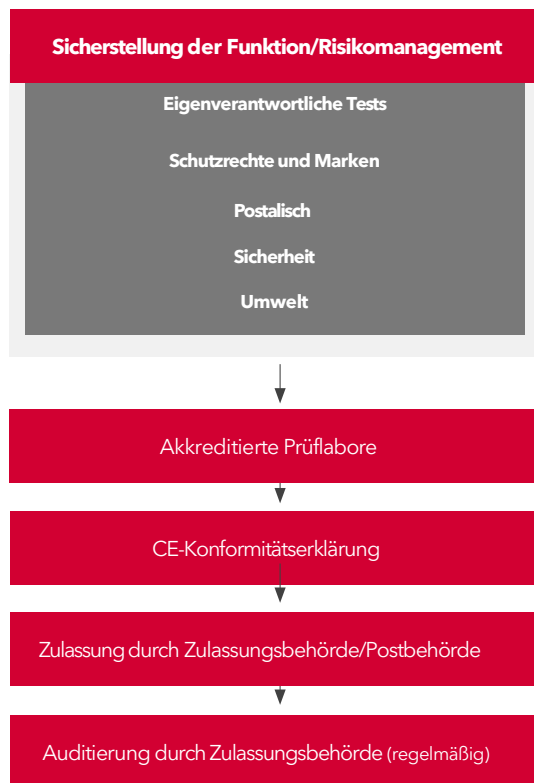
Produktsicherheit

Die meisten Produkte und Services von **FP** benötigen eine Betriebszulassung einer Regulierungsinstitution. Bei den Frankiersystemen sind dies die jeweiligen Postgesellschaften in allen Vertriebsgebieten weltweit, bei den Softwareprodukten ist es häufig das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie).

Die reibungslose und für den Nutzer sichere Bedienung unserer Produkte ist ein wichtiger Faktor, aber noch nicht alles. Die hohen Zulassungsanforderungen der einzelnen Regulierungsinstitutionen gehen weit darüber hinaus. So ist ein maßgebliches Kriterium für die Zulassung der Produkte und Services von **FP** die Datensicherheit, die jederzeit gewährleistet sein muss. Wo es um den Transfer von Portogeldern in Milliardenhöhe zwischen den cloudbasierten Infrastrukturen der nationalen Postgesellschaften und den Frankiersystemen der Kunden geht, sind hochsichere Kommunikationswege innerhalb des Internets erforderlich. Die zwischen den Parteien transferierten Werte müssen exakt verrechnet und übertragen werden. Entsprechend verlangen die Postgesellschaften von den Herstellern den jeweils höchsten Sicherheitsstandard für jedes neue Modell. Zur Durchführung dieser Prüfungen werden externe akkreditierte Prüflabore eingesetzt.

Aber mit der Zulassung eines Produkts ist es noch nicht getan: Neben der initialen Genehmigung überprüfen die jeweiligen Postgesellschaften regelmäßig, ob die Sicherheitsanforderungen auch über die Laufzeit des Produkts zuverlässig erfüllt werden. In diesen Audits wird nicht nur der Sicherheitslevel überprüft. Wichtige Bestandteile sind auch die Prüfung und Bewertung an sich. Sicherheit auf diesem hohen Niveau kann nur durch wohldefinierte und langfristig gelebte Prozesse gewährleistet werden. Insbesondere die langjährige Konstanz und Qualität ist eine der Kernkompetenzen von **FP** und erklärt die hohen Markteintrittsbarrieren für andere Unternehmen.

TYPISCHER ZULASSUNGSVERLAUF



Und hier liegen auch die Schnittstellen zu anderen modernen Produkten wie zum Beispiel **FP Sign** und das damit verbundene Synergiepotenzial. Vertraulichkeit, Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit sind in diesem Zusammenhang unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg der Produkte und Services.

3.6 Qualitätsmanagementsystem Qualität und Sicherheit – ein langes Produktleben lang (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Die Qualität und Sicherheit unserer Produkte sind bereits bei ihrer Entwicklung die wichtigsten Kriterien. Aber nicht nur wenn ein neues Produkt zum Leben erweckt wird, spielen sie eine Rolle. Vielmehr gehört es zu unserem Selbstverständnis, die Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus im Fokus zu behalten.

Unter der Verantwortung des Vorstands bewerten die Beauftragten für das Integrierte Managementsystem (IMB) und die Qualitätsmanagement-Beauftragten an den Standorten aktuelle und zukünftige Anforderungen sowie die Ergebnisse der bisherigen Tätigkeiten und Ereignisse und veranlassen entsprechende Folgemaßnahmen. Dies geschieht auf der Grundlage der „**Plan Do Check Act**“-Methode: Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln.

Aus den Ergebnissen dieses Prozesses werden Maßnahmen entwickelt, die von den Fachabteilungen

gemeinsam umzusetzen sind. Maßnahmen zu Gewährleistungen und Verbesserungen werden koordiniert und mit entsprechenden Qualitätszirkeln auf ihre Wirksamkeit überprüft. Nach der Umsetzung einer Maßnahme erfolgt eine Rückmeldung. Der Zyklus schließt mit den entsprechenden Analysen und der Ableitung möglicher Handlungsoptionen.

Qualität und Verbesserung: die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nach § 315 HGB

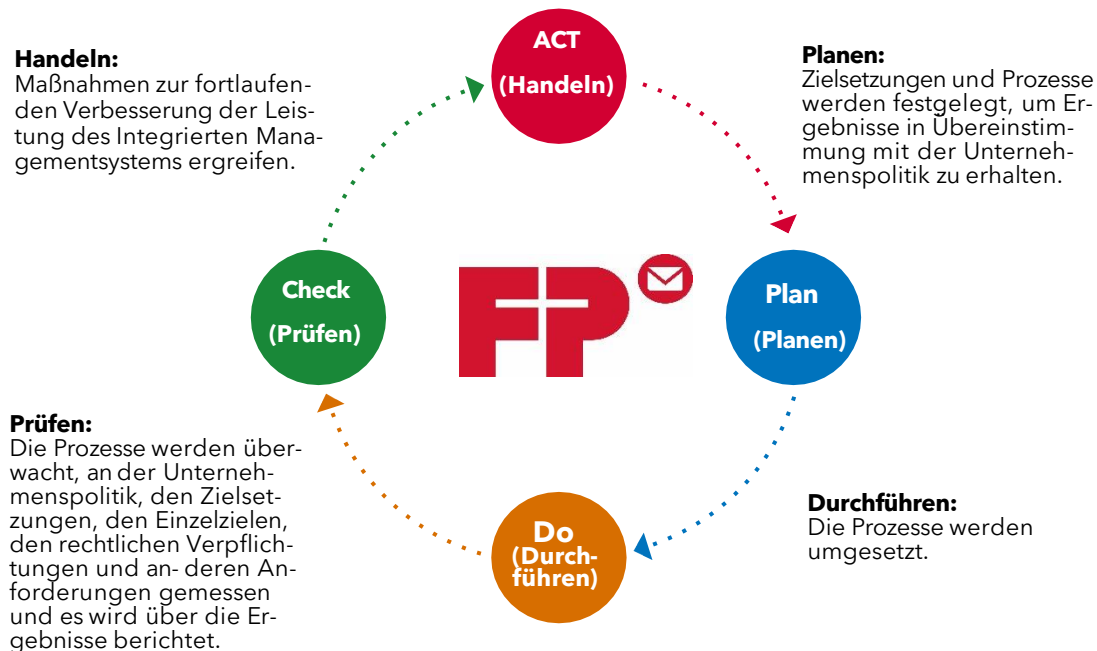
Im Rahmen unserer Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern nutzen wir neben finanziellen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens. Im Zentrum steht die Qualität des Leistungsspektrums, gemessen an einem **Qualitäts- (PQI)** und einem **Verbesserungsindikator (nF)**. Neben finanziellen Leistungsindikatoren nutzt der **FP-Konzern** auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens. Im Zentrum steht die Qualität des Leistungsspektrums, gemessen an einem Qualitäts- und einem Verbesserungsindikator.

Der Qualitätsindikator misst die Veränderung der Produktqualität auf der Basis der jährlichen Serviceeinsätze im Verhältnis zum durchschnittlichen gewichteten Maschinenbestand. Dabei werden auch laufende Veränderungen wie die Einführung neuer oder die Optimierung bestehender Produkte berücksichtigt. Diese Kennzahl wurde bisher nur in Deutschland erhoben und vergleichend auf die internationalen Tochtergesellschaften angewandt, um beispielsweise bei der Kostenkalkulation zu unterstützen. Seit dem Jahr 2020 wird diese Kennzahl **PQI – Germany** genannt und durch die Kennzahl **PQI – international** ergänzt. Der **Product Quality Indicator – international** setzt sich ebenfalls aus dem durchschnittlichen Maschinenbestand und den jährlichen Serviceeinsätzen zusammen. Jedoch werden mit ihm die Daten aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Kanada, den Niederlanden, Österreich, Schweden und den USA vereint betrachtet. Dabei handelt es sich um die Länder, die den FP-Konzern mit Daten zu Serviceeinsätzen bei der Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten unterstützen. Da sich der Wert des **PQI – international** anders berechnet als der des **PQI – Germany**, lassen sich die beiden Kennzahlen nicht miteinander vergleichen. Beide **PQIs** betrachten (seit 2019) nur noch Produkte, die aktuell in Wittenberge produziert werden. Seit 2020 fließen die Werte der **PostBase Vision** in die Kennzahl mit ein. Durch die Neuentwicklung unserer **PostBase** Frankiersysteme konnten wir in den letzten Jahren die Qualität deutlich steigern. Dennoch verschlechterte sich der Wert des **PQI – Germany** von 10,6 im Jahr 2020 um 8,5 % auf 11,5 im Jahr 2021. Grund hierfür sind Probleme bei der RDS-Einheit der **PostBase Mini**, die jedoch im vierten Quartal 2021 behoben werden konnten. Der **PQI – international** verbessert sich von 45,1 im Jahr 2020, um 11,7 % auf 39,8 im Jahr 2021.

Für 2022 wird erwartet, dass sich sowohl der **PQI – Germany** als auch der **PQI – international** leicht verbessern wird, da wir durch Verbesserungsprojekte, die aus den

Qualitätszirkeln entstanden sind, unsere Produktqualität weiterhin steigern.

PDCA-METHODE VON FP



Auch der **Verbesserungsindikator (nf IQ)** erfasst die Qualität der **FP**-Produkte und hier insbesondere die Qualität neuer Frankiersysteme. Er basiert bisher auf dem Teileaufwand für Nachbesserungen an ausgelieferten Maschinen und misst das Verhältnis der Teilekosten aus Gewährleistungen zum Gesamtumsatz. Seit 2019 und rückwirkend für 2018 berechnet sich der nf IQ aus den Teilekosten aus Gewährleistungen und dem Umsatz durch Frankiermaschinen. Der **FP**-Konzern erfasst die notwendigen Daten monatlich, wobei eine Analyse der vergangenen Jahre zeigt, dass der Indikator bei der Neueinführung einer neuen Generation von Frankiersystemen tendenziell steigt. Nach der Einführung der **PostBase Vision** in mehreren Ländern und dem damit verbundenen normalen Anstieg des **nf IQ** fiel der Wert von 0,96 im Jahr 2020 auf 0,57 im Jahr 2021. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein ähnlicher Wert des **nf IQ** erwartet, da die zwar Maßnahmen aus den regelmäßigen Qualitätszirkeln greifen jedoch auch Gewährleistungsmeldung aus dem Vorjahr erst später eintreffen könnten. Der **FP**-Konzern verwendet diese beiden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren intern regelmäßig auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Beide nichtfinanziellen Kennzahlen messen die nachhaltige Steigerung der Produkt- und Service-Qualität. Verbesserungen beider Indikatoren dienen der Kundenzufriedenheit und dadurch dem ökonomischen Erfolg des Unternehmens. Zugleich wird auf diesem Wege auch ein schonenderer Einsatz von Ressourcen an Material und Personal erreicht.

Quantitative Informationen über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Muttergesellschaft werden für Steuerungszwecke derzeit nicht erhoben

VERGLEICH PROGNOSE UND IST-WERT PER 31.12.2021

	PROGNOSE 2022 *	IST 2021	ERLÄUTERUNG
Qualitätsindikator - international	Leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (im Vorjahr 45,4) nach Anpassung der Berechnungsgrundlage.	39,8	Verbesserung der Qualität der aktuellen Produktreihen durch entsprechende Projektumsetzung aus den Qualitätszirkeln.
Verbesserungsindikator	Leichte Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (im Vorjahr 0,96) nach Anpassung der Berechnungsgrundlage.	0,57	Verbesserung im Wesentlichen durch weniger Gewährleistungen bei der PostBase trotz Einführung der PostBase Vision in mehreren Ländern

3.7 Kundenservice bei FP – Ausgezeichnete Produkte verdienen einen ausgezeichneten Service

Unsere Kunden wissen, dass wir unser Leistungsversprechen halten. Dafür schätzen sie uns, und zwar nicht nur was unsere Produkte betrifft, sondern ganz besonders auch hinsichtlich der Erbringung unserer Dienstleistungen – ein wesentliches Abgrenzungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb.

Kundenstruktur

FP konzentriert sich auf die Gruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Wie auch im vergangenen Jahr stammen ca. 85 % unserer Kunden aus diesem Segment, das sich aus Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern zusammensetzt. Im mittleren Marktsegment der Unternehmen mit bis zu 2.000 Mitarbeitern sind etwa 13 % unserer Kundenbasis vertreten und im sogenannten Corporate-Segment mit über 2.000 Mitarbeitern liegt der Anteil bei 1 bis 2 %.

Jedes Kundensegment hat seine eigenen Anforderungen und Erwartungen. Deshalb nähern wir uns jedem Segment auf unterschiedliche Weise mit unterschiedlichen Vertriebsteams und -kanälen, um größtmögliche Effektivität und Effizienz zu erreichen. Dabei achten wir darauf, dass sich Vertriebskosten und Kundenkommunikation in einem Gleichgewicht befinden, das den Erwartungen der Kunden und auch der gebotenen Wirtschaftlichkeit der Vertriebskosten entspricht.

Vertriebsstruktur

FP hat heute Vertriebsteams in verschiedenen Bereichen, wie dem telefonischen Vertrieb, dem Direktvertrieb für größere Kunden sowie den indirekten Vertriebskanal über Händler. Während in Nordamerika der Schwerpunkt auf dem Händlerkanal liegt, bedienen wir umgekehrt in Europa den Großteil der Kunden weiterhin direkt.

Service Hotline

Wir bieten unseren Kunden direkte Unterstützung: Jeder Kunde hat in Deutschland ebenso wie im Ausland die Möglichkeit, sich an unsere **Service Hotline** zu wenden (First Level Support). In Deutschland haben insgesamt 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Ohr für unsere Kunden und unterstützen sie bei ihren Anfragen und Störungsmeldungen. Bei technischen Fragen, die nicht sofort beantwortet werden können, kann die Service Hotline wiederum den nationalen Second Level Support in Anspruch nehmen. Darüber hinaus kann sich der jeweilige Landeservice an den internationalen Support wenden, der gegebenenfalls in Verbindung mit der Entwicklung schnellstmöglich eine Lösung herbeiführt. Der Second Level und der internationale Support unterstützen das Produktmanagement zusätzlich bei Ausschreibungen und bei der Erwirkung von Postzulassungen in den jeweiligen Ländern. Und auch die Erstellung von Service-Dokumentationen und Service-Bulletins gehört zu den Aufgaben des internationalen Supports.

Service-Bulletins beinhalten technische Details sowie organisatorische und länderspezifische Informationen, die dem nationalen Support bei der täglichen Betreuung der Kunden helfen. Sie dienen in erster Linie dem Wissenstransfer unter den Servicekolleginnen und -kollegen, die so stets auf dem aktuellen Stand sind.

Um den Kunden bei eventuell auftretenden Problemen und Fragen schnell und zielführend helfen zu können, braucht es ein fundiertes und produktspezifisches Fachwissen sowie viele Jahre Erfahrung, da wir mit insgesamt 20 verschiedenen zu betreuenden Modellen von Frankiersystemen und 15 Modellen von Kuvertiersystemen verschiedener Altersklassen ein breites Spektrum an Produkten anbieten.

Hilfe vor Ort

Nicht jedes Problem lässt sich am Telefon lösen. Doch auch in diesen Fällen soll unseren Kunden schnell geholfen werden. Sofern der Einsatz einer technischen Fachkraft notwendig ist, ist diese innerhalb weniger Stunden vor Ort, um einen Defekt möglichst schnell zu beheben. Um einen solchen reibungslosen Kundenservice gewährleisten zu können, unterhalten wir in Deutschland ein dichtes Technikernetz mit über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Vorjahr: 40), die unsere Kunden bei technischen Störungen, die nicht durch unsere Service Hotline behoben werden können, oder Wartungen vor Ort betreuen. Auch unsere Handelspartner unterstützen unsere eigenen Vertriebs- und Servicedienstleistungen.

Reparatur und Entsorgung

Im Durchschnitt wurden 2021 von uns in Deutschland mehr 1.200 Frankier- und Kuvertiermaschinen repariert, gewartet oder altersbedingt ordnungsgemäß verschrottet und recycelt.

Durch die Neuentwicklung unserer **PostBase**-Frankiersysteme konnten wir in den letzten Jahren die Qualität deutlich steigern, was sich in einem Rückgang der von uns reparierten und gewarteten Frankier- und Kuvertiermaschinen niederschlägt. In den letzten Jahren haben wir nahezu ausschließlich neue **PostBase**-Systeme verkauft und ältere Systeme gegen neue **PostBase**-Systeme ausgetauscht.

In Deutschland haben Kunden im Falle einer Reparatur die Möglichkeit, für deren Dauer eine Leihmaschine zu nutzen, die innerhalb von 24 Stunden angeliefert und nach Rückgabe servicefreundlich wieder beim Kunden abgeholt wird.

Seit März 2020 repariert unsere Zentralwerkstatt (Central Workshop) auch Maschinen für Kunden aus den Niederlanden und Belgien. Leihmaschinenstellungen, Außerbetriebnahmen und Verschrottungen/Recycling werden für diese Länder ebenso zentral vorgenommen. Auch an der Abwicklung einer zentralen Logistik wurde gearbeitet, indem an unserem Produktionsstandort in Wittenberge das weltweite Zentrallager für unsere Ersatzteile implementiert wurde.

Ersatzteile

Im Falle eines Falles muss nicht nur ein Servicetechniker schnell vor Ort sein, auch die benötigten Ersatzteile müssen zur Verfügung stehen. Um einen höchstmöglichen Servicestandard zu gewährleisten, sind unsere Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien kurzfristig verfügbar und können dem Kunden auf Wunsch per Express auch bereits innerhalb eines Werktages zugestellt werden. Verantwortlich dafür ist das Service Parts Center am Standort der **FP** Produktionsgesellschaft in Wittenberge. Es hält unter anderem mehr als 780 verschiedene Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien vor, eine Vielzahl mehr ist bestellbar. Von hier aus wird der weltweite Markt beliefert – mit Tintenkartuschen, Farbbändern, Briefumschlägen, Ersatzteilen und Etiketten. Bereits seit zwei Jahren wurden die Lagerstufen in Belgien, den Niederlanden und Italien aufgelöst, sodass seit Anfang 2021 Jahres die Aussendung von

Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen direkt aus Wittenberge an die Kunden bzw. die Servicemitarbeiter vor Ort getätigt werden.

Internationaler Support

Unser Service macht an den Ländergrenzen nicht halt: Insgesamt betreut unser internationaler Support mehr als 40 Länder. Wir sind national wie international gut aufgestellt, um unseren Kunden trotz der großen Zahl verschiedener Frankier- und Kuvertiersysteme eine ausgezeichnete Servicequalität zu bieten.



EINBLICK IN DAS ERSATZTEILLAGER UND DIEKOMMISSIONIERUNG AM STANDORT WITTENBERGE



Trainings

Wissen vermehrt sich, wenn man es teilt. Ganz unter diesem Motto steht unsere internationale Kollaborationsplattform, mit der wir den Wissenstransfer zwischen unseren technischen Fachkräften optimieren. Das sorgt nicht nur für ausgezeichnete Fachkenntnisse, sondern dadurch können auch im Sinne der Nachhaltigkeit Ressourcen eingespart und insbesondere Reisen vermieden werden. Diese spezifischen Trainings zu unseren Produkten und Dienstleistungen bilden eine solide Basis für die zuverlässige und sichere Betreuung unserer Kunden. Die Sales-, Service- und Support-Teams werden ebenso wie unsere

Handelspartner und Franchisenehmer international durch **FP**-eigene Trainingseinheiten geschult.

Pro Jahr gibt es im Bereich Frankieren durchschnittlich 15 individuelle Trainings, im Bereich Kuvertieren durchschnittlich sechs Trainings. Über unser Train-the-Trainer-Konzept gelingt es uns, die Trainings vor Ort sehr individuell zu gestalten und damit ihren nachhaltigen Erfolg zu sichern. Durch die corona-bedingte Pandemie wurden die Trainings vermehrt virtuell durchgeführt oder in individuelle Einzelabsprachen (je nach Bedarf) vorgenommen.

Kundenzufriedenheitsanalysen

Wir sind sehr zufrieden mit unseren Produkten, unseren Dienstleistungen und unserem Service. Aber sind es unsere Kunden auch? Um das herauszufinden, führen wir regelmäßig Kundenzufriedenheitsanalysen durch, die uns dabei helfen, die Qualität unserer Kundenbetreuung zu überprüfen, unsere Produkte an die Kundenbedürfnisse anzupassen und aus zufriedenen Kunden noch zufriedeneren Kunden zu machen. Wir nehmen die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden ernst: Über einen Engineering-Change-Management-Prozess werden Kundenanfragen bei bestehenden Produkten in konkrete Produktverbesserungen umgesetzt. Und bei Produktneuentwicklungen werden Kundenbefragungen und Usability-Tests zur Benutzerfreundlichkeit durchgeführt, um die Kundenbedürfnisse optimal zu berücksichtigen und aus jedem Kontakt eine langjährige Kundenbeziehung entstehen zu lassen.

Auch haben wir im Jahr 2021 eine Kundenumfrage unter unseren deutschen VSG-Kunden durchgeführt. Die Resonanz war überwältigend und hat unsere Teilnehmerzahlen aus 2020 weit übertroffen.

Die Noten sind in fast allen Bereichen auf Vorjahresniveau geblieben und wir konnten uns in den Bereichen „Freundlichkeit im Vertrieb und Service“ sowie in der „Produktqualität“ weiterhin steigern und haben besser als im Vorjahr abgeschnitten. Im Bereich „Produkt“ konnten wir eine konstant gute Bewertung verzeichnen, jedoch macht sich hier die Preissteigerung in den Einzelbewertungen und Kommentaren bemerkbar. Der wichtige Net Promoter Score ist auch in 2021 – trotz der Coronapandemie – weiterhin gestiegen. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass die FP VSG zum dritten Mal in Folge von den Kunden „Weltklasse“ bewertet wird. Herzlichen Glückwunsch an all unsere Kolleginnen und Kollegen, die dies gerade in diesen Zeiten ermöglicht haben!

Beschwerde- und Servicemanagement

Wie vertrauensvoll eine Partnerschaft wirklich ist, zeigt sich oft erst dann, wenn mal etwas nicht so rundläuft. Das gilt auch für die Beziehung zu unseren Kunden. Deshalb legen wir großen Wert auf ein ausgefeiltes Service- und Beschwerdemanagement, das das Ziel verfolgt, die Kundenzufriedenheit zu erhalten, wiederherzustellen und zu steigern. In jeder Beschwerde sehen wir eine Chance und eine Aufgabe, indem wir die darin enthaltenen Hinweise auf Schwächen erkennen und für laufende Verbesserungen nutzen.

Jede Beschwerde wird bei uns dokumentiert. So schaffen wir Transparenz hinsichtlich eingeleiteter und durchgeführter Maßnahmen bei der Beschwerdeabwicklung. Die Dokumentation ermöglicht eine zielführende Kommunikation mit dem Kunden, erzeugt Klarheit und vermeidet Doppel- und Fehlarbeiten. Mitarbeiter, an die eine Beschwerde herangetragen wird, haben die Funktion des ersten Ansprechpartners und des Koordinators für ihre Fachabteilung. Sie haben die Aufgabe, dezentral

angelegte Beschwerden zeitnah zu selektieren, sie intern an die zuständigen Sachbearbeiter weiterzuleiten und ihre Bearbeitung nachzuverfolgen.

Derzeit haben wir in unseren verschiedenen Bereichen eigene Ansprechpartner für die Annahme von Beschwerden und deren Abwicklung. Alle Daten zu Kundenbeschwerden von der Erfassung über die Bearbeitung bis zur abschließenden wirksamen Lösung werden durch uns verwaltet und gesteuert. Die erfassten Beschwerden werden ausgewertet und sind Grundlage für eine Ursachenanalyse, um Problemschwerpunkte aufzudecken und zu bewerten, Maßnahmen zur Vermeidung zu entwickeln und den Beschwerdebearbeitungsprozess kontinuierlich zu verbessern.

3.8 Nachhaltigkeit in der Lieferkette Wir haben hohe Ansprüche – auch an unsere Lieferanten (GRI 102-9 GRI 204-1)

Nachhaltiges Denken und Handeln, die Achtung der Menschenrechte, die Einhaltung des Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutzes – all dies sind wesentliche Bestandteile unserer Wertschöpfungskette und Kriterien bei der Beschaffung der von uns benötigten Materialien und Dienstleistungen. Deshalb arbeiten wir an der stetigen Optimierung unserer Lieferketten und verfolgen dabei mehrere Ziele: Optimierung von Preisen, Anlieferqualität und Termintreue, aber auch Vermeidung von Umweltbelastungen durch Überseetransporte. Zu diesem Zweck haben wir bereits im Jahr 2014 auf eine sehr standortnahe Beschaffung umgestellt. Alleiniger Produktionsstandort für Frankiersysteme und damit Ziel der Lieferketten ist die **FP** Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Wittenberge im Bundesland Brandenburg. Im Wesentlichen werden dort Einzelteile und Baugruppen verwendet, die wir zusammenfassen in die Bereiche mechanische Lohnfertigung, Kunststoffteile, elektronische Komponenten und Baugruppen sowie Antriebstechnik. Im Jahr 2021 arbeiteten wir weiterhin mit ca. 225 Lieferanten (2020: ca. 225) zusammen.

Heimatnaher Einkauf

Seit mehr als sechs Jahren erfolgt eine unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten optimierte Beschaffung bei Lieferanten, deren Sitz sich in Europa befindet. Dabei wurde die direkte Zusammenarbeit mit in Asien ansässigen Lieferanten fast vollständig beendet.

Weiterhin stammen nur noch drei unserer Lieferanten nicht aus Europa. Der Anteil der direkten Beschaffung in Europa beträgt mittlerweile 99 %. Der Anteil des Beschaffungsvolumens, das in Deutschland vergeben wird, liegt, ähnlich wie im Vorjahr, bei ca. 46 %.

Im Rahmen des Projekts „Best Material Purchase“, das wir bereits vor mehr als drei Jahren umgesetzt haben, wurden weitere Lieferanten im lokalen Umfeld qualifiziert, um die Region Berlin-Brandenburg wirtschaftlich zu stärken und Umweltbelastungen durch Transporte zu verringern.

Unser Ziel ist es, langfristige, von partnerschaftlichen Aspekten geprägte Beziehungen zu unseren Lieferanten zu etablieren und zu pflegen. Nur so lässt sich eine nachhaltige Belieferung unserer Produktion mit den benötigten Materialien sicherstellen. Mit Blick auf unsere A- und B-Lieferanten (im Berichtsjahr: 54) arbeiten wir mit 21 von ihnen seit mehr als 15 Jahren vertrauensvoll zusammen, mit weiteren neun Lieferanten mehr als zehn Jahre und mit 11 Lieferanten mehr als fünf Jahre.

Kontinuierliche Überprüfung

Neue Lieferanten werden im Rahmen eines etablierten Regelprozesses zur Lieferantenfreigabe überprüft. Dabei werden unter anderem Informationen über eingeführte Umwelt-, Energie- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management-Systeme und alternative Maßnahmen erhoben (GRI 308-1). Lieferanten, die solche Maßnahmen über die gesetzlichen Regelungen hinaus ergreifen, erreichen bei der Qualifizierung einen höheren Bewertungsindex.

Erhält ein Lieferant in diesen Bereichen unzureichende Bewertungen, so kann er im Zusammenhang mit anderen negativen Auffälligkeiten ausgelistet werden. Bei allen Lieferantenfreigaben und bei erneuter Lieferantenbewertung fragen wir auf dem Weg einer Lieferantenselbstauskunft eine Vielzahl von ökologischen und sozialen Komponenten ab. Im Berichtsjahr 2021 haben wir 35 Bestandslieferanten erneut bewertet (Vorjahr: 35), bei denen keinerlei negative Umwelt- und Sozialaspekte benannt werden konnten (GRI 414-1, GRI 414-2).

Wir unterhalten keine Beziehungen zu Lieferanten, bei denen der Verdacht auf negative ökologische oder menschenrechtliche Auswirkungen, negative Arbeitspraktiken oder negative Auswirkungen auf die Gesellschaft besteht (GRI 308-2). Da unsere Lieferanten fast ausschließlich in Europa ansässig sind und wir mit keinen Lieferanten in Entwicklungs- oder Schwellenländern direkt zusammenarbeiten, ist davon auszugehen, dass Risiken der Kinderarbeit, der Zwangsarbeit oder negativer menschenrechtlicher Auswirkungen nicht bestehen. Alle unsere Lieferanten sind zudem hinreichend über unsere Werte, Umgangsformen und Ansprüche im Bereich Compliance informiert – Gleiches gilt für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

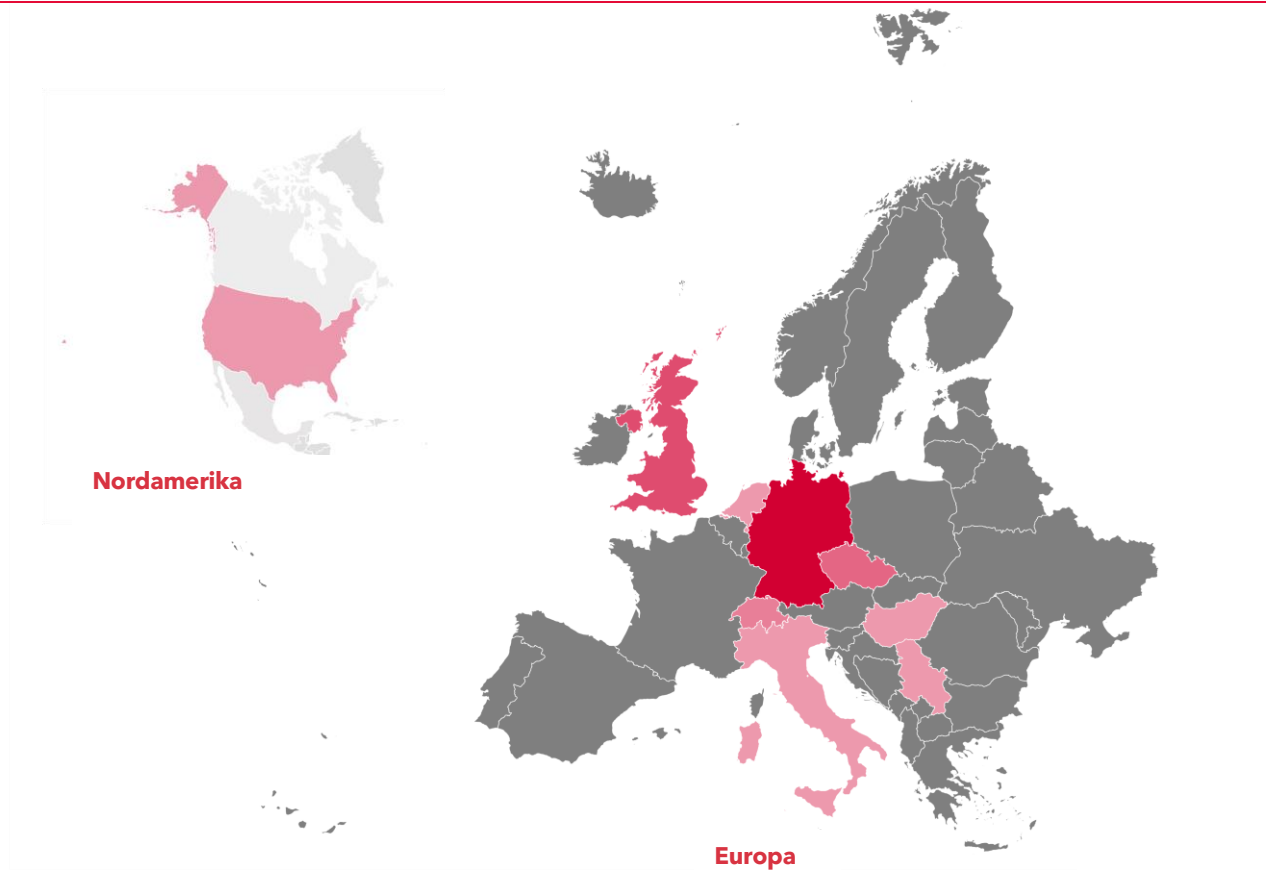


Die FP Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG in Wittenberge

Nachhaltiges Verpacken

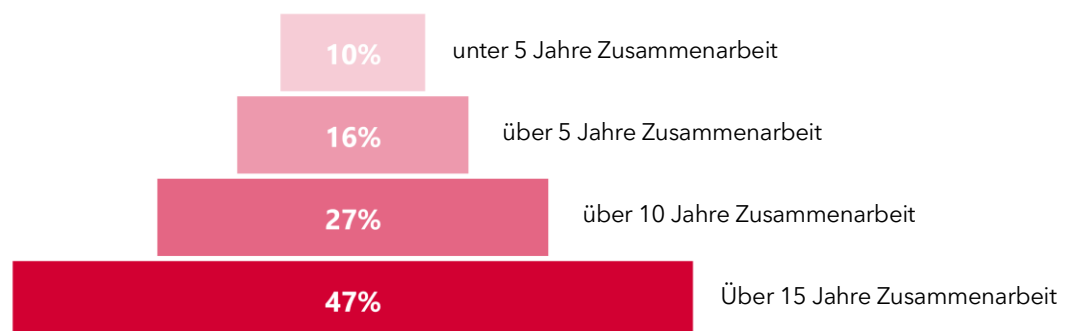
Unsere Verpackungen pendeln: Für hochwertige elektrische Komponenten haben wir individuelle Pendelverpackungen etabliert und arbeiten mit standortnahen Zulieferern im Rahmen von Sammeltransporten mit entsprechenden Mehrwegbehältern. Auch bei der Neueinführung der **PostBase Vision** kam dieses Verfahren zum Einsatz. Dadurch vermeiden wir Einwegverpackungen und reduzieren die Umweltbelastung auf ein mögliches Minimum.

UNSERE LIEFERANTEN IM ÜBERBLICK



Die Sättigung der Farbe entspricht dem jeweiligen Beschaffungsvolumen in dem jeweiligen Land.

UNSERE BASIS - LANGJÄHRIGE LIEFERANTENBEZIEHUNGEN



HEIMATNAHER EINKAUF - EIN PORTRÄT DER PARTNERSCHAFTLICHEN ZUSAMMENARBEIT

Seit mehr als 15 Jahren arbeiten wir mit einem Unternehmen zusammen, welches sich intensiv mit den ökologischen Themen und dem Klimaschutz beschäftigt: Die Firma TECTRON WORBIS GmbH.

Die bestückte Leiterplatte ist neben dem hochsicheren Hardwaresicherheitsmodul ein weiteres Herzstück in der Frankiermaschine. Für die Produktion möchten wir eine nachhaltige Belieferung mit den benötigten Materialien sicherstellen. Wir bei **FP** profitieren dabei in hohem Maße von einer vertrauensvollen Partnerschaft mit einem unserer Lieferanten, der TECTRON WORBIS GmbH. Das Leistungsportfolio des Unternehmens entwickelte sich über die Jahre stetig weiter bis hin zu einem kompletten EMS-Dienstleister (Leiterplatten-Bestückung, Baugruppen-Fertigung und Gerätemontage) mit modernsten Ausrüstungsstrecken und neuester Technologie. TECTRON WORBIS GmbH beliefert uns mit qualitativ hochwertigen Baugruppen aus der Region Thüringen.

TECTRON WORBIS setzt auf Nachhaltigkeit

Wir bei **FP** wählen seit mehreren Jahren unsere Lieferanten unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten aus. Wir optimieren unsere Lieferketten stetig, um Umweltbelastungen zu reduzieren.



Bild: TECTRON WORBIS GmbH

Das Besondere an TECTRON WORBIS: Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil in der Unternehmensphilosophie und innerhalb der Produktion. Das Unternehmen nutzt nicht nur eigenen Ökostrom am Produktionsstandort Worbis, sondern erzeugt derzeit bis zu 75% des Strombedarfs aus dem eigenen Energiepark. TECTRON WORBIS betreibt eine Photovoltaikanlage, zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie ein Batteriepuffersystem. Die als Nebenprodukt produzierte Wärme dient zur Beheizung von insgesamt sieben Hallensystemen.

Vertrauensvoll - Partnerschaftlich

Unsere Zusammenarbeit mit TECTRON WORBIS ist von Vertrauen und Partnerschaft geprägt. Als nachhaltiges Unternehmen können wir bei **FP** nicht nur auf ein ausgeprägtes Know-how und die hohe Qualität unseres Lieferanten TECTRON WORBIS vertrauen, sondern in unseren Frankiermaschinen ebenso klimafreundlich produzierte Materialien und Baugruppen montieren.

Qualität und Qualitätsmanagement – das hat genau wie bei **FP** auch bei TECTRON WORBIS höchste Priorität. In regelmäßigen Qualitätsrunden tauschen wir uns aus und teilen unsere Erwartungen. Davon profitieren alle Beteiligten – und das seit vielen Jahren.

Über die TECTRON WORBIS GmbH:



Die TECTRON WORBIS GmbH wurde im Jahr 1991 am Standort des ehemaligen Robotron Werkes in Worbis, im Eichsfeld gelegen, gegründet. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile mehr als 200 Mitarbeiter. TECTRON WORBIS konnte bereits von Beginn an auf hervorragend ausgebildete Mitarbeiter bauen, die bereits über viele Jahre hinweg als Facharbeiter und Ingenieure im Elektrobereich und dem früheren Robotron-Konzern tätig waren.

Unsere SMT-Fertigung bietet unseren Kunden dank hochmoderner Maschinen und qualifizierter Facharbeiter höchsten Standard. Neben vielen Mydata-Automaten für Klein- und Musterserien stehen uns diverse SMD-Linien – davon vier Komplettlinien der neuesten Siemens / ASM X-Reihe – 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tectron-worbis.de.



Bild: TECTRON WORBIS GmbH

Unsere Führungsgrundsätze bei FP (GRI 102-16)



1. Markt und Wettbewerb

Unsere Geschäftsfelder sind sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Im Markt für Frankiermaschinen sind wir Marktführer in Deutschland, Österreich und Italien. Mit unseren neuen Lösungen zu sicheren digitalen Kommunikationsprozessen bewegen wir uns in den Märkten für elektronische Signaturen und sicheres IoT. In allen Marktbereichen wollen wir wachsen und Marktanteile gewinnen. Dieses Ziel erreichen wir durch organisches Wachstum, Akquisitionen, regionale Expansion und ingenieure Kreativität.

2. Kunden

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt. Wir bieten ihnen umfassende Lösungen rund um ihre Post und die sichere Datenkommunikation. Wir erbringen unsere Leistungen mit dem Anspruch höchster Professionalität, insbesondere bezüglich Qualität, Sicherheit, Service und Zuverlässigkeit. Unsere Preise sind fair und angemessen. Unsere Kunden vertrauen uns.

3. Profitabilität

Mit dem Durchschnitt wollen wir uns weder messen noch uns daran orientieren. Wir wollen die Benchmarks setzen und als Marke die Nr. 1 im relevanten Markt unserer Kunden bei sicherem Mail-Business und sicheren digitalen Kommunikationsprozessen sein sowie das Wachstum mit einer angemessenen Profitabilität in Einklang bringen.

4. Sichere Arbeitsplätze

Qualitatives Wachstum und Profitabilität sind kein Selbstzweck. Sie dienen insbesondere der Sicherung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Aufstiegsmöglichkeiten.

5. Mitarbeiter

Unsere Ziele erreichen wir mit unseren hoch motivierten, qualifizierten und verantwortungsbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir fordern ein hohes Leistungsniveau und fördern unsere Beschäftigten dabei, es zu erreichen. Spitzenleistungen lohnen sich und es macht Spaß, bei uns zu arbeiten. Führungskräfte leben unsere Vision, unsere Mission und unsere Werte vor. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Diese Wertschätzung geben wir spürbar weiter.

6. Innovation und Prozesse

Unsere entscheidenden Hebel für ein qualitatives Wachstum sind Innovationen und effiziente, zuverlässige Geschäftsprozesse. Mit unseren Innovationen im klassischen Produkt- und Lösungsgeschäft sowie bei sicheren digitalen Kommunikationsprozessen sind wir unseren Wettbewerbern immer einen Schritt voraus. Die Effizienz und Zuverlässigkeit unserer Geschäftsprozesse erreichen wir, indem wir uns ständig verbessern. Gut zu sein, reicht uns nicht.

7. Transparenz

Wir haben klare Ziele, übersetzen sie in detaillierte Maßnahmen und setzen sie konsequent um. Da man nur verbessern kann, was man auch misst, sorgen wir durch eine Vielzahl von Kennzahlen für hohe Transparenz bis ins Detail. Eine umfassende interne Kommunikation über alle Ebenen hinweg stellt einen möglichst einheitlichen Informationsstand sicher. Unsere Kommunikation nach innen und außen ist vorbildlich.

8. Umgang

Wir gehen offen, ehrlich und menschlich miteinander um, respektieren Andere und ihre Meinungen. Wir kehren Fehler und Schwächen nicht unter den Tisch. Wir tolerieren Fehler und wollen daraus lernen und besser werden. Konstruktive Kritik hilft uns, destruktive lehnen wir ab.

9. Geschäftspartner

In der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sind wir in hohem Maße verlässlich und fair. Dabei stellen wir einen hohen Leistungsanspruch an unsere Partner und sind umgekehrt auch bereit, uns hohen Ansprüchen zu stellen.

10. Gesellschaft und Umwelt

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und richten unsere Maßnahmen daran aus, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Nachhaltiges Handeln ist ein Thema für jeden von uns – jeden Tag. Worten lassen wir auch immer Taten folgen.

FP IN ZAHLEN 2021

899

**Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen -
71
Führungskräfte**



22 Standorte in Deutschland und Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Italien, Schweden, Kanada und den USA



Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben 2021 insgesamt **1.406** Weiterbildungsstunden absolviert.

In unseren bundesweiten Sortier- und Druckzentren der **FP-Töchter freesort** und **FP Digital Business Solutions** sowie an den deutschlandweiten Standorten beschäftigen wir über **85** Schwerbehinderte Menschen, darunter viele Hörgeschädigte.



31 Mitarbeiter weltweit sind in Betriebsrätstätigkeiten in 8 Gesellschaften eingebunden.

Elternzeit

17 Mitarbeiter mit einer 100 %igen Rückkehrquote

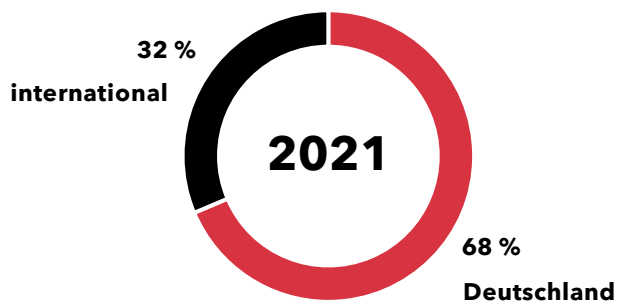


14 Frauen



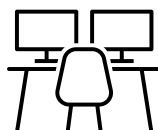
3 Männer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Standorten

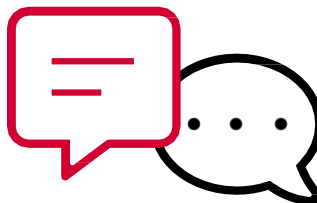


Wir bilden aus - unsere fünf Ausbildungsberufe in Deutschland im Überblick:

- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- IT-Systemkaufmann/frau
- Fachinformatiker für Systemintegration



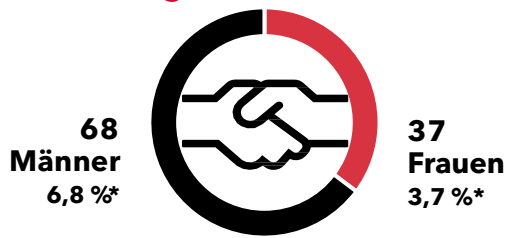
Wir beschäftigen **14** Studenten, Azubis und Praktikanten



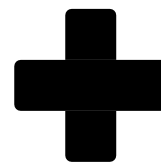
383 (43 %) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten jährlich eine Leistungsbeurteilung.

Der Einfachheit halber sprechen wir durchgängig von »Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen«, »Investoren«, »Kunden«, »Lieferanten« etc. Gerade im Rahmen des geschlechtsneutralen und diskriminierungsfreien Ansatzes schließen selbstverständlich die vorher genannten Personengruppen alle Geschlechter inkl. LGBTQIA+ (lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen) ein.

Neueinstellungen weltweit



*prozentualer Anteil weltweit, betrachtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 899

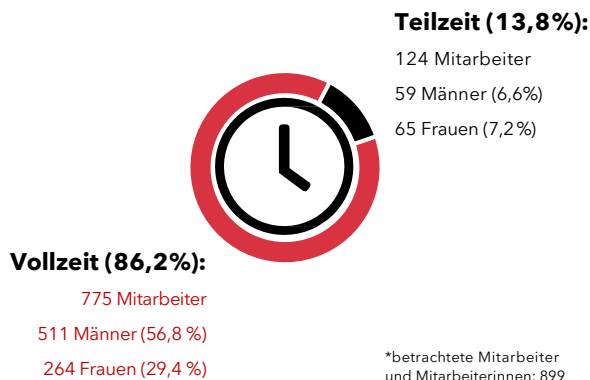


Krankenquote in Prozent*

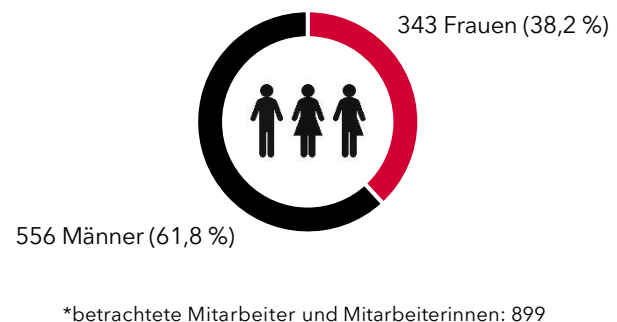
3,98 %

*betrachtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 899 bei durchschnittlich 255 Arbeitstagen

Beschäftigungsart weltweit



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschlecht



Weltweit können nahezu **51 %** unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren **Arbeitsort flexibel** gestalten, nahezu **72 %** aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dabei auf eine **flexible Arbeitszeit** zurückgreifen.

Beschäftigungsdauer*

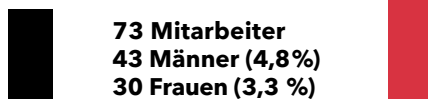
23 % unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind **mehr als 15 Jahre** bei FP beschäftigt

18 % sind mehr als 10 Jahre bei FP beschäftigt
17 % sind mehr als 5 Jahre bei FP beschäftigt

unter einem Jahr: 66 Männer und 48 Frauen
unter fünf Jahren: 143 Männer und 109 Frauen
unter zehn Jahren: 86 Männer und 73 Frauen
unter fünfzehn Jahren: 117 Männer und 48 Frauen
über fünfzehn Jahre: 124 Männer und 85 Frauen

*betrachtete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 899

Befristet*



84 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unbefristet* eingestellt:

759 Mitarbeiter
513 Männer (57,1 %)
313 Frauen (34,8 %)

*betrachtete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 899

Durchschnittsalter in Deutschland*



*betrachtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 617

Durchschnittsalter weltweit*



47%* unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind zwischen 30-50 Jahre alt

35%* sind über 50 Jahre alt
18%* sind unter 30 Jahre alt

*betrachtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 899

4. FOCUS ALL TOGETHER

Gemeinsam voran(GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

FOCUS ALL TOGETHER: Die Verantwortung für unseren Erfolg übernimmt jeder Einzelne von uns bei **FP** – durch die konsequente Verfolgung unserer gemeinsamen Vorhaben und Ziele. Unsere Kernwerte Teamplay, Haltung sowie Ideen sind es, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausmachen und die sie jeden Tag leben.

Gemeinsam stark

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet eine Vielfalt an Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen aus. Fördern und fordern, Gemeinsamkeiten suchen und Unterschiede produktiv machen, nachhaltig unsere Werte weiterentwickeln und pflegen – das zählt zu unserer Verantwortung als Unternehmen und als Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen so wichtige Perspektiven für alle unsere Stakeholder. Dieses Bewusstsein zu stärken und die Ziele und Prinzipien unseres Konzerns als Maßstab für Entscheidungen zu verankern, bildet die Grundlage für eigenverantwortliches und nachhaltiges Handeln.

4.1 Stärkung nachhaltiger Unternehmensführung und Unternehmenskultur (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Rahmenbedingungen zu entwickeln und umzusetzen, die die gesamte Belegschaft der **FP** und das Management stärken, sie begleiten, ihnen Sicherheit geben und sie unterstützen: Das ist eine strategische Aufgabe in unserem täglichen Miteinander. Unser gemeinsames Ziel ist es, unser Handeln so zu gestalten, dass alle Ressourcen mit einer klaren Zielsetzung und konzentriert eingesetzt werden. Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter soll unter- oder überfordert werden, sondern die Anforderungen sollen im Einklang mit ihren Fähigkeiten stehen.

Wir fordern, auch gerade im Rahmen von **FUTURE@FP** und mit der Einführung unseres neuen ERP/CRM-Systems ein sehr hohes Leistungsniveau, aber wir lassen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei nicht allein dies zu erreichen, sondern unterstützen sie durch Trainings und Förderungen.

Spitzenleistungen lohnen sich – und ganz nebenbei macht es ebenso Freude bei **FP** zu arbeiten. Im Rahmen von **FOCUS ALL TOGETHER** verfolgen wir eine nachhaltige Stärkung unserer Unternehmenskultur, deren Auf- und Ausbau.

Auf die gegenseitigen Bedürfnisse eingehen, zuhören, einander unterstützen, gemeinsam nach Lösungen suchen – so funktioniert die Arbeit bei **FP**. Das alles ist nicht selbstverständlich, bei uns aber gelebter Arbeitsalltag, der von einem fast familiären Charakter geprägt ist, auf den wir sehr stolz sind. Als mittelständischer Konzern profitieren wir darüber hinaus von kurzen Kommunikationswegen und dem engen persönlichen, direkten Austausch untereinander.

Kennzahlen zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

In den verschiedenen Unternehmensbereichen werden derzeit nicht durchgängig die gleichen statistischen Daten erfasst. Daher sind die Geltungsbereiche der hier getroffenen Aussagen teilweise unterschiedlich. Dennoch ist es uns auch für das Berichtsjahr erneut gelungen, unseren Blick auf unsere Personalkennzahlen zu erweitern. Mit der Einführung eines einheitlichen ERP/CRM-Systems sollen diese Unterschiede in Gänze entfallen und für alle inländischen sowie ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich sein.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Änderungen innerhalb des Transformationsprogramms auch die Zuordnung der Mitarbeiter angepasst. Diese werden nun nicht mehr in Produktion, Vertrieb Deutschland, Vertrieb International und zentrale Funktionen unterteilt. Federführend sind im Berichtsjahr die neu eingeführten Business Units. Eine entsprechende Anpassung wurde auch für die Vorjahre vorgenommen.

MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN PRO SEGMENT PER 31.12.2021

BUSINESS UNIT	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Mailing, Shipping und Office-Solutions	497	606	614	664	672	676
Mail Services	134	153	164	170	171	170
Digital Business Solutions	152	90	81	89	91	93
Sonstiges (u.a. HQ)	116	154	153	135	133	113
Total	899	1.003	1.012	1.058	1.067	1.052

2021 arbeiteten 899 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.003) weltweit in unseren Gesellschaften – in zehn Ländern und an 22 deutschen Standorten (GRI 102-8). Der Unterschied der Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr bezieht sich auf die Reorganisation sowie das Restrukturierungsprogramm. Im Hinblick auf die geografische Verteilung der Mitarbeiter ergibt sich folgende Verteilung:

MITARBEITERANZAHL (GEOGRAFISCHE VERTEILUNG) PER 31.12.2021				
	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter in Deutschland	617	688	654	643
Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland)	132	156	195	234
Mitarbeiter in Nordamerika	150	159	163	181
Mitarbeiter weltweit	899	1.003	1.012	1.058

4.2 FP als Arbeitgeber

Im Berichtsjahr wurden wir von Focus und Focus-Money mit dem Titel „Top Karrierechancen 2021“ ausgezeichnet. Hierbei wurden insgesamt 22.500 Unternehmen analysiert. Im Jahr 2019 gehörte FP zu Deutschlands besten Arbeitgebern (Bevölkerungsumfrage Berlin und Brandenburg; Die Welt) sowie zu Deutschlands begehrtesten Arbeitgebern (F.A.Z. Institut).



4.3 Personalentwicklung

Die Menschen hinter FP (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Neue Talente finden und begeistern, im Unternehmen bereits vorhandene Talente erkennen und fördern – das sind wichtige Aspekte in unserer Personalarbeit.

Unsere Arbeitswelt in Zahlen

Die Zahl der Neueinstellungen lag im Jahr 2021 weltweit bei 105 Beschäftigten, davon 37 Mitarbeiterinnen und 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 178 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit).

Die Eigenkündigungsquote lag weltweit bei 12,3 % (Vorjahr: 8,2 %), dies betraf insgesamt 111 Kündigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In Deutschland stieg im Jahr 2021 die Eigenkündigungsquote leicht auf 5,7 % an (Vorjahr: 5,2 %).

Die Kündigungsquote sank zum Vorjahr und lag weltweit bei 10,1 % (Vorjahr: 12,9 %). Sie betraf insgesamt 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (GRI 401-1). In Deutschland verringerte sich die Kündigungsquote auf 6,8 % (Vorjahr: 8,5 %).

23 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten FP mehr als 15 Jahre

114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weniger als 1 Jahr bei uns beschäftigt (13 %). Unter 5 Jahren sind es 252 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (28 %). Mit 159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbindet uns bereits mehr als 5 Jahre ein Beschäftigungsverhältnis (18 %). Zwischen 10 und 15 Jahre sind 165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt (18 %). 23 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mehr als 15 Jahre bei uns beschäftigt, insgesamt sind dies 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Betriebszugehörigkeit an den deutschen Standorten (617 betrachtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) beträgt im Durchschnitt 10 Jahre. 75 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten **FP** bereits mehr als ein

viertel Jahrhundert, zwei Kollegen durften wir 2021 zu ihrem 40. Jubiläum gratulieren, vier weitere Kollegen beginnen ihr 41. und 42. Jahr bei **FP**.

BESCHÄFTIGUNGSART

MITARBEITER	2021 ¹	%	2020 ²	%	2019 ³	%	2018 ⁴	%
Unbefristet	826	91,4	769	87,3	817	91,8	850	88,3
Befristet	73	8,6	112	12,7	73	8,2	72	7,5
Ausbildungsvertrag weltweit	0	0	1	0,1	14	1,6	22	2,3
Ausbildungsvertrag Deutschland	4	0,4	12	1,4	10	1,1	8	0,8
Werkstudenten ⁴	7	0,8	12	1,4	20	2,2	18	1,9

¹betrachtete Mitarbeiter: 899

²betrachtete Mitarbeiter: 881

³betrachtete Mitarbeiter: 890

⁴betrachtete Mitarbeiter: 962

Hier ein weltweiter Überblick über die Beschäftigungsdauer unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

BESCHÄFTIGUNGSDAUER PER 31.12.2021

	Jahr	UNTER 1 JAHR		UNTER 5 JAHREN		UNTER 10 JAHREN		UNTER 15 JAHREN		ÜBER 15 JAHREN	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹	2021	65	48	143	109	86	73	117	48	125	85
in Prozent		7,3	5,3	15,9	12,1	9,6	8,1	19,7	5,3	13,8	9,5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²	2020	75	69	187	154	95	75	82	47	145	74
in Prozent		7,5	6,9	18,6	15,4	9,5	7,5	8,2	4,7	14,5	7,4
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ³	2019	83	50	168	134	124	66	75	59	145	75
in Prozent		8,5	5,1	17,2	13,7	12,7	6,7	7,7	6,0	14,8	7,7

¹Betrachtete Mitarbeiter: 899

²Betrachtete Mitarbeiter: 1.003

³Betrachtete Mitarbeiter: 979

Maximen des Managements

Unser internationales Management agiert entsprechend unserer Management Policy. Mit der Festlegung von Prinzipien setzt sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Rahmen, der Freiheiten lässt, Innovationen fördert und Entscheidungsfähigkeit herstellt (GRI 102-16). Diese Grundwerte sind ein integraler Bestandteil unserer Prozesse zur Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen sowie unserer jährlichen Trainings.

Führungskräfte mit Personalverantwortung¹ per 31.12.2021

	2021	%	2020	%	2019	%
Anzahl Führungskräfte ³	71	7,9	90	9,0	131	12,9
davon Frauen	21	29,6	26	28,9		
davon Männer	50	70,4	64	71,1		

¹Führungskräfte mit Personalverantwortung, über alle Ebenen in unserer Gesellschaft, inkl. Gruppenleiter

Interne Kommunikation

Kommunikation, Austausch, Information: Der gemeinsame Dialog besitzt bei **FP** einen hohen Stellenwert. Der stetige Austausch trägt wesentlich dazu bei, die Effektivität und die Effizienz zu erreichen, die wir für eine nachhaltige Unternehmensausrichtung benötigen, und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Regelmäßig führen wir „Big Picture Calls“ durch, in denen weltweit alle

Kolleginnen und Kollegen über die Entwicklungen im Unternehmen, Erfolge der Business Units und den Fortschritt von Future@FP informiert werden. Gerade im Rahmen der Transformation setzen wir auf eine aktive Change-Kommunikation. Ohne lange Reisen zu unternehmen oder sich auf das Telefon beschränken zu müssen, können die weltweiten Teams dank unserer Videoplattformen miteinander in Kontakt treten. Auf die unfreiwillige, pandemiebedingte Alternativlosigkeit zu dieser Form der virtuellen Zusammenarbeit waren die Teams daher sehr gut vorbereitet.

Mitbestimmung

Betriebsräte vertreten die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Berlin-Pankow, an den bundesweiten Standorten unseres Vertriebs- und Serviceaußenendienstes, an unserem Produktionsstandort in Wittenberge sowie in unseren Konzerngesellschaften in Österreich und den Niederlanden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen ist ein wesentlicher Bestandteil des offenen und gemeinsamen Dialogs. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 2021 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in acht Gesellschaften, die sich aktiv im Betriebsrat engagieren (im Vorjahr 27 Betriebsratsmitglieder).

Ausbildung

Unsere Auszubildenden sind die potenziellen Leistungsträger der Zukunft. Deshalb werden sie bei FP sorgfältig ausgebildet und auf vielfältige Weise gefördert. Die Ausbildung bei uns ist auf eine langfristige Zusammenarbeit angelegt. Darüber hinaus fördern wir die Verzahnung zwischen akademischer Ausbildung und den Anforderungen der Wirtschaft.

Über Kooperationen und unsere Kontakte zu insgesamt 30 deutschen Hochschulen begleiten wir einerseits Studentinnen und Studenten bei der Erstellung ihrer Abschlussarbeiten und halten andererseits für unsere berufserfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zu Forschung und Lehre. Unser Angebot zur dualen Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihren Berufseinstieg durch gute Leistungen selbst sicherzustellen.

An unseren deutschen Standorten bilden wir derzeit acht junge Menschen in vier Berufen aus, hinzukommen noch sechs Studenten und Praktikanten.

Unsere Auszubildenden sollen einen tiefen Einblick in den FP-Konzern bekommen. Deshalb bieten wir ihnen die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen, zum Beispiel durch Einsätze über die Ausbildungsordnung hinaus, die ihren Horizont erweitern.

Für unsere Auszubildenden ist das mobile Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie zum Alltag geworden. Wir konnten so im letzten Jahr nicht nur die Sicherheit unserer Ausbilder und Auszubildenden gewährleisten, sondern auch souverän alle Ausbildungsziele erfolgreich erreichen. Wir sehen unsere Auszubildenden schon während

ihrer Ausbildungszeit als eine wertvolle Unterstützung – und nach dem Abschluss sind sie die bestausgebildeten Nachwuchstalente für FP. Deshalb versuchen wir, auch konzernintern Begeisterung für das Thema Ausbildung zu wecken. Je mehr Fachabteilungen selbst die Erfahrung machen, wie wertvoll Auszubildende jetzt und in Zukunft für das Unternehmen sind, desto höher wird die Nachfrage, Begeisterung und Bereitschaft, auch selbst auszubilden.

Unsere Ausbildungsberufe

- Kaufmann/frau für Büromanagement
 - Elektroniker/in für Geräte und Systeme
 - Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
 - Fachinformatiker für Systemintegration
 - IT-Systemkaufmann/frau
-

Durch die Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz wollen wir nicht nur den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit sicherstellen, sondern den jungen Menschen eine langfristige Perspektive bieten. Das gilt sowohl für diejenigen, die eine Erstausbildung starten, als auch für solche, die ein Studium abgebrochen und sich für einen anderen Einstieg ins Berufsleben entschieden haben. Neben der Vermittlung von beruflichen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten ist es uns besonders wichtig, dass die Auszubildenden das Gelernte selbstständig anwenden können.

Gute Ideen sind gefragt - Unser Ideenmanagement

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu stärken, brauchen wir viele gute Ideen – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um das aktive Mitdenken und Mitwirken aller Beschäftigten zu fördern, wurde im Rahmen der ersten ISO-Zertifizierungen ein Verbesserungswesen, unser Ideenmanagement, eingeführt. Es soll alle Beschäftigten dazu anregen und ermutigen, ihre Ideen einzubringen und deren Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen. Dieses Engagement, das oft über die eigenen Aufgabengebiete hinausgeht, wird von FP anerkannt und prämiert.

Um die Ideen zu bewerten und bearbeiten zu können, bedienen wir uns einer Ideendatenbank, die durch unseren Ideenmanager betreut wird. Ungeachtet der Zuständigkeit und Betriebszugehörigkeit können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von FP, einschließlich der Auszubildenden, Praktikanten und Werkstudenten sowie der freien Mitarbeiter und Pensionäre, Ideen einreichen. An der Umsetzung der cloudbasierten Lösung wird weiterhin gearbeitet, um das Ideenmanagement neu zu strukturieren.

4.4 Diversity und Frauenquote (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Gelebte Vielfalt bildet eine wichtige Grundlage für **FOCUS ALL TOGETHER** und ist Teil unserer Leitbilder und unserer Unternehmenskultur. Deshalb sorgen wir bei **FP** für eine diskriminierungsfreie Zusammenarbeit.

FP wertschätzt die Vielfalt. Deshalb unterstützen wir im Rahmen unserer Führungsgrundsätze eine offene und ehrliche Atmosphäre. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter soll sich ermutigt fühlen, seine Ansichten und Vorschläge aktiv einzubringen – unabhängig von Beschäftigungsdauer, Alter oder Position im Unternehmen. Unterstützt durch die ausdrückliche Erwähnung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in unseren Leitbildern, die Benennung von entsprechenden Gleichstellungsbeauftragten und die Einrichtung von vertraulichen Hotlines sowie auch des neuen Hinweisgebersystems findet dieses Prinzip Eingang in unsere Prozesse (GRI 102-17, GRI 406-1).

ALTERSSTRUKTUR PER 31.12.2021

MIT-ARBEITER	2021 ¹	%	2020 ²	%	2019 ³	%	2018 ⁴	%
unter 30 Jahre	111	12,3	159	15,8	157	15,4	130	13,8
30 bis 50 Jahre	410	45,6	438	43,7	449	44,2	412	43,7
über 50 Jahre	378	42,0	406	40,5	410	40,4	400	42,5

¹Betrachtete Mitarbeiter: 899

²Betrachtete Mitarbeiter: 1003

³Betrachtete Mitarbeiter: 1016

⁴Betrachtete Mitarbeiter: 942

Besonders achten wir auf Gleichbehandlung bei unseren Vergütungssystemen. Sie stellen für die Grundvergütung auf die Anforderungen der ausgeübten Tätigkeiten und die übernommene Verantwortung ab, nicht auf die Inhaberin oder den Inhaber der Position (GRI 401-2, GRI 405-2). In einigen der deutschen Konzernunternehmen stellen wir dies gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung (GRI 102-41) über ein auf tariflichen Regelungen basierendes Vergütungssystem sicher. Sofern betriebliche Veränderungen eintreten, werden die Arbeitnehmervertretungen gemäß den gesetzlichen und den unternehmerischen Vorschriften informiert. Ebenso stehen wir in verschiedenen Ausschüssen in einem engen Austausch mit unseren Arbeitnehmervertretungen (GRI 402-1). Diskriminierungsvorfälle aus dem Berichtsjahr sind nicht bekannt.

Vielfalt leben wir auch hinsichtlich des Alters unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir setzen gezielt auf die Bildung altersgemischter Teams, denn die Erfahrung unserer älteren Beschäftigten ist ein wertvolles Gut. Diesen Wissensschatz zu nutzen und zu wahren, indem er an die jüngere Generation weitergegeben wird, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Dem natürlichen Anstieg des prozentualen Anteils der Gruppe der über 50-Jährigen in Deutschland stellen wir unser eigenes Ausbildungsprogramm an die Seite.

Auch die Inklusion schwerbehinderter Menschen ist uns ein großes Anliegen.

MINDERHEITEN UND EINSCHRÄNKUNGEN

	2021 ¹	%	2020 ²	%	2019 ³	%	2018 ⁴	%
Anteil an Minderheiten	21	2,3	65	6,5	71	6,9	94	9,9
Anteil aus Einschränkungen	65	7,2	83	8,3	75	7,4	77	8,2

¹Betrachtete Mitarbeiter: 899

²Betrachtete Mitarbeiter: 1003

³Betrachtete Mitarbeiter: 1016

⁴Betrachtete Mitarbeiter: 942

In unseren bundesweiten Sortier- und Druckzentren der **FP**-Tochter **FP Digital Business Solutions GmbH** sowie an unseren deutschen Standorten der **FP Freesort** beschäftigen wir über 80 schwerbehinderte Menschen, darunter viele Hörgeschädigte. Dabei ist Kommunikation das A und O: Die Vorgesetzten und Kollegen wurden in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Integrationsfachdiensten so geschult, dass sich diese besonderen Teams gut verständigen können.

Bei der **FP Produktionsgesellschaft** gibt es bereits seit vier Jahren zusammen mit der Lebenshilfe Prignitz ein Pilotprojekt mit dem Titel „Wege in Arbeit“. Dabei geht es darum, Menschen mit Handicap zu beschäftigen.

Diversität innerhalb der FP

Das Thema Diversität ist auch für den Aufsichtsrat von **FP** von großer Bedeutung. Er achtet im Sinne des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex auf das Thema Diversität bei seiner Zusammensetzung und den entsprechenden Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung. Für die Beurteilung der Kandidaten ist neben dem Geschlecht vor allem auch die Erfahrung der einzelnen Mitglieder, gemessen an Alter, Berufserfahrung und Internationalität, relevant. Nach diesen Kriterien schlägt der Aufsichtsrat – nach einem entsprechenden Bewerbungs- bzw. Vorschlagsverfahren – die am besten geeigneten Personen vor. Gegenwärtig befindet sich noch keine Frau im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Unter diesem Aspekt ist auch die vorgesehene Altersgrenze für Wahlvorschläge von Mitgliedern des Aufsichtsrats zu betrachten. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sollen zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Altersgrenze) und dem Aufsichtsrat weniger als 10 Jahre angehören. Ebenso soll mindestens ein Vertreter der Anteilseigner unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sein. Auch soll mindestens ein Aufsichtsratsmandat eine Person innehaben, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität verkörpert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat als Gesamtgremium festgelegt, dass seine Mitglieder über die folgende erforderliche Sachkunde und Kompetenzen verfügen müssen, um seine Kontrollfunktion wahrnehmen

und die Geschäfte, die die Gesellschaft betreibt, beurteilen und überwachen zu können:

- Unternehmerische Erfahrungen bzw. Geschäftsführungserfahrung
- Kein früheres Mitglied des Vorstandes und keine Aufsichtsratsmandate bei Wettbewerbern
- Kenntnisse oder Erfahrungen in der Branche „Digitale Kommunikation“
- Kenntnisse über den Zielmarkt Post, Kenntnisse im Bereich B2B und Business Development
- Kenntnisse auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, Controllings und der Abschlussprüfung
- Kenntnisse auf den Gebieten Corporate Governance/Risikomanagement/ Compliance
- Kenntnisse auf den Gebieten M&A
- Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit

Die vorstehenden Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurden und werden erfüllt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben damit in ihrer Gesamtheit alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind. (GRI 102-24).

Diversität im Aufsichtsrat

Ein Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, welches beispielsweise Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Bildungs- oder Berufshintergrund berücksichtigt, wurde bisher nicht erstellt und verfolgt. Im Aktiengesetz sowie im Deutschen Corporate Governance Kodex ist festgelegt, dass der Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften für den Anteil von Frauen Zielgrößen definiert. Zuletzt hatte der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2021 einen Frauenanteil von null Prozent als Zielgröße festgelegt. Zum Ablauf dieses Zeitraums entsprach der Anteil der Zielgröße. Dieselbe Zielgröße eines Frauenanteils von null Prozent wurde daraufhin für den Zeitraum bis spätestens zum 30. Juni 2026 festgelegt.

Diversität im Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auf Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Vorstandsmitglieder beschlossen, welches auch die Anforderungen an die Diversität in diesem Gremium berücksichtigt. Zentrale Eignungskriterien bei der Auswahl von Kandidaten für die langfristige Nachfolgeplanung sind demnach die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die Führungskompetenzen, die bisherigen Leistungen und die Branchenkenntnisse. Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat zusätzlich zur maßgeblichen fachlichen Qualifikation auf Vielfalt. Der Aufsichtsrat würde ein weibliches oder diverses Vorstandsmitglied begrüßen und bei gleicher Eignung vorrangig einstellen. Zuletzt hatte der Aufsichtsrat für den

Zeitraum bis zum 30. Juni 2021 einen Frauenanteil von null Prozent als Zielgröße für den Vorstand festgelegt. Zum Ablauf dieses Zeitraums entsprach der Anteil der Zielgröße. Dieselbe Zielgröße eines Frauenanteils von null Prozent wurde daraufhin für den Zeitraum bis spätestens zum 30. Juni 2026 festgelegt.

Diversität auf den Führungsebenen

Der Vorstand der Gesellschaft hat eine Zielgröße für den Frauenanteil der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands gemäß § 76 Abs. 4 AktG beschlossen.

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 3. Juni 2019 die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene mit 10 Prozent festgelegt. Zum Ablauf des Zeitraums betrug der Anteil 21 Prozent.

Im Rahmen von Future@FP und der entsprechenden Reorganisation wurden die Führungsebenen, insbesondere durch die Einführung der Business Units, geändert. Demnach gibt es nunmehr zwei Führungsebenen innerhalb der FP Gruppe:

Als erste Führungsebene unterhalb des Vorstands sind die Leiter des Business Units und entsprechende Stabsfunktionen innerhalb der FP definiert und berichten direkt an den Vorstand.

Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands sind die Leiter von Bereichs- und operativen Unternehmensabteilungen und berichten an die erste Führungsebene.

Mit Beschluss vom 23. Dezember 2021 wurde festgelegt, dass die Zielgröße des Frauenanteils in der ersten Führungsebene beibehalten werden soll und mindestens 10 Prozent betragen muss. Die Zielgröße des Frauenanteils in der zweiten Führungsebene soll erhöht werden und muss mindestens 30% betragen. Mit Stand vom 31.12.2021 wird diese Zielgröße von 10 Prozent in der ersten Führungsebene mit 14 Prozent erreicht. In der zweiten Führungsebene wird diese Zielgröße von 30 Prozent mit 34 Prozent erreicht. Beide Zielgrößen sind regelmäßig, aber spätestens am 30. Juni 2026 erneut zu überprüfen und neu festzulegen. Bei der Besetzung von Führungspositionen achtet der Vorstand darauf, die Diversitätsvorgaben auch zukünftig zu erreichen. (GRI 405-1). Weitere Festlegungen im Sinne eines Diversitätskonzepts bestehen nicht.

4.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Belegschaft zu schützen, stellt für uns ein vorrangiges unternehmerisches Ziel dar und gehört zu den wichtigsten Führungsaufgaben.

Um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihren jeweiligen Tätigkeiten zu erhalten und zu steigern, versorgen wir sie regelmäßig mit

entsprechenden Informationen und führen Schulungen durch, die durch ausgewogene Angebote zum Gesundheitsschutz ergänzt werden. Wir übernehmen im Rahmen der uns übertragenen Aufgaben und Befugnisse eine große Verantwortung dafür, die Maßnahmen des Umweltschutzes sowie die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten und stetig zu verbessern. Weltweit lag unsere Krankenquote bei 3,89 % (im Vorjahr: 4,65%).

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN/ERSTHELFESCHULUNGEN IM ZEITVERLAUF

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Gesetzliche Pflichtuntersuchungen (nicht erforderlich)							
Fahr-, Steuer und Überwachungstätigkeiten ¹⁾	2	2	1	2	1	1	1
Bildschirmarbeitsplätze ²⁾	16	32	72	33	40	49	13
Lärm ³⁾	2	4	-	8	-	5	2
Muskel-/Skelettsystem, Belastung ⁴⁾	-	-	-	-	1	-	-
Ärztliche Beratungen (Betriebsarzt)	90	25	51	38	113	55	28
Gripeschutz-Impfungen (ergänzendes Angebot)	47	46	20	18	51	53	45
Erste-Hilfe Kurse (Ersthelfer)	14	25	10	19	24	0	8

¹⁾nach DGUV 250-427 (G25)

²⁾nach DGUV 250-438 (G37),

³⁾nach DGUV 250-418 (G20),

⁴⁾nach DGUV 240-460 (G46)

Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Langenfeld

Unser SGA-Managementsystem

Wir nutzen ein SGA-Managementsystem, das an unseren deutschen Standorten nach ISO 45001:2018 zertifiziert ist. Themen- und fachspezifische Beauftragte unterstützen vor Ort unsere Führungskräfte, um sicherzustellen, dass wir die Anforderungen unserer Anspruchsgruppen sowie die des Gesetzgebers erfüllen. Zentrale Aufgaben haben dabei der Beauftragte für das Integrierte Managementsystem (IMB), die Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa), die Fachkraft für Abfälle und Gefahrstoffe (FaAbf/Gef) sowie unsere Betriebsärzte (BetrA).

Für die Berliner Standorte und Wittenberge ist auch ein Brandschutzbeauftragter (BrandSB) berufen. Lokal sind an unseren Standorten Sicherheitsbeauftragte (SiB), Ersthelfer (ErstH), Evakuierungshelfer (EvaH) und Brandschutzhelfer (BrandSH) tätig. Ergänzend gibt es je nach Gefahrenbewertung der Standorte weitere Beauftragte – etwa einen Laserschutzbeauftragten (LaserSB) am Standort Wittenberge –, die an den Brandschutzbeauftragten oder direkt an den Vorstand berichten (GRI 403-3).

An allen deutschen Standorten engagieren sich eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich des Arbeits-, Umwelt-, Energie- und Gesundheitsmanagements. Unsere Betriebsärzte (BetrA) unterstützen alle Beschäftigten mit Behandlungs- und Untersuchungsangeboten, die über die Grundbetreuung hinausgehen, wie zum Beispiel die Gripeschutzimpfung.

Unsere Hausordnung dient dazu, mögliche Risiken zu minimieren. Sie gilt selbstverständlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besucher, Gäste und betriebsfremde Personen werden darin unterwiesen. Für den Fall, dass Fremdfirmen Arbeiten in unseren Räumen ausführen, wird eine entsprechende Sicherheitseinweisung mit der Fremdfirma durchgeführt und schriftlich von beiden Parteien bestätigt. Diese Bestätigung wird archiviert. Dort ist auch geregelt, wie mit Gefahrstoffen, Arbeiten an elektrischen Anlagen und Schweißarbeiten umzugehen ist (GRI 403-1).

An den Standorten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Ausschuss (AUSA) vertreten. In dessen regelmäßigen Sitzungen werden die Themen der Grundbetreuung und der betriebspezifischen Betreuung nach DGUV, Vorschrift 2, sowie ergänzende Themen zum Umwelt- und Energiemanagement besprochen und eventuelle Maßnahmen mit dem Arbeitgebervertreter abgestimmt. Termine für die Angebotsuntersuchungen werden jährlich abgestimmt und die Mitarbeiter werden darüber informiert.

Ergonomische Arbeitsplätze

Unsere Arbeitsplätze sollen nicht nur bequem und praktisch sein, sondern auch rückschonend. Deshalb werden sie nach ergonomischen Gesichtspunkten geplant und eingerichtet. So sorgen beispielsweise höhenverstellbare Schreibtische in unseren Büros, die wir immer mehr einsetzen, dafür, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeitshaltung möglichst oft wechseln können.

Verhinderung und Behandlung von Unfällen

An den deutschen Standorten gab es im Jahr 2021 keinen meldepflichtigen Wege- und einen meldepflichtigen Arbeitsunfall – im Vorjahr fünf Arbeits- und vier Wegeunfälle, die meldepflichtig waren (GRI 403-2).

Im Falle eines Unfalls wollen wir genau wissen, warum er passiert ist, um ihn für die Zukunft zu verhindern. Wir führen eine gründliche Analyse des Unfallgeschehens im Betrieb durch und beraten uns über Maßnahmen und Einrichtungen, um Unfall- und Gesundheitsgefahren zu begegnen. Durch den Erfahrungsaustausch zu den

umgesetzten Maßnahmen werden diese stetig verbessert. Ebenso arbeiten wir aktiv an entsprechenden Präventionsmaßnahmen, um Arbeits- und Wegeunfällen entgegenzuwirken.

Auch auf Notfallsituationen sind wir vorbereitet: Um geeignet auf sie reagieren zu können, werden vorbeugend regelmäßig an allen Standorten Notfallübungen durchgeführt. Die Termine für solche Übungen werden im Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Ausschuss (AUSA) abgesprochen. Notfallübungen werden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit und Evakuierungsübungen vom Brandschutzbeauftragten vorbereitet und begleitet. Alle Notfallübungen erfolgen gemäß den standortbezogenen Brandschutzordnungen. Nach jeder Übung wertet das begleitende Team die Ergebnisse in einer Gefährdungsbeurteilung aus, um daraus Maßnahmen für eventuelle Verbesserungen abzuleiten.

ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLE 2022

Arbeits- und Wegeunfälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Summe im Jahr	7	5	2	8	1	9	1
meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	6	2	1	4	0	5	1
meldepflichtige Wegeunfälle (WU)	1	3	1	4	0	4	0

Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Langenfeld

4.6 Vereinbarkeit von Beruf und Familie freie Wahl bei Arbeitsort und Arbeitszeit

Coronabedingt haben die Themen Homeoffice und mobile Arbeitsplätze in Deutschland und weltweit einen enormen Schub erfahren. Und auch hier waren wir unserer Zeit voraus: Bereits 2018 haben wir am Standort Berlin damit begonnen, den „Mobilen Arbeitsplatz (MAP)“ einzuführen. In allen Bereichen, in denen es die Tätigkeit zulässt, genießen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Flexibilität, Aufgaben in Mobilarbeit zu erledigen.

Die flexible Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort kommt sowohl privaten als auch betrieblichen Interessen entgegen und trägt dazu bei, die Vereinbarkeit der Arbeitstätigkeit und der persönlichen Lebensführung zu verbessern. Das MAP-Projekt ist ein weiterer Schritt im kulturellen Wandlungsprozess unseres Unternehmens und Zeichen einer Vertrauenskultur, in der die eigene Arbeit von den Kolleginnen und Kollegen sowie von den Vorgesetzten gewürdigt wird, egal, wo man sie erledigt. Und wir setzen damit weiter auf eine eigenverantwortliche, selbstorganisierte Arbeitsweise seitens der Beschäftigten sowie auf die Fähigkeit zur Führung über Distanz durch die beteiligten Führungskräfte.

Insgesamt bieten wir mehr als 51 % unserer Kolleginnen und Kollegen weltweit die Möglichkeit eines flexiblen Arbeitsorts, um Aufgaben auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitsstätte erledigen zu können. Diese Veränderung wurde insbesondere durch die Pandemie maßgeblich beeinflusst und vorangetrieben.

Flexible Arbeitszeiten

Viele unserer Beschäftigten entscheiden selbst, wann sie arbeiten, denn feste Arbeitszeiten gibt es bei uns nur dort, wo es sein muss. Weltweit können mehr als 72 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten flexibel gestalten.

Wir begrüßen es, wenn sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Freizeit engagieren. Deshalb ermöglichen und fördern wir ehrenamtliche Tätigkeiten durch unkomplizierte Freistellung – bezahlt oder unbezahlt. Die Möglichkeit, auch in Teilzeit an der Umsetzung unserer strategischen Ziele mitzuwirken, wird von unseren Beschäftigten vielfältig genutzt. Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden, nicht aber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Befristung oder in Teilzeit, gibt es nicht (GRI 401-2).

Elternzeit

Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb unterstützt **FP** im Unternehmen beschäftigte Eltern, wo es geht, auch finanziell, wie etwa durch Zuschüsse für Kinderbetreuungskosten, bezahlte Freistellung für die Betreuung erkrankter Kinder oder Zusatzurlaub für familiäre Ereignisse. 17 (im Vorjahr: 25) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen derzeit die Möglichkeit der Elternzeit. Unsere jungen Eltern kehren auch nach Inanspruchnahme der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurück, was den Erfolg der Bemühungen bestärkt (GRI 401-3).

Altersvorsorge

Wir empfinden Dankbarkeit für den Arbeitseinsatz und die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über die Zeit ihrer oft langjährigen Tätigkeit in unserem Unternehmen hinaus. Deshalb beteiligen wir uns für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben an der Absicherung unserer Beschäftigten. Für die private Altersvorsorge zahlen wir Zuschüsse und über regelmäßige

Mitarbeiterveranstaltungen erhöhen wir das Bewusstsein für die Bedeutung des Themas und geben der Belegschaft zahlreiche Informationen an die Hand (GRI 201-3).

ELTERNZEIT UND RÜCKKEHRQUOTE

	2021 ¹		2020 ²		2019 ³	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Mitarbeiter in Elternzeit	3	14	8	17	14	24
Rückkehrquote aus Elternzeit	100%	100%	100%	100%	100%	100%

¹betrachtete Mitarbeiter: 899

²betrachtete Mitarbeiter: 407

³betrachtete Mitarbeiter: 407

4.7 Gesellschaftliches und soziales Engagement

FOCUS ALL TOGETHER benennt Teamplay und Haltung als unsere Kernwerte. Dank des Engagements von unseren Mitarbeitern konnten wir auch im Jahr 2021 unsere guten Taten vollbringen.

Hockey is Diversity & KITA Unterstützung

Diversität schreiben wir ganz groß bei **FP**, denn wir sind alle vielseitig und unterschiedlich. Wir haben uns deswegen im vergangenen Jahr der Kampagne von Hockey is Diversity angeschlossen. Seit 2010 arbeitet der in Berlin gegründete Verein gemeinsam mit ehemaligen Hockey Profis für mehr Inklusion und gleichzeitig gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf Deutschland, sondern agieren international um flächendeckend gegenseitigen Respekt und Toleranz aufzubauen.



Unsere Produktionsstätte in Wittenberge konnte während der Pandemie, die dort ansässige Kita tatkräftig unterstützen. Gerade unsere Kita's waren in den letzten Jahren stark eingeschränkt. Nicht nur der tägliche Betrieb war mitunter komplett lahmgelegt, sondern auch wichtige Sammelaktionen für neue Anschaffungen waren gar nicht mehr möglich. Mit der Hilfe von FP konnte nun schnell ein neuer Spielplatz, eine neue Lernstätte und ein Fußballfeld mit neuen Toren errichtet werden. In der neuen Lernstätte soll den Kindern wichtiges über Natur und Umwelt vermittelt werden und auf dem Spielplatz und dem Fußballfeld sollen sie sich ordentlich austoben.

Breast Cancer Awareness International

Auch im vergangenen Jahr konnten die Kolleginnen und Kollegen der **FP** USA erfolgreich Geld für die Brustkrebsforschung sammeln und sind nunmehr seit 9 Jahren stolzer Partner der National Breast Cancer Foundation. **FP** bietet auch weiterhin ihre Sonderausgabe der pinken **PostBase** Frankiermaschine an, die der Sensibilisierung für Brustkrebs gewidmet ist. Die pinke Frankiermaschine leis-



tet mehr als nur die Sensibilisierung für die Brustkrebsforschung. Für jede verkaufte pinke **PostBase** spendet **FP** 5% des Erlöses an die National Breast Cancer Foundation zurück. Damit haben alle unsere Kunden die Möglichkeit, die von Brustkrebs Betroffenen direkt zu unterstützen.

FP Mailing UK konnte im letzten Jahr Ärztinnen helfen die auf Grund der sozialen Distanzierung Ihrem üblichen Betrieb nicht mehr nachkommen konnten. Zum Beispiel wurde Dr. Caroline Overton eine kostenfreie Frankiermaschine zur Seite gestellt um weiterhin einen Reibungslosen Ablauf der Bristol Woman's Clinic zu ermöglichen, um so den Brustkrebs weiter zu bezwingen.



FP Mailing UK stark gegen Corona

FP Mailing UK half Unternehmen im ganzen Land, ihren Betrieb während der COVID - 19 - Krise aufrechtzuerhalten, indem sie die Verlegung ihrer Frankiermaschine an außerunternehmerischer Standorte ermöglichte.

Die meisten Unternehmen verschicken Post, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Mehrere Fahrten pro Tag zu einem Postamt waren nicht im Einklang mit den Vorschriften zur sozialen Distanzierung.

Deshalb ist **FP** stolz darauf, dass sie ihren Kunden ermöglichen



konnte, unter Einhaltung der Business-Continuity-Maßnahmen der Royal Mail, ihre Frankiermaschinen vorübergehend an einen außerunternehmerischen Standort zu verlegen.

Frankiermaschinen aus der **PostBase**-Reihe von **FP** Mailing sind Plug-and-Play-fähig und das technische Support-Team stand allen Kunden weiterhin jederzeit zur Verfügung, um sicherzustellen, dass der Umzug aller notwendigen Geräte so reibungslos wie möglich verlief.

Food Pantry und Toys for Tots in Illinois

Obwohl es durch die Corona Pandemie weiterhin zu großen Einschränkungen kam konnten unsere Kolleginnen und Kollegen der **FP** USA im vergangenen Jahr wieder



fleißig neue Spielzeuge für sozialschwache Kinder sammeln und verschenken. So konnten sie wieder vielen Kindern ein Lächeln über Weihnachten schenken. Zudem wurden Gelder gesammelt um die Lokale Tafel zu unterstützen und dem Hunger in den sozial schwächeren Gegenden vorzubeugen. Zuletzt wurden so mehrere Weihnachtsessen gespendet und verteilt.

Unser Dank gilt allen, die sich freiwillig für unsere vielfältigen Charity-Aktionen engagiert oder großzügig gespendet haben. Auch 2022 werden wir **FOCUS ALL TOGETHER** wieder mit Leben füllen und uns engagieren, um unsere Gesellschaft ein kleines Stück besser zu machen.

5. FOCUS ON PROTECTION

Verantwortung bedeutet Veränderung

Angesichts von Klimawandel, Artensterben und allen anderen Umweltproblemen liegt es in unserer Verantwortung, uns nachhaltig an der Änderung zu beteiligen und wir als **FP** nehmen diese Verantwortung ernst. Die Umwelt zu schützen und mit unseren Energiequellen ressourcenschonend umzugehen, gehört zu unseren Grundsätzen. Deshalb produzieren wir ausschließlich in Deutschland und arbeiten überwiegend mit Lieferanten aus Deutschland und Europa zusammen. Darüber hinaus sorgen wir dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich ganz zu vermeiden.

Nachhaltigkeit von Anfang an

Bei jedem Produkt und bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit und die Energieeffizienz und erschließen Möglichkeiten, beides zu optimieren (GRI 103-1). Wir schulen unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu schärfen und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu befähigen. Wir arbeiten an ständigen Verbesserungen, und das auch über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus. Ein Mittel dazu ist ein offener Dialog in allen Fragen des Umwelt- und Energiemanagements, den wir regelmäßig mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie mit der Öffentlichkeit führen.

Vorstand trägt Verantwortung

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung im Berichtsjahr und dessen Votum, wurde das neue Vorstandsvergütungssystem bestätigt. In diesem wurden innerhalb der Nachhaltigkeitskomponente 2 zwei ESG-Nachhaltigkeitskriterien (ESG = Environment, Social, Governance)

definiert. Diese wurden für die Geschäftsjahre bis einschließlich des Geschäftsjahres 2024 grundsätzlich festgelegt.

Erstes Nachhaltigkeitskriterium ist die jährliche ISO- (Re-) Zertifizierung in allen fünf Managementsystemen:

- 9001:2015 - Qualitätsmanagementsystem
- 14001:2015 - Umweltmanagementsystem
- 45001:2018 - Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 50001:2018 - Energiemanagementsystem
- 27001:2013 - Informationssicherheits-Managementsystem (nur **FP Digital Business Solutions GmbH** am Standort Berlin-Adlershof)

Ziel ist die ununterbrochene erfolgreiche Aufrechterhaltung der fünf ISO-Zertifizierungen über den Zeitraum. Damit geht auch die erfolgreiche jährliche (Re-) Zertifizierung einher.

Zweites Nachhaltigkeitskriterium ist die kontinuierliche Reduzierung und Vermeidung von CO₂-Emissionen durch den Einsatz von grüner Energie und Ressourceneffizienz. Die Ausgangswerte ergeben sich aus der CO₂-Bilanz der Gesellschaft aus dem Jahr 2019. Ziel soll es sein, bis zum Jahr 2024 insgesamt mehr als 30% der CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2019 innerhalb Deutschlands einzusparen. Über den gesamten Zeitraum erfolgt sodann insbesondere eine monatliche Erfassung von Strom, Wärme und Geschäftsreisen. Die zwei vereinbarten ESG-Nachhaltigkeitskriterien sind gleichwertig, das heißt ihre Erfüllung fließt zu gleichen Teilen in die Bewertung der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente 2 ein.

Weitere Informationen finden sich im Vergütungssystem der **FP** unter <https://www.fp-francotyp.com/Verguetung-derOrgane>.

Transparenz in der Berichterstattung

Der seit mehr als 10 Jahren separat veröffentlichte „Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsreport“ wurde ab dem Jahr 2019 in unserem Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die zuvor verwendeten Grafiken werden im Anhang unter https://www.fp-francotyp.com/Nicht_finanzielle_Berichterstattung separat dargestellt.

5.1 Integriertes Managementsystem - Energie und Umwelt - Umweltschutzerobernormkonform

Die Anforderungen der internationalen Normreihen ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 bilden Systeme, um ein Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitsmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung zu beschreiten. In diesem Sinne sind bei **FP** die Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit den Themen des Umweltschutzes direkt verbunden, was auch Vorteile für das

Nachhaltigkeits-, Reporting-, Risiko- und Prozessmanagement mit sich bringt.

2021 startete die Migration unserer integrierten Managementsystemdokumentation in ein neues System. In Vorbereitung dazu wurden bereits 2020 verschiedene Contentmanagement-Systeme betrachtet. Ende 2022 gehen wir mit der Software-Lösung „orgavision“ an den Start. Ziel ist es, die Überwachungsaudits 2022 erstmals mit der neuen Dokumentationslösung durchzuführen: Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001, 50001, 50003 und 31000.

Wie bereits im Kapitel zum Qualitätsmanagementsystem beschrieben, beruhen unsere Maßnahmen auf der „Plan Do Check Act“-Methode (Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln).

Die Wirtschaftlichkeit, die Produktivität und die Arbeitsbedingungen verbessern, die Umwelt schützen und die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke verlängern. Dies sind die Ziele unseres Energiemanagements, zu denen wir uns verpflichten. Wo immer es kosteneffizient ist, setzen wir Energieeffizienzmaßnahmen an unseren Standorten um, und wir implementieren fortlaufend Verbesserungen bei unserem Energiemanagement.

Frühzeitig haben wir unser Energiemanagementsystem den Auditanforderungen der ISO 50003 angepasst und das System im Jahr 2019 nach ISO 50001:2018 rezertifizieren lassen. Zur Unterstützung der risikogestützten Denkweise werden auch Ansätze aus der ISO 31000 (Risikomanagement) genutzt und umgesetzt. Der gesetzlich geforderte ASA (Arbeitssicherheitsausschuss) wurde 2009 in einen Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Ausschuss (AUSA) überführt. Neben den Themen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit werden dort Themen wie Compliance, Abfälle, Gefahrstoffe, Energien und Ressourcen beurteilt sowie Maßnahmen zur Verbesserung definiert. Im Detail gehören dazu:

- Energiemanagement, Energieeinsparungen und Energieversorgung am jeweiligen Standort
- Erwirtschaftung, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen, Wasserbewirtschaftung und -einsparung
- Vermeidung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Endlagerung von Abfällen
- Bewertung, Kontrolle und Verringerung der Lärmbelastigung innerhalb und außerhalb des Standorts
- Umweltrelevante Änderungen bestehender Produktionsverfahren sowie von Verpackung, Transport, Verwendung und Endlagerung
- Betrieblicher Umweltschutz: Praktiken bei Auftragnehmern und Lieferanten
- Aktuelle Rechtssituation, neue gesetzliche oder auch interne Anforderungen und gegebenenfalls Rückmeldungen interessierter Parteien, Verbesserungen, Korrekturen

Bußgelder oder Strafen für die Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften wurden im Berichtsjahr 2021 nicht verhängt (GRI 307-1). Ebenso wenig gab es Beschwerden hinsichtlich ökologischer Aspekte, die in einem Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet oder hätten gelöst werden müssen (GRI 103-2).

Im Oktober und November 2021 fand das regelmäßige ISO Rezertifizierungsaudit statt, welches wir für unsere fünf Normen

- ISO 9001:2015 (Qualität),
- ISO 14001:2015 (Umwelt),
- ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit),
- ISO 50001:2018 (Energie) und
- IEC/ISO 27001:2013 (Informationssicherheit – nur **FP Digital Business Solutions GmbH** am Standort Berlin-Adlershof)

erfolgreich bestanden haben. Die Auditoren haben 40 Empfehlungen (Chancen zu Verbesserungen) und 24 Hinweise (kleinere Nichtkonformitäten) ausgesprochen. All diese Punkte wurden in unsere Potentialliste aufgenommen. Mit der Behebung dieser Nichtkonformitäten wurde bereits begonnen.

Die 40 Verbesserungschancen werden auf Umsatzbarkeit überprüft und anschließend ggf. umgesetzt. Die Entscheidung zu den Chancen werden in der Potentialliste dokumentiert.

5.2 Ressourcenschutz und Steigerung der Ressourceneffizienz

Abgeleitet aus unserer Unternehmenspolitik und im Dialog mit unseren Stakeholdern werden wir im Jahr 2022 die strategischen Ziele des Integrierten Managementsystems überarbeiten. Zuvor geschah dies das letzte Mal im Jahr 2020. Die Effizienz der Strom- und Wärmeverbräuche an den deutschen Standorten konnten wir pandemiebedingt gegenüber dem Vorjahresniveau nicht erneut verbessern. Durch die vorübergehende Einführung eines 2-Schicht-Betriebes in der Produktion, dem höheren Heizungsbedarf aufgrund des kälteren Winters und der höher frequentierten Lüftungsintervalle sind die Wärme- und Stromverbräuche teilweise gestiegen. Trotzdem hat sich aufgrund geänderter Stromverträge die CO₂-Bilanz verbessert.

Ressourcenschutz – das haben wir erreicht

Folgende Maßnahmen wurden hierzu erfolgreich umgesetzt:

- Kosten unserer Abfallmengen an den deutschen Kernstandorten (Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge und Langenfeld) nachhaltig unter 60.000 Euro halten (2021: 20.073,75 Euro)
- Effizienz des Wasserverbrauchs an den Standorten oberhalb der energetischen Basis halten
- Emissionsverbrauch der FP-Autoflotte unter 45.000 kg CO₂ p.m. halten (2021: 40.364 kg CO₂)

- Emissionsverbrauch der von FP-Mitarbeitern genutzten Flüge unter 20.000 kg CO₂ p.m. halten (2021: 599 kg CO₂)
- DGUV-V3-Prüfungen für alle Geräte prüfen und erneuern
- Energetische Ausgangsbasis bei Veränderungen aktualisieren

Zudem haben wir im Jahr 2021 folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

- Pflege unserer Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkataster
- Stetige Überprüfung der integrierten Anforderungsaspekte (Ziel-Controlling)
- Leitlinien-, Prozess- und Richtlinienergänzungen in der Systemdokumentation
- Informationen und Schulungen
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten
- Regelmäßige Betriebs- und Brandschutzbegehungen an unseren Standorten Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Hennigsdorf und Wittenberge sowie an allen Standorten von FP freesort mit Schwerpunkten bei der Arbeitssicherheit und beim Brandschutz
- Messungen und Detailanalysen zum Energieverbrauch an den deutschen Standorten

Aufwendungen für den Umweltschutz

Im Jahr 2021 wurde eine Investitionsrechnung zum Schwerpunkt Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektroautos durchgeführt. Leider ist aktuell die finanzielle Belastung im Vergleich zum CO₂-Einsparpotential an CO₂-Emissionen zu hoch. Dennoch behalten wir dies weiter im Fokus und werden spätestens in drei Jahren eine neue Investitionsrechnung durchführen.

Daher entstanden im Wesentlichen, neben den Personalkosten und kleineren Ausgaben für die beschaffte Messsysteme und LED-Beleuchtungen, nur noch Kosten für die Rezertifizierungsaudits des Integrierten Managementsystems (ca. 30.000 Euro). Die Entsorgungskosten beliefen sich 2021 auf etwa 20.000 Euro an allen deutschen Standorten (Vorjahr: etwa 25.000 Euro).

Energie- und Verbrauchsdaten

Tendenz sinkend (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

An unseren deutschen Standorten nutzen wir vor allem die Ressourcen Strom, Wärme (aus Heizöl, Erdgas, Fernwärme oder Kraftstoffen) und Wasser. Die Verbrauchsdaten werden monatlich im zentralen Energiekataster erfasst und analysiert, um die beobachteten Trends dafür zu nutzen, zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Ressourcen noch umweltschonender einzusetzen.

Basis unserer Berechnungen der energiebezogenen Leistungen (ebL) ist immer die energetische Ausgangsbasis (EnB) für alle 22 deutschen Standorte. Sie wird jährlich überprüft und nach definierten Kriterien für jeden Standort angepasst. Da wir auch eine größere Autoflotte

(Außendienst, Fuhrpark **FP freesort**) betreiben, werden deren Kraftstoffverbräuche von den Wärmeverbräuchen getrennt betrachtet. Unsere jährlich überprüfte EnB bildet gleichzeitig die Kennzahl (EnPI) des jeweiligen Standorts für das laufende Jahr.

An allen deutschen Standorten wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.038 MWh Strom (Vorjahr: 1.083 MWh), 2.331 MWh Wärme (Heizöl, Erdgas, Fernwärme) (Vorjahr: 1.924 MWh) und 2.749 MWh an Kraftstoffen (Vorjahr: 2.050 MWh, Vorjahr angepasst: 2.729 MWh) sowie 28 MWh Kerosin aus der Nutzung von Flugzeugen (Vorjahr: 343 MWh) für Reisen von und nach Deutschland verbraucht.

Der Gesamtenergieverbrauch für alle 22 deutschen Standorte inklusive der Autoflotte und der Flugzeugnutzung lag bei insgesamt 6.144 MWh (Vorjahr: 5.399 MWh, Vorjahr angepasst: 6.079 MWh). Der gesamte Erfassungsumfang bezieht sich derzeit auf die deutschen Standorte, die ausländischen Gesellschaften werden noch nicht erfasst

(GRI 302-1). Im Rahmen von **Future@FP** und Einführung eines neuen ERP-Systems ist die entsprechende Datenerhebung in der Planung.

Verringerung des Energieverbrauchs

Ausgaben für Einsparungen

(GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Am Produktionsstandort Wittenberge wurden kleinere LED-Beleuchtungen beschafft. Die für 2021 geplante Umrüstung eines **freesort** Standortes auf LED-Beleuchtung musste pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden.

Die Klimabilanz konnte im Berichtsjahr 2021 insbesondere durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten von ca. 1.554 CO₂ auf 1.212 t CO₂ reduziert werden. Das entspricht einer Reduzierung um fast 342 t CO₂ (GRI 302-4, GRI 302-5, GRI 305-5).

Die **FP Digital Business Solutions GmbH**, eine Tochtergesellschaft der **Francotyp-Postalia Holding AG**, hat zusammen mit ClimatePartner, ihrem Partner im Klimaschutz, die vollständige CO₂-Neutralität in allen Leistungs- und Produktionsprozessen erreicht. Die **FP DBS** wird dazu 185 Tonnen CO₂ für das Gesamtjahr 2021 kompensieren, hierzu gehören alle messbaren und nichtvermeidbaren CO₂-Emissionen beim Energieverbrauch in den Gebäuden und Abläufen. Gleiches gilt für die Fuhrwägen und Transporter, wobei hier auch schon bei der Anschaffung auf klimafreundliche Antriebe geachtet wird.

Auch wird die Zusammenarbeit die nächsten beiden Jahre fortgeführt, sodass bis Ende 2023 nahezu 550 Tonnen CO₂ durch ausgewählte weltweite Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden.

„Der Klimaschutz ist uns bereits seit mehreren Jahren sehr wichtig und wir werden mit diesem Schritt noch das letzte Stück zur Klimaneutralität nehmen. Wie wir alle sehen können, ist dringendes Handeln notwendig. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten – im Sinne unserer Mitarbeiter,

Kunden und unser aller Zukunft“, erläutert Geschäftsführer Michael Steinberg, Geschäftsführer der **FP Digital Business Solutions GmbH**.



Mit der Kompensation der CO₂-Emissionen unterstützt die **FP Digital Business Solutions GmbH** verschiedene Initiativen, die sich dem Schutz von Mensch, Natur und Umwelt vor Ort verschrieben haben: regionale Waldschutzprojekte im Harz, eine Initiative für saubere Kochöfen in Nigeria, den Meeresschutz weltweit, die Förderung der Solarenergie in Mauritius, Windenergie in Uruguay sowie sauberes Trinkwasser in Indien. Alle Projekte sind im Gold Standard oder im Verified Carbon Standard gelistet und tragen neben dem Umweltschutz auch zur nachhaltigen Entwicklung des Landes und der Bevölkerung bei. Weitere Informationen finden Sie direkt auf der Seite unseres Partners im Klimaschutz, ClimatePartner: <https://www.climatepartner.com/12832-2108-1001>.

Energieintensität - Die Zukunft leuchtet LED

(GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Kernziel unseres Energiemanagements ist die stetige Steigerung der Verbrauchseffizienz. Die absoluten Verbrauchswerte sind zwar nicht unbedeutend, müssen aber um die Betrachtung der Dynamik der Unternehmensentwicklung – neue oder erweiterte Standorte, neue Mitarbeiter, veränderte Rahmenbedingungen – ergänzt werden (GRI 302-3).

Für jeden deutschen Standort werden weiterhin jährlich eigene Energiekennzahlen (EnPIs für Strom/Wärme) im Verhältnis Nutzen zu Aufwand geplant und überwacht. Der Nutzen für die Stromwerte wird in Gebäuden mit Bürotätigkeiten überwiegend anhand der echten Nutzungszeiten der Mitarbeiter errechnet, in den verschiedenen Produktionen legen wir das Produktionsvolumen zugrunde. Bei den Wärmewerten bilden die Nutztunden der Mitarbeiter im Verhältnis zu den Nutzflächen den Nutzen. Welche Messgrößen dabei jeweils verwendet werden, wurde für jeden Standort durch geeignete Korrelationen ermittelt. Der Wärmeverbrauch pro Fläche wird daneben auch mit den energetischen Gebäudevorgaben (Energieausweise) verglichen und optimiert. Da uns noch nicht alle Energieausweise der Vermieter vorlagen, konnten wir im Jahr 2021 bei den beiden noch fehlenden Energieausweisen

nur den spezifischen Wärmeverbrauch pro Fläche ins Verhältnis zu standardisierten Gebäudevorgaben setzen.

Im Rahmen unserer Analysen des Stromverbrauchs zeigte sich, dass ca. 31 % des Verbrauchs durch Beleuchtungsträger verursacht werden. Produktionsgeräte mit 29 %, Server mit 15 % und Rechnerarbeitsplätze mit 9 % folgten noch vor Druckern und Klimaanlage. Dieser Wandel ergibt sich pandemiebedingt, da die Beleuchtung in einem Büro auch bei geringerer Auslastung (Homeoffice-Pflicht) an ist. Durch das Arbeiten von zu Hause verringerte sich somit zwar der Stromverbrauch durch Rechnerarbeitsplätze, der Wert für die Beleuchtung sinkt jedoch nicht im gleichen Ausmaß. Dies betrifft auch das Heizen der Büros und Arbeitsstätten. Abgesehen davon stieg der Wärmebedarf aufgrund des häufigeren pandemiebedingten Lüftens.

Weiterhin sind alle deutschen Gesellschaften gemäß Vorstandsbeschluss aus dem Jahr 2019 verpflichtet, im Rahmen von Leuchtmittelbeschaffungen auf LED umzusteigen.

5.3 CO₂-Emissionen - Sparen, wo wir können (GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Als Unternehmen verursachen wir CO₂-Emissionen. Ihre Reduzierung treiben wir jedoch mit messbaren Resultaten energisch voran.

Unsere Transporter in Deutschland beförderten 2021 über 134 Millionen Briefsendungen (Vorjahr: 135 Millionen), unsere Pkws waren 168.107 Nutzungsstunden im Einsatz (Vorjahr: 177.783 Nutzungsstunden). Für die Fahrzeugflotte des Unternehmens wird ein eigenes CO₂-Flottenkaster (getrennt nach Pkws und Transportern) gepflegt. Werden neue Leasing-Fahrzeuge (oder im Austausch gegen bisherige Modelle) bestellt, dann müssen sie grundsätzlich einen geringeren Energieverbrauch aufweisen als vorherige Fahrzeuge.

Flotte auf dem richtigen Kurs

Lagen die Zielgrößen für die gesamte Fahrzeugflotte noch vor fünf Jahren bei 65.000 kg CO₂ pro Monat, so lag dieser Wert 2021 bereits bei unter 54.000 kg CO₂. Im Berichtsjahr fielen 640.000 kg CO₂ an (Vorjahr: 611.000 kg); gegliedert nach Fahrzeugtypen entfielen davon auf die 106 Pkws (Vorjahr: 117) 480.000 kg und auf die 17 Transporter (Vorjahr: 15) 160.000 kg. Trotz der Reduzierung der PKW-Flotte um 11 Fahrzeuge, stieg der CO₂-Ausstoß durch die Nutzung zweier neuer Transporter um 5,7 %.

Einsparungen bei Scope 1 und 2 (direkt und indirekt)

Bei der Nutzung von insgesamt 2.331 MWh Wärme aus Heizöl, Erdgas und Fernwärme (Vorjahr: 1.924 MWh) sind 522 t CO₂ entstanden, die unter den Scope 1 (direkte Emissionen) fallen. Diese entstanden aus stationären sowie mobilen Energiequellen. Somit ergibt sich aus der Nutzung von Wärme (522 t CO₂), dem CO₂-Flottenkaster (640 t CO₂) und der Nutzung von Flugverbindungen (7 t CO₂) ein Gesamtwert von 1.169 t CO₂ (Vorjahr:

1.129 t CO₂). Dies entspricht einer Steigerung um 6 % (GRI 305-1).

Bei der Nutzung von 1.038 MWh Strom (Vorjahr: 1.083 MWh), die unter Scope 2 (indirekte Emissionen) einzuordnen sind, fielen insgesamt 228 t CO₂ an (Vorjahr: 425 t CO₂); hierbei werden nur die Emissionen aus der Erzeugung von Strom betrachtet (GRI 305-2). Hier konnte durch den verstärkten Einsatz von LED-Beleuchtungen und mobilen Arbeiten der Energieeinsatz um 4 % gesenkt werden.

CO₂-Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen und in einem indirekten Zusammenhang mit unserer Unternehmensaktivität stehen, haben wir für das Berichtsjahr 2021 nur für unsere Landverkehre sowie die Luftfracht ermitteln können. Aufgrund technischer Probleme unseres Logistikanbieters können wir die Seefracht und den Paketversand nicht separat aufweisen (GRI 305-3).

Im Landverkehr sind innerhalb von Deutschland und Europa im Berichtsjahr 2021 ca. 26 t CO₂ angefallen. Bei mehr als 100 Luftfrachten sind weltweit gerundet 250 t CO₂ im vergangenen Jahr angefallen. Durch 96 Seefrachtensendungen entstanden gerundet 111 t CO₂. Über ozonabbauende Stoffe sowie Stick- und Schwefeloxide kann derzeit nicht im vollen Umfang berichtet werden (GRI 305-5, GRI 305-6, GRI 305-7).

Ökostrom an unseren deutschen Standorten

2020 wurden für unsere deutschen Standorte am Hauptsitz in Berlin und an den Standorten der **FP-Tochter frees-ort** in Hamburg, Frankfurt, Weinstadt, Pattensen, Leipzig, Langenfeld und München die Stromverträge neu ausgeschrieben. Im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir uns für den Bezug von 100 % Ökostrom ab dem Jahr 2021 entschieden, hierdurch hat sich unsere Klimabilanz deutlich verbessert.

Außerdem beziehen wir seit 2019 an unserem **Produktionsstandort in Wittenberge** und am Standort des **SSC** in Hennigsdorf 100 % Ökostrom. Durch den Wechsel dieser 10 Standorte zu Ökostrom haben wir im Jahr 2021 insgesamt 162 t CO₂ eingespart – das sind knapp 54 %. Bei der Errechnung der CO₂-Emissionen bedienen wir uns der Empfehlungen des Umweltbundesamtes und runden zudem die angegebene Grammzahl auf (www.umweltbundesamt.de).

5.4 Abfallbilanz und Abfallarten - Vermeiden geht vor Verwerten (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Deshalb ist unser oberster Grundsatz die Vermeidung von Abfall, dicht gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwertung, dem eigentlichen Recycling oder der sonstigen, insbesondere energetischen Verwertung. Nur wenn diese Möglichkeiten nicht bestehen, folgen die Verfüllung und sachgemäße Beseitigung.

Auch bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen steht der Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt, aber auch der Schutz von Menschen an oberster Stelle. Abfälle werden daher getrennt gehalten und behandelt, um sie in die Kreislaufwirtschaft zurückführen zu können. Wir erstellen jährlich Mengenbilanzvergleiche mit Abfallbilanzen und ermitteln die Verhältnisse der Abfallarten.

Zwar senkten wir unserer Abfälle auf 265,0 t (Vorjahr: 307,7 t), doch konnten wir im Vergleich zum Vorjahr nur noch 102,6 t recyceln (Vorjahr: 147,6 t). Dennoch konnten wir die Kosten im Jahr 2021 deutlich unter dem Zielwert von 25.000 Euro halten (20.102,75 Euro). An unseren deutschen Standorten fielen 265,0 t (davon 0,9 t gefährliche) Abfälle (Vorjahr: 0 t, Vorjahr angepasst: 0,3 t) an (GRI 301-1). Der Anteil der gefährlichen Abfälle fiel im Vergleich zum Vorjahr deutlich um mehr als 90% (GRI 306-2). Es gibt keine Exporte von Abfällen gemäß dem Baseler Übereinkommen (GRI 306-4).

5.5 Gefahrstoffe

An unseren Standorten werden zurzeit 99 Gefahrstoffe genutzt (Vorjahr: 135), davon 34 ohne Gefährlichkeitsmerkmale (Vorjahr: 44), was 34 % (Vorjahr: 33 %) entspricht. Sechs Gefahrstoffe sind an zwei oder allen Standorten im Einsatz.

Der größte Anteil, der am Standort Berlin-Pankow genutzten 41 Stoffe wird, nur in Kleinstmengen gelagert bzw. in der Entwicklung verwendet. An den produzierenden

Standorten Berlin-Adlershof und Wittenberge werden jeweils 19 bzw. 35 Stoffe genutzt. Gelistet wurden alle Stoffe, für die Sicherheitsdatenblätter erforderlich sind.

Hierzu zählen beispielsweise auch unsere alten verwendeten Tinten, da diese zwar der Wassergefährdungsklasse 1 unterliegen, aber keine Gefahren- (GHS H) oder Sicherheitshinweise (GHS P) benötigen.

ÜBERSICHT DER GEFAHRENSTOFFE

Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen	Summen
Standort Berlin-Pankow	6	35	41
Standort Berlin-Adlershof	5	14	19
Standort Wittenberge	15	20	35
Standort Langenfeld	1	3	4
Standort Hennigsdorf	0	0	0
Entsorgte Stoffe	1	2	3
Erfasste Standorte	28	74	102

Kontaktsprays, Caramba oder Raster Clean sind Stoffe, für die es entsprechende zu beachtende Gefahren- und Sicherheitshinweise gibt – auch wenn sie nur in Kleinstmengen zum Einsatz kommen. Bevor ein potenzieller Gefahrstoff bei uns zur Anwendung kommt oder eine weitere Verwendung findet, werden zuvor alle davon ausgehenden Gefährdungen für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Kunden sowie die Umweltauswirkungen beurteilt und geprüft (GRI 306-3).

5.6 Wasser (GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)

Wasser spielt in unserem Produktionsablauf keine wesentliche Rolle. An den deutschen Standorten nutzen wir Frischwasser (GRI 303-1). Eine Beeinträchtigung der verwendeten Wasserquellen liegt nicht vor (GRI 303-2). Eine

Rückführung über Produktionskreisläufe oder gesonderte Systeme findet daher nicht statt (GRI 303-3). Die Wiederaufbereitung ermöglichen wir durch die reguläre Abwasserentsorgung.

Der Wasserverbrauch an den Standorten Langenfeld und den weiteren sechs Konsolidierungszentren (854 m³), Wittenberge (548 m³), Adlershof (230 m³), Hennigsdorf (42 m³) sowie am Hauptstandort in Berlin (937 m³) liegt bei insgesamt 2.611 m³ (Vorjahr: 3.072 m³). Gemessen an den Nutzungsstunden beträgt der gesunkene Wasserverbrauch bei 3,28 Liter pro Nutzungsstunde (Vorjahr: 3,26 Liter pro Nutzungsstunde). Ziel ist, den Wasserverbrauch je Nutzungsstunde weiterhin so niedrig zu halten.

Geringe Wassergefährdung

In unserem Gefahrstoffverzeichnis werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach dem aktuellen Wasserhaushaltsgesetz (§ 62 Abs. 4 S. 1 WHG) werden potenziell wassergefährdende Stoffe nur noch in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen, ordnen wir der Klasse 0 zu.

Nur zu einem geringen Anteil arbeiten wir mit wassergefährdenden Stoffen der Gefährdungsklassen 2 und 3, beispielsweise Kleber und Reinigungsmittel in Kleinstmengen. Unsere alten eingesetzten Tinten entsprechen der Wassergefährdungsklasse 1, während die neuen Tinten der Wassergefährdungsklasse 3 zuzuordnen sind.

ÜBERSICHT DER WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFE ZUM 31.12.2021

WGK ¹⁾	0	1	2	3	Gesamt
Anzahl der Stoffe ²⁾	12	63	17	7	99

WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz), aus dem zentralen Gefahrstoffverzeichnis

Sichere Lagerung der wassergefährdenden Stoffe

Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe wird ein besonderer Fokus auf die entsprechende Kennzeichnung gelegt. Diese Stoffe werden grundsätzlich in speziellen Behältnissen gelagert. Besondere Vorkehrungen an den Abfüllplätzen verhindern, dass sie in das Abwasser gelangen können. Alle Zuleitungen, Rohre oder Behälter sind dicht und tropfsicher, entsprechende Bindemittel stehen jederzeit bereit und die Entsorgung erfolgt ausnahmslos über die jeweiligen Abfallschlüssel und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Die zentralen Abfallsammelstellen sind für die Standorte in Lageplänen übersichtlich erfasst.

Index des nichtfinanziellen Konzernberichts

der Francotyp-Postalia Holding AG gemäß den Anforderungen
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG)

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

KAPITEL

§ 289c, Absatz 1 HGB	Geschäftsmodell	1.2, 1.3
§ 289c, Absatz 3, Satz 1 und Satz 2 HGB	Konzept und Strategie einschließlich der Ergebnisse	1.4
§ 289c, Absatz 3	Wesentlichkeitsbestimmung	1.1
§ 289c, Absatz 3, Satz 3 HGB	Wesentliche Risiken der eigenen Geschäftstätigkeit	2.2, 2.5, 3, 3.2
§ 289c, Absatz 3, Satz 4 HGB	Wesentliche Risiken, die mit den Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen verknüpft sind	2.2, 2.5, 3, 5
§ 289c, Absatz 3, Satz 5 HGB	Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren	2, 5, 4, 5
§ 289d HGB	Rahmenwerk	1.1
Umweltbelange	Wesentliches Thema	
§ 289c, Absatz 2, Satz 1 HGB	Ressourcenschonung	5.2
	Ressourcenschutz	5.2
	Integriertes Managementsystem	5.1
Arbeitnehmerbelange	Wesentliches Thema	
§ 289c, Absatz 2, Satz 2 HGB	Personalentwicklung	4.3
	Unternehmenskultur	4.1, 4.2
	Diversity und Frauenquote	4.4
	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	4.5
Kunden	Wesentliches Thema	
§ 289c (2) HGB	Produktqualität	3.5
	Produkteffizienz	3.5
	Produktsicherheit	3.5
	Nachhaltigkeit in der Lieferkette	3.8
	Forschung, Entwicklung und Innovation	3
Sozialbelange	Wesentliches Thema	
§ 289c, Absatz 2, Satz 3 HGB	Gesellschaftliches und soziales Engagement	4.7
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	4.6.
Menschenrechte	Wesentliches Thema	
§ 289c, Absatz 2, Satz 4 HGB	Risiko- und Chancenmanagement	2.5
	Compliance	2.2
	Führungsgrundsätze bei FP	Doppelseite
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Wesentliches Thema	
§ 289c, Absatz 2, Satz 5 HGB	Compliance	2.2
	Führungsgrundsätze bei FP	Doppelseite

Glossar

A

Agile Methoden

Agile Methoden sind prinzipiengesteuerte Verfahren für höhere Effizienz in der Softwareentwicklung.

Aktorik

Aktorik bezeichnet die signalgesteuerte Reaktion von Antriebselementen auf bestimmte Betriebszustände.

API

Eine Programmierschnittstelle.

App

Programm für Smartphones und Tablet-Computer.

A-Segment

Bezeichnung für das Frankiermaschinensegment von Kunden mit geringem Postaufkommen (bis zu 200 Briefe am Tag).

B

Bluetooth

Standard für die Funkübertragung von Daten zwischen unterschiedlichen elektronischen Geräten über eine Entfernung bis etwa zehn Metern. Bluetooth hat in diesem Segment die Infrarot-Technik abgelöst.

B-Segment

Bezeichnung für das Frankiermaschinensegment von Kunden mit mittlerem Postaufkommen (200–2.000 Briefe am Tag).

BSI

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

C

CDS-Spreads

Credit Default Swap (CDS) ist ein Kreditderivat, das es erlaubt, Ausfallrisiken von Krediten oder Anleihen zu handeln. Spread ist die Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufsgeboten.

CGU

Eine Cash Generating Unit (CGU) ist nach den Standards internationaler Rechnungslegung (IFRS) die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind (IAS 36.6)

Cloud-Services

Bereitstellung von IT-Infrastruktur wie, Rechenleistung, Speicherplatz oder Anwendungssoftware als Dienstleistung über das Internet.

Concept of Operation

Ein Betriebskonzept, das die Merkmale eines Systems aus der Sicht eines Anwenders beschreibt.

CRM

Customer-Relationship-Management System (dt. System zur Kundenpflege). Software-Lösung zur systematischen Gestaltung der Kundenbeziehungsprozesse.

Crossselling

Bestreben, dem Kunden den Verkauf von sich ergänzenden Produkten oder Dienstleistungen anzubieten.

C-Segment

Bezeichnung des Frankiermaschinensegments für Kunden mit hohem Postaufkommen (mehr als 2.000 Briefe am Tag).

Cyber-Angriff

Gezielter Angriff auf größere, für eine spezifische Infrastruktur wichtige Rechnernetze von außen.

D

Dashboard

Methode zur übersichtlichen Darstellung von Informationen auf einem Monitor mittels kleiner Programme, die ähnlich wie klassische Armaturen gestaltet sind.

Design Sprint

Ein zeitlich begrenzter fünfstufiger Prozess, bei dem Design Thinking mit dem Ziel der Verringerung des Risikos bei der Markteinführung eines neuen Produkts oder Dienstleistung.

Devisenswap

Bei einem Devisenswap tauschen zwei Vertragspartner zwei Währungen zum aktuellen Kurs und tauschen diese dann zum selben Kurs zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt wieder zurück.

DNA

Wissenschaftlich: Desoxyribonukleinsäure, Träger der einzigartigen Erbinformation, also die materielle Basis der Gene. Die „DNA“ eines Unternehmens beschreibt u.a. besondere Eigenschaften eines Unternehmens, die diesem einen Wettbewerbsvorsprung verschaffen oder Alleinstellungsmerkmale bündeln. Die DNA von FP definiert sich aus Aktorik, Sensorik, Konnektivität und Kryptografie.

E

Edge-Computing

Dezentrale Datenverarbeitung am Rand des Netzwerks durch intelligente Geräte. Modell für IoT.

eIDAS

Europäische Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen.

Elektronische Signatur (E-Signatur)

Datensatz, der die Identität des Absenders zum Beispiel einer E-Mail sowie die Unverändertheit der Nachricht bestätigt. Rechtlich verbindlich durch europäische Richtlinie und deutsches Signaturgesetz in der Form der qualifizierten elektronischen Signatur.

Embedded Software

Software, die innerhalb eines technischen Apparates wie z. B. in einem Auto bestimmte Steuerungs-, Überwachungs- und Korrekturfunktionen übernimmt.

EMV

Elektromagnetische Verträglichkeit. Eigenschaft eines elektronischen Gerätes, andere nicht durch Elektromagnetismus zu stören.

End-to-End-Lösung

End-to-End-Lösung bedeutet, dass FP als Anbieter eines Anwendungsprogramms, einer Software und eines Systems alle Soft- und Hardwareanforderungen des Kunden so erfüllt, dass kein anderer Anbieter beteiligt ist, um die Anforderungen zu erfüllen. Alles aus einer Hand, die gesamte Wertschöpfungskette abbildend.

ERP

Enterprise Resource Planning (dt. Unternehmensressourcenplanung). ERP-Systeme unterstützen die Planung von Unternehmensressourcen wie Finanzen, Personal, Waren etc. ERP verbindet unterschiedliche Back-Office-Systeme wie zum Beispiel Produktions-, Finanz-, Personal-, Vertriebs- und Materialwirtschaftssysteme.

ESD

ElectroStatical Discharge (dt. elektrostatische Entladung).

F

Finance Lease

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing (Finance Lease) klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Mietleasingverhältnis (Operate Lease) klassifiziert. Die Klassifizierung wird zu Beginn des Leasingverhältnisses vorgenommen [IAS 17.4 und 8].

Financial Covenants

Sammelbegriff für zusätzliche Vertragsklauseln oder Nebenabreden in Kredit- und Anleiheverträgen mit Unternehmen.

Forfaitierung

Der Ankauf von Forderungen – üblicherweise ohne Rückgriffsrecht gegen den Verkäufer bei Zahlungsausfall.

FP Input

Mit FP Input werden strukturierte Posteingangsverarbeitung der gesamten eingehenden Post inklusive digitaler Ablage der eingescannten Dokumente übernommen.

FP Output

Mit FP Output werden von den Kunden Datenströme übernommen. FP kümmert sich um den gesamten Herstellungsprozess von der Aufbereitung der Daten, Drucken, Kuvertieren, Frankieren und der Übergabe der Briefe an den Zustelldienst oder alternativ der digitalen Zustellung.

FP Parcel Shipping

Eine neue FP-Lösung für den Paketversand mit Multicarrier-Auswahl, der Frankierung, der Nachverfolgung von Paketen.

FP Product Roadmap

Plan für die Entwicklung neuer Produkte und Services, u.a. im Bereich der Frankiersysteme.

FP Sign

FP Sign ist eine cloudbasierte Software-Lösung für den sicheren, vertraulichen und rechtsverbindlichen digitalen Abschluss und Austausch von Verträgen und Dokumenten.

TransACTmail

Online-Briefversand für Privatkunden. Der Nutzer übermittelt mittels einer browserbasierten App seinen Text an FP, das den Brief ausdruckt, kuvertiert und versendet. Der Service ist bereits ab nur einem Brief erhältlich.

Freedom-to-Operate Recherche

Prüfung, ob bei der Entwicklung, Herstellung und der Markteinführung eines neuen Produktes bereits bestehende Schutzrechte Dritter vorhanden sind.

G

Gateway

Komponente (Hard- und/oder Software), welche zwischen zwei Systemen eine Verbindung herstellt.

Going Concern

Positive Fortführungsprognose für das nächste Geschäftsjahr.

H

Hardware Sicherheitsmodul

Externes oder internes Computer-Zubehör zur Ver- und Entschlüsselung sensibler Daten.

Hybrid-Mail Services

Hybrid-Mail Services verwandeln Daten in versandfertige Briefe und umgekehrt.

I

Industrie 4.0

Begriff aus der Hightech-Strategie 2020 der deutschen Bundesregierung, der die vierte industrielle Revolution postuliert. In der Nachfolge von Mechanisierung (Industrie 1.0), Massenproduktion (2.0) und Automatisierung (3.0) regelt in der Industrie 4.0 das Internet der Dinge die Produktion.

Infrastrukturabbatt

Der Infrastrukturabbatt ersetzt seit dem 1.1.2018 den Mengenabbatt der Deutschen Post AG. Hierfür müssen besondere Voraussetzungen erfüllt sein, u. a. bei den maschinenlesbaren Freimachungsvermerken.

Insert-Release

Eine neue Option, um das Kuvertieren und das Frankieren miteinander zu verbinden.

Intellectual Property

Das Recht am geistigen Eigentum.

IoT

Internet of Things. Das Internet der Dinge in industrieller Anwendung, synonym zu Industrie 4.0.

Iteration

Der Prozess des mehrfachen Wiederholens gleicher oder ähnlicher Handlungen zur Annäherung an eine Lösung oder ein bestimmtes Ziel.

J

Juconn GmbH

Seit Januar 2019 besitzt FP eine 15%ige Beteiligung an der Juconn GmbH, um Kunden die komplette IoT-Wertschöpfungskette anbieten zu können.

K

Konnektivität

Die Fähigkeit von Systemen, eine Verbindung zu anderen Systemen herzustellen.

Kreditfähigkeit

Gesamtheit aller Kreditmöglichkeiten, die einem Kunden zur Deckung eines Kreditbedarfs bei einer oder mehreren Banken zur Verfügung stehen (zumeist gegen Stellen von Sicherheiten) und die der Kunde nach Bedarf in Anspruch nehmen kann.

Kryptografie

Ursprünglich die Wissenschaft der Verschlüsselung von Informationen. Heute befasst sich Kryptografie darüber hinaus mit der Konzeption, Definition und Konstruktion von Informationssystemen und der Informationssicherheit.

M

Mail Services

Der Produktbereich Mail Services umfasst den Frankierservice – die Abholung unfrankierter Ausgangspost und Übernahme der Frankierung – und den Konsolidierungsservice – die Sortierung nach Postleitzahlen und die Einlieferung bei einem Briefzentrum der Deutschen Post AG oder alternativen Postzustellern.

O

Operate Lease

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing (Finance Lease) klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Mietleasingverhältnis (Operate Lease) klassifiziert. Die Klassifizierung wird zu Beginn des Leasingverhältnisses vorgenommen [IAS 17.4 und 8].

P

PKI

Public-Key-Infrastruktur bezeichnet in der Kryptologie ein System, das digitale Zertifikate ausstellen, verteilen und prüfen kann.

PostBase One

Die PostBase One löste im Frühjahr 2016 die CentorMail ab und ist ein neues System der PostBase-Produktfamilie in der oberen Leistungsklasse. Die PostBase One ermöglicht das Frankieren mittlerer und größerer Postvolumen.

PostBase Vision

Die PostBase Vision ist die konsequente Weiterentwicklung des 2012 eingeführten PostBase „Classic“-Frankiersystems. Mit einem um über 40 Prozent vergrößerten, farbigen und automatisch schwenkbaren Touch-Display, das sich dem Benutzer automatisch anpasst, kann man nun auch Funktionen per Wischgesten steuern, sowie Texteingaben und QR-Codes direkt an der PostBase Vision tätigen.

PostBase100

Die PostBase 100 ist ein System der PostBase-Produktfamilie. Eine Besonderheit ist die dynamische Waage, mit der Kunden Stapel gleichförmiger Mischpost bequem verarbeiten können.

Proof of Concept

Machbarkeitsnachweise.

S

Sale-and-Lease-Back

Verkauf von Vermögensgegenständen, die anschließend auf dem Wege von Miete oder Leasing weiter genutzt werden.

Sensorik

Bei der Sensorik werden äußere und innere Betriebszustände durch Sensoren erfasst, welche durch spezielle Softwareprogramme in die Steuerung von Antriebselementen umgesetzt werden.

Shared Service Center (SSC)

Zusammenfassung der internen Service-Leistungen einer Organisation mit dem Ziel, durch Synergieeffekte höhere Effizienz zu erreichen.

Signatur

Rechtsverbindliche Unterschrift. Eine elektronische Signatur, auch E-Signatur genannt, kann die handschriftliche Unterschrift ersetzen. FP-Sign ist ein rechtskonformer Dienst zum Unterschreiben digitaler Dokumente.

Signatur (digital, elektronisch)

siehe E-Signatur, FP Sign.

Social Media

Sammelbegriff für Internet-Dienste wie Facebook oder Twitter, die es Nutzern ermöglichen, in Gruppen miteinander zu kommunizieren und Inhalte gemeinschaftlich zu gestalten.

Startup

Neu gegründetes Unternehmen.

Strategic Controller

Strategische Kontrolle wird verwendet, um den Prozess zu beschreiben, der von Unternehmen zur Kontrolle der Erstellung und Ausführung strategischer Pläne verwendet wird.

T

Target Operating Model

Zielbetriebsmodell, welche die Beschreibung des gewünschten Zustands des Betriebsmodells einer Organisation darstellt.

Teilleistungsrabatt

Der Teilleistungsrabatt wird im Rahmen von Teilleistungsverträgen der Deutschen Post gewährt, wenn Briefsendungen in einem Briefzentrum eingeliefert, verarbeitet und konsolidiert werden.

time to PoC

Zeit bis zum Proof of Concept (PoC). Wichtiger Meilenstein in der Projektentwicklung. Grundlage für die weitere Arbeit, indem er das Projektkonzept bestätigt. Er dient so als Entscheidungsbasis für weiteren Projektverlauf und ermöglicht, Risiken zu erkennen und zu minimieren.

Tixi.com

Zukauf des Geschäftsbetriebs des IoT-Spezialisten im Mai 2018.

Transformation

Entwicklung neuer, digitaler Geschäftsfelder.

Triggering Event

Anlassgebendes Ereignis für einen Wertminderungstest.

U

Upselling

Bestreben, dem Kunden im nächsten Schritt höherwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

W

White Spot

„Weiße Flecken“, in der Wirtschaft Marktbereiche, welche noch nicht oder erst wenig von aktuellen Angeboten bedient werden (auch „ungenutztes Marktpotential“ oder „Identifikation von Innovationsmöglichkeiten“).

WIFI (WLAN)

Wireless Local Area Network (dt. drahtloses lokales Netzwerk). Lokales Datenübertragungsnetz auf Funkbasis mit kurzer Reichweite. International zumeist als WiFi bezeichnet.

Impressum

Impressum und Anhang

Francotyp-Postalia Holding AG
Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin

Ansprechpartnerin: Anna Lehmann
Referentin für Investor Relations und Nachhaltigkeit
Telefon: +49 (0)30 220 660 721
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: nachhaltigkeit@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Alexander Granderath
Vorstand: Carsten Lind (Vorsitzender), Martin Geisel

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: AG Charlottenburg,
HRB 169096 B
USt.-IdNr. DE 247883577

Dem Bericht ist der Nachhaltigkeitsindex der
Francotyp-Postalia Holding AG beigefügt (GRI 102-55).

Er steht als separates Dokument unter
https://www.fp-francotyp.com/Nicht_finanzielle_Berichterstattung
zum Download bereit.

Der Einfachheit halber sprechen wir durchgängig von „Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, „Investoren“, „Kunden“, „Lieferanten“ etc. Gerade im Rahmen des geschlechtsneutralen und diskriminierungsfreien Ansatzes schließen selbstverständlich die vorher genannten Personengruppen alle Geschlechter inklusive LGBTQIA+ (lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen) ein.



Francotyp-Postalia Holding AG

Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin
Tel: +49 (0) 30 220 660 410 · Mail: ir@francotyp.com